

ISERLOHN

STARKER STANDORT IN SÜDWESTFALEN



EDITION 2022

PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT
SERVICE FÜR DIE WIRTSCHAFT
RAUM FÜR LEBENSLUST



Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

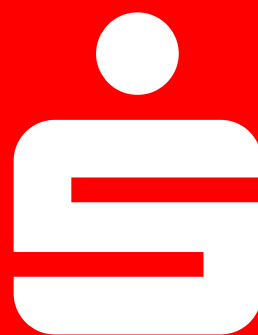
Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip
unser Handeln:

Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt.

Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle.

Für eine ressourcenschonende Zukunft.

Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.



Sparkasse
Iserlohn

MUTIG UND ENTSCHLOSSEN! GEMEINSAM FÜR ISERLOHN!

Gerade in Krisenzeiten wie diesen gilt es, den Blick nach vorne zu richten. Mit dieser Publikation veranschaulichen wir die Breite und Vielfalt von aktuellen Entwicklungen in Iserlohn und zeigen Beispiele, wie sich Unternehmerinnen und Unternehmer mit innovativen Ideen den zukünftigen Herausforderungen stellen.



Thomas Junge, Geschäftsführer der
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
Iserlohn (GfW).

Es ist Frühlingszeit – für viele Menschen die schönste Jahreszeit. Corona scheint, trotz der nach wie vor hohen Inzidenzen, mittlerweile beherrschbar, und die Hoffnung auf eine weiterhin abklingende Pandemie manifestiert sich, so dass wir im Sommer hoffentlich zu einer zwanglosen Normalität zurückgekehrt sind.

Schauen wir auf das östliche Europa, erstarrt jedoch unser Vertrauen in eine gute, sichere Zukunft und relativiert das zuvor Gesagte. Was bis vor wenigen Wochen kaum für möglich gehalten wurde, ist durch das unfassbare Kriegsgeschehen in der Ukraine Realität geworden. Menschliches Leid, Tod, Flucht und Vertreibung beherrschen die Nachrichtenbilder. Die Auswirkungen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, sind bereits jetzt offensichtlich und treffen den gesamten Kontinent, Konsumenten sowie Unternehmen.

Trotz und alledem gilt es, gerade jetzt den Blick nach vorne zu richten, auch wenn die Aufgaben infolge ungelöster Fragen bei der Energieversorgung und -sicherheit bis hin zu den aktuellen Verkehrsproblemen in der Region durch die Sperrung der A 45 so groß wie nie zuvor erscheinen. Viele der bislang umwelt- und verkehrspolitisch eingeschlagenen Wege sollten

jedoch auf den Prüfstand. Hier darf es keine Denkverbote geben.

Als kommunale Wirtschaftsförderung können wir im Rahmen unserer Möglichkeiten und oft in Kooperation mit anderen wirtschaftsnahen Einrichtungen notwendige Entwicklungen begleiten und Zukunftsprojekte in vielen Bereichen unterstützen: von der Digitalisierung über die Fachkräftesicherung bis hin zum Stadtmarketing.

Unser Wirtschaftsportrait 2022 veranschaulicht wiederum die Breite und Vielfalt von aktuellen Entwicklungen in Iserlohn und zeigt Beispiele, wie sich Unternehmerinnen und Unternehmer mit innovativen Ideen den zukünftigen Herausforderungen stellen. Dabei gilt unser besonderes Augenmerk der Startup- und Co-Working-Szene sowie dem Anfang dieses Jahres an den Start gegangenen Unternehmerinnen-Netzwerk „Paula“. Abgesehen von dem noch deutlich ausbaubaren Frauenanteil in Führungspositionen der deutschen Wirtschaft ist weibliche Empathie in diesen Zeiten mehr denn je gefragt. Halten wir es mit der großen Physikerin und Chemikerin Marie Curie, indem wir uns nicht mit dem beschäftigen, was getan worden ist, sondern dafür interessieren, was getan werden muss!

Ihr



06



12



16



38



70

DER WIRTSCHAFTSSTANDORT

- 06 Paula-Netzwerk: Frauen sichtbarer machen
- 12 Die Gründerstory: Better be bold
- 16 Weltenraum: Interview mit Christoph Neumann
- 20 Interview mit Horst-Werner Maier-Hunke
- 22 Firmenporträt: ecom
- 24 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn
- 25 Das Gewerbe- und Gründerzentrum Corunna
- 26 KJU Iserlohn
- 28 Sofortprogramm Innenstadt: Gegen den Leerstand
- 34 Immobilienmarkt
- 35 Fass-Schmiede: Neue Halle in Kalthof
- 36 Daten & Fakten

BILDUNG & AUSBILDUNG

- 38 Die Lehrwerkstatt des Märkischen Arbeitgeberverbands
- 42 Der Hochschulstandort Iserlohn / Bildungseinrichtungen
- 46 Maschinenbau studieren an der FH Südwestfalen
- 48 BWL studieren an der UE

LEBEN & WOHNEN

- 50 Parktheater / Kulturbüro
- 52 Die Museen der Stadt Iserlohn
- 56 Quartier Hanse Eins
- 58 Im Porträt: Profi-Triathletin Verena Walter
- 62 Sport: Spitzenteams aus Iserlohn
- 64 Überblick Vereine / Freizeiteinrichtungen
- 65 Hofläden & Landwirtschaftliche Direktvermarktungsbetriebe
- 66 Erweiterung des Hotel Vier Jahreszeiten
- 68 Shoppen für die Stadt: Der Wald-Stadt-Gutschein

PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT

- 70 Fabrikgelände Kissing & Möllmann
- 76 Qwörk Eventagentur & Creativ Campus
- 78 El Toro: Frischer Wind im Haus am Seilersee
- 79 Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm
- 80 Karriere im MK / Action-Ansiedlung

RUBRIKEN

- 03 Vorwort von Thomas Junge
- 04 Inhaltsverzeichnis
- 82 Impressum

NH NAUST HUNECKE



Auf Kurs bleiben, egal was kommt.

NH – Immer an Ihrer Seite.

ISERLOHN

Lange Straße 19 ■ D-58636 Iserlohn
Telefon +49 (0) 23 71 / 77 46 0

HAGEN

Elbersufer 1 ■ D-58095 Hagen
Telefon +49 (0) 23 31 / 37 607 0

NH GRUPPE ■ info@nhup.de ■ www.nhup.de

ATTENDORN

Röntgenstraße 33 ■ D-57439 Attendorn
Telefon +49 (0) 27 22 / 95 52 0

WITTEN

Sprockhöveler Straße 4 ■ D-58455 Witten
Telefon +49 (0) 23 02 / 28 26 00



FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT SICHTBARER MACHEN

Auf verschiedenen Veranstaltungen mussten Jana Lewe und Judith Budde-Renfordt häufig die Erfahrung machen: Unternehmen werden gelenkt von Männern. Für Frauen, deren Expertise, Vision und Führungsqualität scheint kein Platz zu sein. So gründeten die Unternehmerinnen ein Netzwerk, um Frauen in Führungspositionen zu zeigen und zu stärken.

Text: Hella Thorn Foto: Katrin Kaiser



Regelmäßig treffen sich die Frauen in verschiedenen Veranstaltungsformaten, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

„Zu oft hat sie schon gehört, dass es ein Netzwerk für Frauen in Führungspositionen oder ein Netzwerk für Gründer-Frauen nicht brauchen würde. Dass es das alles schon gäbe. Dass die Emanzipation weit genug vorangeschritten sei. Wenn Jana Lewe sich an die vielen Gespräche dieses Grundtenors erinnert, blitzen ihre Augen immer noch vor Empörung und Fassungslosigkeit. Entgegen dieser Annahme hat sie selbst erlebt, dass Frauen als Gründerinnen und Geschäftsführerinnen nach wie vor eine laute Stimme und ein starkes Netzwerk benötigen. Und nicht nur sie sieht den Bedarf.“

BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN FÜR UNTERNEHMERINNEN

Als Lewe vor zehn Jahren die Fass-Schmiede in Iserlohn gründete, größer wurde, Mitarbeiter*innen einstellte, merkte sie schnell, wie schwer es Frauen mitunter haben, sich in der Wirtschaft zu behaupten. Ihr wurde nicht nur handwerkliches Geschick und ein gewisses Know-how abgesprochen, auch an ihren Führungsqualitäten, ihrem Umgang mit Geld und Sicherheiten musste sie sich ganz anders messen lassen, als es vermutlich Männer hätten tun müssen. „Es ist ja heute noch so, dass Kund*innen meinen Mann ansprechen, wie er denn auf die Idee mit den Fässern gekommen sei“, erzählt sie. Auch in Gesprächen mit Vertriebspartnern und Banken muss Lewe gegen Vorurteile kämpfen. Und sie steht damit nicht allein.

Etwa zur selben Zeit gründete Judith Budde-Rendfordt ihre Werbeagentur Budde-Mediendesign in Iserlohn. Sie kennt die Fragen, die auch Jana Lewe umtrieben. Auch sie kennt die schlaflosen Nächte, wenn Sorgen über Mitarbeiter*innen, Investitionen oder die Zukunft der Firma drängend werden. Und auch sie kennt die Vor-

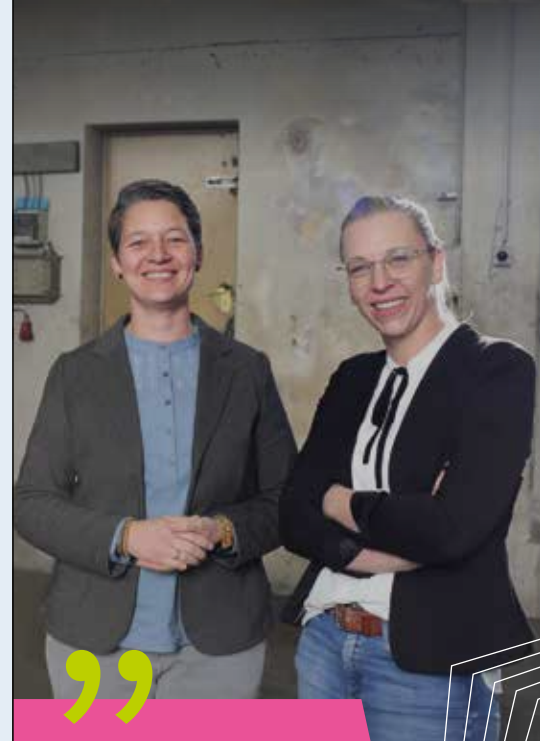
behalte und Ressentiments, die ihr als Frau entgegengebracht wurden. Als die beiden zur ungefähr gleichen Zeit Mutter wurden, stellten sie erneut fest, dass sie einen Exotenstatus haben. Für die frisch gebackenen Mütter gibt es schlicht kein passendes Elterngeld-Formular. Ein Erlebnis mehr, das sie zusammenschweißt und verbindet. „Als Judith und ich uns kennengelernt haben, haben wir schnell gemerkt, dass wir nicht nur gut zusammenarbeiten können, sondern dass wir uns auch ergänzen. Und dass uns dieselben Themen und Fragen beschäftigen“, berichtet Jana Lewe. „Es entstand ein Vertrauensverhältnis und wir konnten uns durch viele Vieraugengespräche und über Jahre hinweg immer wieder gegenseitig ermutigen und unterstützen.“ Für die beiden ist klar: Als Gründerin benötigt man Ansprechpartner, die eine Ahnung davon haben, was man selbst gerade erlebt und durchmacht. Welchen Herausforderungen und Problemen man sich stellt. Sie sind überzeugt, das sind keine Themen, bei denen es hilft, sie mit Vertrauten oder Bekannten zu besprechen, die nicht dieselbe Verantwortung spüren und tragen. Es braucht ein Gegenüber auf Augenhöhe. „Und da passt oft auch nicht ein Mann, da der nicht dieselben Erfahrungen beim Gründen gemacht hat wie eine Frau“, weiß Jana Lewe. Und so gut es auch ist, dass die beiden sich inzwischen als Freundinnen haben, um sich über diese Dinge auszutauschen, es fehlt der starke Background. Das Netzwerk. Der Zusammenhalt und die Rückendeckung anderer Frauen.

KLEINE GANZ GROSS MACHEN

Zunächst war der Plan der beiden Unternehmerinnen, sich einem bestehenden Netzwerk in der Region Südwestfalen anschließen. Doch

PAULA

NETZWERK



Wir freuen uns über jeden, der uns inhaltlich unterstützt und sich mit uns zusammen für unsere Sache einsetzt: Mehr Sichtbarkeit für regionale Unternehmerinnen!

Jana Lewe & Judith
Budde-Rendfordt

Das Netzwerk für starke
Unternehmerinnen
und Inhaberinnen mit
Personalverantwortung
im Märkischen Kreis.



Mach
mit!



*Jana Lewe, Gründerin der Fass-Schmiede
in Iserlohn und Vorbild-Unternehmerin
des Bundeswirtschaftsministeriums sowie
Mentorin des Projekts „Wir stärken Mädchen“.*

nach einer ersten Recherche machte sich bald Ernüchterung breit. „Auch im Jahr 2022 gibt es immer noch viele Netzwerke, die nach wie vor keine Frauen zulassen. Es gibt natürlich Frauen-Netzwerke, von denen die meisten aus den Männer-Netzwerken entstanden sind, darin sind häufig die Gattinnen der Männer. Das sind wir nicht“, erklärt Lewe den Grund, warum sie sich nicht einfach einem bestehenden Club angeschlossen haben. Die beiden Frauen wollen weiter unternehmerisch wachsen, wollen sich gegenseitig supporten, „aus egoistischen und idealistischen Motiven gleichermaßen“, wie sie sagen. So entwickelt sich nach und nach die Idee, ein eigenes Netzwerk auf die Beine zu stellen. Ein Netzwerk für Frauen mit Personalverantwortung. Kein Netzwerk für Soloselbstständige oder Freiberuflerinnen. Kein Netzwerk für soziales Engagement. Aber auch kein Netzwerk für Emanzipationsbestrebungen mit der Brechstange.

2021 tragen die beiden die GmbH für ihr Netzwerk ein. Ein Name dafür ist auch schnell gefunden: Paula-Netzwerk. Der Name Paula kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie die Kleine, die Geringere. Und genau das sind Frauen, der Ansicht der beiden Gründerinnen nach, heute noch häufig. Sie werden gerade in wirtschaftlichen Kontexten, aber oft auch in der Eigenwahrnehmung als kleiner, schwächer, geringer wahrgenommen. Viele hätten es verinnerlicht, sich selbst nicht so zur Schau zu stellen, zu präsentieren. Viele würden aufgrund von Vorurteilen und Stolpersteinen nicht den Mut aufbringen, selbst zu gründen. Andere wiederum zweifeln bei Problemen schneller an ihren Unternehmens- und Führungsfähigkeiten, anstatt auf den eigentlichen Kern des Problems zu schauen. Das Anliegen von Budde-Renfordt und Lewe ist es, Frauen in der Region durch das Paula-Netzwerk sicht-

barer zu machen. Sich gegenseitig zu ermutigen. „Man hat, wenn man gründet und sich allein als Frau in dem Mikrokosmos Unternehmertum bewegt, immer das Gefühl, die Einzige zu sein, die das so macht. Man hat keine Gleichgesinnten“, berichtet Judith Budde-Renfordt und weiß auch: „Empfehlungen, ein gutes Wort für jemanden einzulegen, ist einfach das A und O in jeder wirtschaftlichen Beziehung. Deswegen war es uns so wichtig, ein regionales Netzwerk zu gründen, wo wir auch regional unsere Mitglieder guten Gewissens empfehlen können.“ Gerade weil besonders in ländlicheren Gegenden der Frauenanteil in Unternehmen und in Führungspositionen nach wie vor recht gering ist. Besonders in diesen Gebieten in der Region Südwestfalen braucht es deshalb ein starkes Netz aus starken Frauen, die ihre Visionen und Ideen, ihre Erfahrungen und Learnings, aber auch ihre Sorgen und Fragen teilen. „Es liegt leider Gottes in der weiblichen Natur, dass man sehr an sich zweifelt und sich oft hinterfragt. Das machen Männer nicht so sehr wie Frauen. Daher ist es sehr wichtig, Frauen in dem, was sie tun, zu bestärken und zu sagen: Du bist nicht allein mit dem, was du tust. Wir sind ganz viele und haben alle die gleichen Probleme. Das macht es für die Frauen einfacher, selbstbewusster dazustehen“, weiß Judith Budde-Renfordt. Inzwischen ist das noch recht junge Netzwerk gewachsen. 18 Paulas sind mit an Bord, darunter die Leiterin der Provinzial-Geschäftsstelle Freiburg, Michaela Freiburg, die Gründerin der Labels „Anna und Oskar“ und „Charlotte hat Durst“, Carolin Flender aus Kreuztal, die Gründerinnen des Iserlohner Physiogartens, Julia Murza und Katharina Regenbrecht, Caroline Schwanbeck vom Tortenatelier Schwanbeck oder Silke Fehr von Top Glory Marine Service GmbH, die erste Plattformanbieterin für die Beseitigung von Schiffsabfällen.

125
BREER[®]
seit 1897



*Glanz
herzlichen
blank!*

Breer Gebäudedienste GmbH
Anja und Jens Breer
Almeloer Straße 7 58638 Iserlohn
www.breer.de



Judith Budde-Renfordt, Inhaberin der Werbeagentur Budde-Mediendesign in Iserlohn, weiß, wie es sich anfühlt, einen Exotenstatus in der Wirtschaftswelt zu haben.

Die Frauen treffen sich regelmäßig in verschiedenen Veranstaltungsformaten, um sich über Business-Themen auszutauschen, Neues zu lernen und sich als Frauen, die gemeinsam in der Wirtschaft nebeneinander bestehen wollen, kennenzulernen. Das monatliche Business-Breakfast gehört genauso dazu, wie das Format „Walk & Talk“, wo die Frauen sich beim Spazierengehen persönlich kennenlernen können oder „Paula lädt ein“, in dem die Frauen den anderen Paulas ihr Business vorstellen. Neben der Vernetzungs- und Moderationsarbeit investieren Judith Budde-Renfordt und Jana Lewe auch in die Unterstützung und Begleitung von Neu-Gründerinnen, vermitteln ihre Erfahrungen und Kontakte, ermutigen und bestärken. Nicht zuletzt auch, damit weitere Paulas nachziehen, das Netzwerk bereichern und die Sichtbarkeit von Frauen in der Region erhöhen. Unterstützt wird das Netzwerk unter anderem von der Steuerberatungsgesellschaft Schulte und der GfW, die den Bedarf eines solchen Netzwerks für die Wirtschaftsregion Südwestfalen erkannt hat. Aber auch Notare, Steuerberater und andere Unternehmer*innen sehen in dem Paula-Netzwerk eine Chance für die Region und unterstützen die Unternehmerinnen.

DIE WIRTSCHAFTLICHE MACHT VON FRAUEN

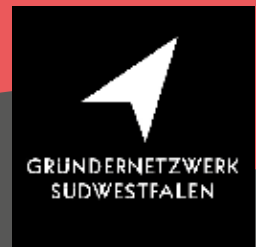
Dass das nicht nur für die Frauen und ihre Unternehmen von Vorteil ist, erklärt Jana Lewe so: „Gesamtwirtschaftlich wird die wirtschaftliche Macht von uns Frauen total unterschätzt. Die Wirtschaftsleistung, die wir Frauen erbringen können, wird ebenfalls unterschätzt. Der Vorteil von Frauen ist zum Beispiel der Führungsstil. Und wir haben andere Ansätze, wie wir mit Herausforderungen umgehen. Wir sind ein sehr unterschätzter, kre-

ativer, lösungsorientierter Markt und können sehr, sehr viel mehr leisten, als uns zugetraut wird, selbst wenn irgendwann mal die Schule anruft und wir früher weg müssen, um unsere Kinder abzuholen.“ Die Paulas wollen keine Frauenquoten durchsetzen und sind auch nicht ‚gegen Männer‘, wie ihnen manchmal vorgeworfen wird. Vielmehr setzen sie sich dafür ein, dass sich irgendwann einmal die Rahmenbedingungen ändern, sodass es Frauen möglich wird, sich in der von Männern dominierten Wirtschaftswelt zu etablieren. Festgeschriebene Strukturen, dass etwa Kernarbeitszeiten mit Kitazeiten unvereinbar sind, Vorstandssitzungen spätabends stattfinden oder Fachkompetenzen und eine Führungspersönlichkeit mit dem Geschlecht assoziiert werden, gilt es zu verändern, neu zu gestalten. Dass sie damit eine Menge Arbeit vor sich haben, wissen die beiden Frauen. Doch sie sind selbstbewusst genug, sich den Herausforderungen zu stellen. Nicht zuletzt, um Vorbilder für Mädchen und junge Frauen zu sein, was Jana Lewe unter anderem auch durch ihre Tätigkeit als Mentorin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung für das Projekt „Wir stärken Mädchen“ und als Vorbild-Unternehmerin des Bundeswirtschaftsministeriums umsetzt.

Inwieweit sie ihre Ziele und Vorhaben umsetzen können, bleibt abzuwarten. „Es würde mich natürlich sehr freuen, wenn das Paula-Netzwerk in zehn Jahren tatsächlich etwas bewegt hat. Wenn mehr junge Frauen sich trauen, sich selbständig zu machen. Wenn mehr Frauen in Nachfolgepositionen von ihren Vätern ernannt werden und Betriebe übernehmen. Wenn all diese Ziele umgesetzt werden können, dann hat unser Paula-Netzwerk das bewirkt, wozu wir es gegründet haben“, hofft Judith Budde-Renfordt, und die Chancen dafür stehen ganz gut. ■

WERDE TEIL DES GRÜNDERNETZWERKS!

**Das Gründernetzwerk
Südwestfalen ist ein
Zusammenschluss von Start-ups,
Institutionen, Unternehmen und
Menschen, die Südwestfalen als
Start-up-Region weiter
vorantreiben wollen. Wir fördern
den Austausch unter Start-up-
Enthusiasten, veranstalten
eigene Netzwerk-Events
und bieten Mehrwerte für
Gründer und Unternehmer.**



Weitere Infos unter:
www.gruendernetzwerk-swf.de
www.facebook.de/gruendernetzwerk
www.instagram.com/gruendernetzwerk_swf

Unterstützer



Startpunkt57
Die Initiative für Gründer



MUT ZUR GLATZE, MUT ZUM START-UP

Ob Dennis Baltzer und Roberto Bianco ein Unternehmen für Männer-Pflegeprodukte gegründet hätten, wenn die Haare von Dennis Baltzer nicht lichter und weniger geworden wären? Wer weiß. Die Entscheidung, eine Glatze zu tragen, war für Baltzer mit Mut verbunden, ebenso wie die Entscheidung, mit Roberto Bianco zusammen ein eigenes Unternehmen zu gründen und es so zu nennen, wie sie selbst sein wollen: Better be bold.

Manche Gründerstorys beginnen mit einer Idee. Andere mit einer großen Vision. Die von Dennis Baltzer und Roberto Bianco von Better be bold beginnt mit einem persönlichen Problem: Dennis' Haarausfall. Während einer gemeinsamen Reise der beiden

langjährigen Freunde nach Bali 2016 werden Fotos gemacht, die ganz deutlich das geringer werdende Haar zeigen. Doch es braucht noch vier Jahre, diverse Experimente mit Haarwuchsmitteln und eine weitere Reise, bevor Dennis Baltzer sich entscheidet, Glat-

zentträger zu werden. Seit einem Aufenthalt in Spanien im Sommer 2020 geht er nun „oben ohne“ durchs Leben. Zur selben Zeit entscheiden sich die beiden Hagener Jungs, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Im November 2020 lassen sie einen Gesellschaftervertrag aufsetzen, im Januar 2021 gründen sie die Better be bold GmbH. Ihr erstes Produkt im August 2021: eine Glatzencreme. „Wir haben damit eine völlig neue Produktkategorie geschaffen und wussten natürlich nicht: Wie wird das angenommen? Warum gibt es das bisher noch nicht auf dem Markt?“, erinnert sich Roberto Bianco. Für beide ist es die mutigste Entscheidung ihres Lebens, „schließlich sind wir beide nicht mehr 20, kommen aus guten Arbeitspositionen“, resümiert Dennis Baltzer und führt weiter an, dass auch die Vorfinanzierung der Produkte eine erhebliche Hürde beim Gründen war. Doch ihr Mut scheint sich auszuzahlen. Neben der Glatzencreme führt das junge Unternehmen nun auch eine Gesichtsscreme im Portfolio, für 2022 sind drei bis vier weitere Produkteinführungen geplant, unter anderem eine Sonnencreme speziell für Glatzen. Dabei achten die beiden Gründer nicht nur darauf, dass ihr Lifestyleprodukt nachhaltig und ressourcenschonend in



Mut zur Glatze und Mut zur Unternehmensgründung. Dennis Baltzer und Roberto Bianco verkaufen hochwertige Kosmetik für anspruchsvolle Männer und einen mutigen Lifestyle.



Inzwischen ist das junge Start-up gewachsen; Angestellte und Praktikanten unterstützen die beiden Gründer tatkräftig.

Bilder von Männlichkeit, sondern wollen ermutigen, selbstbewusst seinen eigenen Weg zu finden, locker und smart zu sein. „Jeder, der sagt, Nachhaltigkeit, Natürlichkeit und Qualität sind mir wichtig, der ist bei uns an der richtigen Adresse“, sind die beiden überzeugt. Und Roberto Bianco fügt an: „Unser Ziel klingt etwas ambitioniert, aber es ist ernst gemeint: Wir möchten die Nr.-1-Brand für Männer-Pflegeprodukte werden.“

Deutschland produziert und verpackt wird, sondern sie wollen mehr tun. So sind sie aktuell in Gesprächen mit der Welthungerhilfe und dem deutschen Institut für Krebshilfe. Sie wollen Gutes tun, etwas bewegen, nicht nur für Optik

und Stil stehen – auch wenn beide zugeben, natürlich Spaß „an solchen Sachen“ zu haben und eine gewisse „Pflege- und Kosmetikaffinität besitzen“. Wenn sie ihre Zielgruppe skizzieren, denken sie nicht an die martialischen

FOKUS AUF KERNKOMPETENZ UND ZUKUNFT

Um das zu erreichen, sind die Jungunternehmer sehr darauf bedacht, mit einem engen Netzwerk zu kooperieren. Im-

maerkische-bank.de



**Genial einfach.
Wie unser neues
VR OnlineBanking.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit Überblick und Intuition für Ihr Business.

Verwalten Sie alle Konten und Zahlungen online. Behalten Sie den Überblick über Ihre Vermögenspositionen. Profitieren Sie rund um die Uhr von entscheidungswichtigen Informationen. Unser Banking für Ihr Business – hier informieren: maerkische-bank.de

mer wieder arbeiten sie mit Praktikanten*innen der umliegenden Hochschulen zusammen, pitchten ihre Ideen vor ausgewählten Gründer-Jurys und sind jüngst vom Co-Working-Space Office & Friends in den Weltenraum gezogen, um genau diesen Praktikanten*innen und den anderen Mitarbeitern*innen eine gute Anbindung zu bieten – und um vom inhaltlichen Austausch mit anderen Gründern vor Ort einen Mehrwert zu ziehen. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen Better be bold GmbH neben den Gründern vier Angestellte. Die sitzen primär an Themen, die zukünftig relevant werden: „Für uns war es sehr früh ein Thema, das Team zu vergrößern, als Investment in die Zukunft. Sicherlich könnten wir uns auch auf die Gegenwart fokussieren und auf die Themen, die wir heute auf dem Tisch haben. Das würden wir vermutlich auch zu zweit oder zu dritt gut hinbekommen. Aber will wollen drei oder vier Schritte vorwärts denken und arbeiten an Themen, die vielleicht erst in einem halben Jahr greifen, wo wir aber heute schon den Grundstein setzen“, erklärt Dennis Baltzer die Unternehmensstrategie. Dazu gehört auch, auf große Vertriebspartner zu setzen. Friseure, Barbershops, kleine Einzelhändler – den Vertrieb für diese Art Lä-

den versuchen die beiden auszulagern, um sich vollends auf große Händler zu fokussieren. Ihre Produkte sind inzwischen bei der Drogeriemarktkette Müller gelistet, jüngst konnten sie eine Zusammenarbeit mit der Parfümerie Douglas erwirken – dort kann man die Produkte online kaufen. Der Traum, die eigenen Produkte in der Heimatstadt auch kaufen zu können, bleibt vorerst ein Traum; offen für Kooperationen mit ansässigen Händlern wären sie jedoch.

„WIR HABEN AUF DAS VERTRAUT, WAS WIR GUT KÖNNEN“

In dem halben Jahr seit ihrer Gründung haben sich die Jungunternehmer bereits ein großes Wissen und Selbstvertrauen erarbeitet. Dank ihrer grundsätzlichen Begeisterung für Kosmetikprodukte, ihrer beruflichen Herkunft als Betriebswirte mit IT- und Marketing-/Vertriebs-Schwerpunkt sowie ihrer ungezwungenen Hands-on-Mentalität konnten sie Kritikern zeigen, dass sie ihr Handwerk genau verstehen: „Wir sind wirklich gut darin, eine Marke aufzubauen, haben ein gutes Auge für Ästhetik und können Vertrieb. Wir haben früh auf das vertraut, was wir

gut können, was unsere Kernkompetenz ist“, weiß Dennis Baltzer. Und um eine Glatzencreme entwickeln und gut verkaufen zu können, muss man kein Glatzenträger sein, lacht Roberto Bianco, der mit seinem vollen Haar und dichtem Bartwuchs eher für Haarpflegeprodukte Werbung machen könnte. Mit diesem Selbstbewusstsein wollen sie in diesem Jahr einen weiteren Schritt in Sachen Unternehmensausbau gehen: Die SIHK hat sie bei der Beantragung eines Gründerstipendiums unterstützt und ihnen einen Coach an die Seite gestellt. Mit ihm zusammen wollen sie sich 2022 auf die Suche nach geeigneten, mutigen Investoren machen, die sich mit dem Produkt identifizieren, ihre Expertise mit hineingeben und den Ausbau der Marke finanziell unterstützen wollen. Auch eine Teilnahme an dem Pitch-Format „Die Höhle der Löwen“ ist für die beiden wahrscheinlich, die Vorgespräche dafür laufen bereits. Es scheint, als hätte sich der Mut, der unverstellte, ehrliche Blick in den Spiegel und die Risikobereitschaft von Dennis Baltzer und Roberto Bianco, die in der Provinz ein Beautyprodukt gelauncht und ein Unternehmen für Männer-Pflegeprodukte gegründet haben, gelohnt. Better be bold eben. Besser mal mutig sein. ■





Versicherung weitergedacht – unsere
Gewerbekompetenz nutzen und intelligente
Lösungen für Ihr Unternehmen schaffen.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Michaela Freiburg

Baarstr. 146, 58636 Iserlohn, Tel. 02371/40042

freiburg@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

WELTEN ERÖFFNEN UND WELTEN VERBINDEN

Im neuen Co-Working-Space „Weltenraum“ in der Iserlohner Innenstadt hat man Großes vor: Die dahinterstehenden Gesellschafter wollen nicht weniger als einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Mittelstands-Industrieregion Südwestfalen beisteuern. Um das zu erreichen, verbinden sie die Welt der jungen, frischen Start-ups mit der Welt der etablierten Unternehmer*innen. Geschäftsführer Christoph Neumann berichtet im Interview von sich eröffnenden Welten und einer großen Weltraum-Vision.



Herr Neumann, Sie sind einer von vier Gesellschaftern und der Geschäftsführer des Weltenraums in Iserlohn. Jeder Astronaut, der in den Weltraum aufbricht, hat nicht nur eine Mission, die meisten haben auch eine Vision. Was ist Ihre Vision?

Christoph Neumann: Meine persönliche Vision ist: Ich möchte, dass meine Kinder hier in Südwestfalen noch gut arbeiten können. Und dafür braucht es etwas: einen Aufbruch in dieser Region. Wir sind Industrieregion Nr. 3 in Deutschland, Nr. 1 in NRW. Wir haben 180 Weltmarktführer, die meisten davon im Metall- und Elektrobereich, von denen einige Probleme mit ihren Geschäftsmodellen haben. Was wir brauchen, sind neue und moderne Unternehmen, die gute Fach- und Führungskräfte anziehen, auch junge Leute in die Region locken. Dafür brauchen wir ein Umdenken in den Köpfen der Unternehmer*innen und der Führungskräfte. Dazu wollen wir einen kleinen Beitrag leisten, indem wir sagen: Wir sind dieser Raum, wo so etwas stattfinden kann. Wir können Impulse geben, immer mal wieder auch in die Wunde piksen. Bei uns können sich Leute treffen und Ideen entstehen.

Christoph Neumann liebt es, Menschen miteinander zu vernetzen, sich selbst neue Welten zu erschließen und neue Welten zu eröffnen.



Erklären Sie uns und unseren Lesern doch bitte noch mal genau die „Story“ des Weltenraums.

Christoph Neumann: Wir sagen immer: Am Anfang war der Raum. Und so war es auch. Das Gebäude, in dem wir hier sitzen, gehört meinem Cousin Erik Sassenscheidt und der Sassenscheidt-Gruppe. Irgendwann kam er auf mich zu, erzählte mir, dass die Bank, die hier ansässig war, ausziehen wolle und fragte mich, ob ich eine Idee für die Etage hätte. Zu der Zeit war ich gerade mit einem Start-up unterwegs; wir saßen bei Office & Friends in Iserlohn-Sümmern und so kamen wir relativ schnell darauf, dass das Thema Co-Working spannend sein könnte. Aber uns war klar, dass Co-Working allein vom Geschäftsmodell her nicht ausrei-

chen würde. Was aber in Iserlohn etwas unterrepräsentiert ist, ist das Thema Gründung, Innovation und Digitalisierung. Es gibt zwar ein paar Netzwerke und Veranstaltungen, aber wir hatten das Gefühl, es gibt keinen Ort, wo Menschen hingehen, wenn sie zum Beispiel gründen wollen. Und wir wollten das Thema Mittelstand mit reinnehmen, damit diese ganzen tollen Mittelständler mit den Start-ups, mit dieser jungen, frischen, dynamischen Szene in Kontakt kommen. Mittelständler haben ja oft das Problem, dass sie häufig keinen Zugang zu jungen Menschen haben, zu Innovationen und zu jungem, frischem Denken. Und genau das soll der Weltenraum bieten: Welten verbinden. Verschiedenen Welten Raum geben.

Teil neuer Welten sein

Um Teil des Weltenraums zu werden, gibt es drei Möglichkeiten: eine Mitgliedschaft abschließen, eine (Projekt-)Partnerschaft eingehen oder dem Freundeskreis beitreten. Wer im Freundeskreis ist, zahlt eine feste Jahresgebühr und kann von verschiedenen Beratungs-, Workshop- und Arbeitsangeboten des Weltenraums profitieren.

Folgende Unternehmen sind aktuell Partner, Mitglied oder Teil des Freundeskreises: Fortschritt, Sassenscheidt GmbH & Co. KG, projekt // partner, KHB – Training und Coaching, Medice, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn, Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis, Better be bold GmbH, Die Techniker, Gründernetzwerk Südwestfalen und einige mehr.

Aber das machen Sie ja nicht allein. Sie sind als Team aus vier Gesellschaftern gestartet und haben direkt zum Start verschiedene Kooperationspartner dazugeholt. Können Sie dazu etwas sagen?

Christoph Neumann: Genau, wir haben von Anfang an verschiedene Hochschulen angesprochen, alle, die hier so drumherum sind, damit sie uns ihre jungen Menschen schicken, damit die das The-

Improve the important.

Mit der Marke ecom verbinden Techniker und Monteure aus Handwerk und Industrie seit mehr als 30 Jahren innovative, qualitativ hochwertige Messgeräte zur Abgasanalyse, Druckmessung, Lecksuche sowie Brenner Diagnose!

Für alles, was wichtig ist!

www.ecom.de

ecom[®]



ecom GmbH
Am Großen Teich 2
58640 Iserlohn
info@ecom.de

ma Gründung hier kennenlernen können. Wir haben die SIHK an Bord geholt, den Arbeitgeberverband, die Südwestfalen Agentur, die Wirtschaftsförderung und das Gründernetzwerk Südwestfalen. All denen wollen wir einen Raum bieten, in dem sie sich austauschen und gemeinsam Dinge angehen können. Und wir haben uns von Anfang an auch als Team aufgestellt: Mit dabei sind unter anderem Olaf Bremer von projektpartner, der das Ganze hier eingerichtet hat, quasi als living Showroom in der Innenstadt, und Daniel Bohrer, der Gründer der Fortschritt GmbH, die die ganze inhaltliche Ausgestaltung, die Beratung, die Workshops und das Accelerator-Programm gestalten.

Sie haben die GmbH mitten in der Pandemie, im Februar 2021, gegründet und im September 2021 den Weltenraum eröffnet. Wie kommt man dazu – während einer globalen Pandemie, in der gefühlt alle Welt im Homeoffice sitzt – einen Co-Working-Space zu eröffnen?

Christoph Neumann: Ich saß zu der Zeit ja selbst als Co-Worker mit einem jungen Start-up in einem Space, dane-

ben war ich auch schon lange im New-Work-Bereich unterwegs. Und mit dem ganzen Homeoffice kamen auf einmal auch viele andere New-Work-Themen wie Phoenix aus der Asche: Flexibilisierung, Dreiteilung der Arbeitswelt (Headquarter für Kundenkontakt und Identifikation mit der Firma, Homeoffice für konzentriertes Arbeiten und dann die „third places“ wie Bahn-Lounges oder eben Co-Working-Spaces), Verhinderung von Mobilität in Form von Pendelbewegungen.

Und ich muss sagen, wir haben zu Beginn diese Pandemie völlig unterschätzt und dachten, in ein paar Monaten sei das wieder vorbei. Jetzt merken wir: Durch die Etablierung des Homeoffice stellen sich neue Herausforderungen: Führung und Kommunikation von zu Hause aus, Vereinsamung, aber auch mangelnde Identifikation mit der Arbeit. Die Leute haben weniger Lust, so weit zu pendeln, wie noch vor der Pandemie. Und genau da kommen wir ins Spiel. Hier finden sie Kontakt und Austausch – in ihrer Nähe – und das arbeitsrechts- und datenschutzkonform. Zudem spielt uns nun auch die Sperrung der A45 in die Karten.

Viele Co-Working-Spaces haben weniger Probleme mit der Auslastung, also der Vermietung ihrer Arbeitsplätze, aber mit ihrem Geschäftsmodell. Etliche Spaces tragen sich nicht selbst. Welchen Ansatz verfolgen Sie, um solide dazustehen?

Christoph Neumann: Wir haben ein dreiteiliges Geschäftsmodell. Was man hier sieht, das Co-Working, ist nur die Art und Weise, wie wir organisiert sind. Da haben wir aktuell 25 Mitglieder. Mit unserem Start-up-Accelerator sind wir aktiv auf der Suche nach Start-ups, die wir mit einem halbjährigen Programm richtig fit machen – mit Beratungen zu Gründer-, Steuer- oder Finanzthemen, aber auch mit Team- und Persönlichkeitscoachings. Das Programm ist kostenlos, aber wir bekommen einen Anteil an der Firma. Und dann gibt es noch den Mittelstands-Hub, einen Freundeskreis aus mittelständischen Unternehmen, die Teil unserer Community sind und dafür eine Summe X im Jahr zahlen. Dafür können sie Mitarbeiter*innen zum Co-Worken hierhinschicken, an Veranstaltungen teilnehmen, Events ausrichten – je nachdem, für welches Paket sie sich entschieden haben. ■



Der Weltenraum in Iserlohn wurde komplett nach New Work-Kriterien von projekt//partner aus Dortmund eingerichtet.



Nach Theorie jetzt Praxis.

Im Handwerk zählt nicht, wo man herkommt, sondern
wo man hinwill! Komm in's Handwerk!



Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis
verstehen | binden | handeln.

WWW.DIE-INNUNGSFACHBETRIEBE.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

„ES GEHT JETZT UMS GANZE“

Er ist ein Mann, der viel bewegt hat und immer noch bewegen kann und will. Als Unternehmer hat Horst-Werner Maier-Hunke die Iserlohner Firma Durable groß gemacht, als Funktionär in zahlreichen Ehrenämtern und unter anderem als Präsident von Metall NRW über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinweg Tarifgeschichte geschrieben, als er im Jahr 2010 in der schwersten Krise der Nachkriegszeit den Pilotabschluss für den mit 3,7 Millionen Beschäftigten bedeutendsten Industriezweig Deutschlands verhandelte. Im Interview spricht er über den Wirtschaftsstandort Iserlohn und über die Herausforderungen, die die Unternehmen in der Region in diesen schwierigen Zeiten zu meistern haben.



Foto: IW Medien / Roth

Horst-Werner Maier-Hunke ist Vorsitzender des Märkischen Arbeitgeberverbands (MAV).

Herr Maier-Hunke, was zeichnet den Wirtschaftsstandort Iserlohn seit jeher und vor allem heute aus?

Horst-Werner Maier-Hunke: Iserlohn ist, genauso wie die gesamte Märkische Region, gekennzeichnet durch mittelständische Familienbetriebe. Hier schlägt das Herz der Wirtschaft. Südwestfalen ist die stärkste Industrieregion in NRW und eine der Top 3 in ganz Deutschland. Besonders die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sichern Wohlstand und Zukunftsperspektiven für die Bewohner. Jungen Menschen bieten sie wohnortnahe Ausbildungsplätze.

Welche Vorteile hat ein Unternehmer am Standort Iserlohn, die er anderswo vielleicht nicht hätte?

Horst-Werner Maier-Hunke: Er kann seinen Mitarbeitenden eine hohe Lebensqualität bieten. Bezahlbarer Wohnraum, ausreichend Schulen und Kinder-

gärten, ein grünes Umfeld – das alles haben sie in den meisten Großstädten nicht. Die unmittelbare Anbindung an die Autobahn ermöglicht außerdem eine schnelle Logistik. Jedenfalls war das vor der Sperrung der A45 so.

Was konnten und können Sie bedingt durch Ihre jahrzehntelange Tätigkeit als Vorsitzender des Märkischen Arbeitgeberverbandes, aber auch als Präsident von Unternehmer NRW und Metall NRW für den Wirtschaftsstandort Iserlohn erreichen, bewegen und mitgestalten?

Horst-Werner Maier-Hunke: Ich denke, es war ungemein wichtig, dass unsere Region den direkten Draht in die Landeshauptstadt hatte – und weiterhin hat. Das entspricht auch der wirtschaftlichen Bedeutung unserer Betriebe. Viel bewegen durfte ich nicht nur wirtschafts-, sondern auch hochschulpolitisch. Im Jahr 2000 konnten wir beispielsweise ein seinerzeit bundesweit einmaliges Studienmodell an der damaligen Märkischen Fachhochschule in Iserlohn starten: einen ingenieurwissenschaftlichen Verbundstudiengang, der eine technische Berufsausbildung und ein Maschinenbaustudium vereinte und berufs- und ausbildungsbegleitend

studierbar war. Das war komplett neu und innovativ. Bis heute bin ich Vorsitzender des Hochschulrates der Fachhochschule Südwestfalen.

Sie haben einst von sich gesagt: „Ich arbeite, solange ich etwas bewegen kann.“ Mit 82 Jahren haben Sie die Geschäftsführung von Durable an Ihren Nachfolger übergeben. Was konnten und wollten Sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr bewegen?

Horst-Werner Maier-Hunke: Ich habe mich aus der operativen Funktion des Geschäftsführers mit der engen Bindung an das Tagesgeschäft zurückgezogen, bin aber bis heute regelmäßig im Betrieb. Bewegen kann ich weiterhin eine ganze Menge. Das ist – auch gesundheitlich – ein großes Geschenk.

Ihr Abschied als Geschäftsführer kam kurz vor dem 100-jährigen Firmenjubiläum von Durable. Warum haben Sie das Jubiläum nicht noch abgewartet, um zu gehen?

Horst-Werner Maier-Hunke: Unternehmerische Entscheidungen müssen verantwortungsvolle Entscheidungen sein. Wenn ein geeigneter Nachfolger gefunden ist, darf man nicht zögern.

Dem Firmenjubiläum und meiner Freude daran hat das keinen Abbruch getan.

Vor welchen Herausforderungen stehen Durable, aber auch andere Unternehmen in Iserlohn in diesen schwierigen Zeiten am häufigsten?

Horst-Werner Maier-Hunke: Wohl noch nie in der Nachkriegsgeschichte war die Liste der Herausforderungen so lang. Bereits vor Corona gab es die Notwendigkeit zur Digitalisierung und den Fachkräftemangel. Es folgte 2018/2019 ein deutlicher wirtschaftlicher Abschwung, unter anderem wegen der Krise der Automobilindustrie. Dann kamen die Pandemie, das Hochwasser und schließlich die gesperrte A45 sowie die weltweiten Lieferprobleme für Rohstoffe und Computer-Chips. Der schreckliche Ukraine-Krieg hat dem Ganzen jetzt die Krone aufgesetzt. Seine Folgen sind noch lange nicht abschließend absehbar. Jedenfalls gehen die Energiepreise gerade durch

die Decke. Nichtsdestotrotz bedrückt mich vor allem das Schicksal der Menschen in der Ukraine. Fürchterlich! Wenn die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt ansteht, werden wir als Verband auf jeden Fall helfen.

Was braucht Iserlohn für die Zukunft, um seine wirtschaftliche Bedeutung in der starken Region Südwestfalen noch weiter ausbauen zu können?

Horst-Werner Maier-Hunke: Vor allem brauchen wir funktionierende Verkehrswege. Wenn die A45 fünf Jahre gesperrt bleibt, wird unsere Region danach ein anderes Gesicht haben. Für die Industrie unserer Heimat geht es jetzt ums Ganze. Eine funktionierende Infrastruktur umfasst aber auch Landstraßen und Datenautobahnen. Hier muss in den kommenden Jahren entschlossen investiert werden. Für die Stadt Iserlohn wünsche ich mir einen weiteren Bürokratieabbau und eine digitalisierte Verwaltung.

MAV: Seit 24 Jahren Vorsitzender

Horst-Werner Maier-Hunke engagiert sich seit vielen Jahren in zahlreichen Organisationen der deutschen Wirtschaft. Als Vorsitzender leitet er seit 1998 den Märkischen Arbeitgeberverband (MAV) in Iserlohn. Von 2004 bis 2016 war er Präsident von Unternehmer NRW, der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen, und von 2006 bis 2014 Präsident von Metall NRW, dem Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen. Seitdem ist er Ehrenpräsident beider Verbände. Außerdem war er von 2004 bis 2016 Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und von 2006 bis 2014 Vizepräsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall.



MAKING.MOBILITY.SAFE.

RECOMMENDED BY THE EXPERT!

KIRCHHOFF
AUTOMOTIVE

**KIRCHHOFF Automotive – seit über 125 Jahren
Automobilzulieferer aus Südwestfalen.**

Wir bieten Karosserielösungen, die die Mobilität von Morgen sicher machen. Unsere innovativen und wirtschaftlichen Leichtbauprodukte für Rohkarosserie und Fahrwerk sorgen dafür, dass Menschen bei einem Unfall optimal geschützt sind.

**Begleiten Sie uns
auf unserem Weg in die
Zukunft der Mobilität!**



Website



LinkedIn

„OPTIMALE AUSGANGSLAGE FÜR EINE ERFOLGREICHE ENTWICKLUNG“

Um Verbrennungsprozesse in Heizungs- bzw. Produktionsanlagen sowie Motoren zu optimieren, bedarf es verlässlicher Abgasanalysen – nur auf dieser Basis können letztlich der Wirkungsgrad erhöht und der Schadstoffausstoß sowie die Energiekosten minimiert werden. Die Firma ecom im Industriegebiet Sümmeren-Rombrock stellt seit 1985 innovative Messgeräte zur Abgasanalyse, zur Druckmessung und zur Brennerdiagnose her. Die Produkte, die auch unter dem Firmennamen vertrieben werden, sind nicht nur Made in Germany, sondern tatsächlich sogar „Made in Iserlohn“.



Die Geschäftsleitung der ecom (von links nach rechts): Jennifer Vanessa Platte (geb. Binz), Frank Binz, Matthias Platte.

Techniker*innen und Monteur*innen aus dem Handwerk und der Industrie verbinden mit der Marke ecom seit mehr als 35 Jahren innovative, qualitativ hochwertige Messgeräte zur Abgasanalyse, Druckmessung, Lecksuche und Brenner-Diagnose. Dabei erfolgen sowohl die Entwicklung, also auch die Produktion und Endkontrolle der ecom-Messgeräte, ausschließlich am Stammsitz des Familienunternehmens in Iserlohn. Die Geräte sind weltweit an Heizungsanlagen, Brennern oder Motoren im Einsatz. „Gemeinsam mit unseren Handelspartnern vertreiben wir unsere Messgeräte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten, inklu-

sive begleitender Services sowie Software-Lösungen“, sagt Matthias Platte, der das 1985 gegründete Unternehmen gemeinsam mit seiner Frau Jennifer Vanessa Platte sowie seinem Schwager Frank Binz leitet. Binz erklärt, warum ecom in Iserlohn ansässig ist und welche Vorteile die Waldstadt für das Unternehmen bietet. „Weil es Heimat ist und als mittelstandsgeprägte Region mit ihren zahlreichen Hidden Champions, ihrer Lage und Infrastruktur zwischen Sauerland und Ruhrgebiet, ihren technisch geprägten und erfolgreichen Unternehmen sowie der Anbindung zu technischen Fachhochschulen die optimale Ausgangslage für eine erfolgrei-

che Unternehmensentwicklung bietet.“ Das Kerngeschäft des Iserlohner Unternehmens, die Abgasanalyse, ermöglicht die optimale Einstellung von Verbrennungsanlagen mit dem Ergebnis eines geringeren Brennstoffverbrauchs bei verringerter Umweltbelastung. Angewendet werden die Messgeräte nicht nur im Schornsteinfeger- und Heizungsbauhandwerk, sondern auch in der gesamten Brenner- und Kesselherstellerindustrie und deren Serviceunternehmen sowie in Blockheizkraftwerken – und zwar weltweit.

„Energieeinsparungen und Verbrauchsminimierung sind angesichts der knapp werdenden fossilen Ressourcen ein Thema, das alle Länder der Erde längst übergreifend betrifft“, erklärt Jennifer Vanessa Platte.

„NACHHALTIGE, INNOVATIVE LÖSUNGEN“

Die Firma ecom beschäftigt weltweit 150 Mitarbeiter*innen, davon 90 am Standort Iserlohn. Tochtergesellschaft-



Kontrollierte Qualität, die im Arbeitseinsatz alle (Mess-)Anforderungen verlässlich erfüllt.



ten hat das Unternehmen in den USA, Frankreich, Österreich und China. In Deutschland agiert das Iserlohner Unternehmen flächendeckend mit einem eigenen Außendienst. „Darüber hinaus sind wir weltweit – zum Teil mit eigenen Niederlassungen – in fast 40 Ländern aktiv“, sagt Franz Binz. „Wir tragen dazu bei, Ressourcen effizient und schonend einzusetzen und Emissionen zu mindern, indem wir die Bedürfnisse unserer Kund*innen identifizieren. Konkret setzen wir diese in nachhaltige, innovative Lösungen um.“ Getreu dem Unternehmensslogan „Wir produzieren Lebensqualität!“ entspricht es der Firmenphilosophie, hochwertige Messtechnik mit intelligenten Funktionen und Services zu verbinden: kürzeste Messzyklen, eine strukturierte, intuitive Gerätebedienung sowie ein umfangreiches Servicepaket stehen für Kundenzufriedenheit auf höchstem Messtechnik-Niveau. „Uns ist es wichtig, als Unternehmen Verantwortung zu übernehmen – für unsere Produkte, für die Umwelt und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Matthias Platte.

ecom befindet sich gerade mitten in einem umfangreichen Change-Prozess. „Alles begann vor zwei Jahren mit der gemeinsamen Ausarbeitung und schließlich Definition unserer Werte,

Ziele und einer Vision“, erzählt Frank Binz. Und Jennifer Vanessa Platte ergänzt: „Damit wurde eine solide Basis für alle weiteren Strategieformulierungen gelegt. Mittlerweile sind strategische Ziele und Maßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens angedacht, teilweise sogar schon formuliert – und das mit ersten Erfolgen.“

TECHNISCHER PIONIER

Der wesentliche Fokus des Unternehmens liegt dabei in der technischen Innovation. So möchte ecom in nicht allzu ferner Zukunft wieder technischer Pionier sein. „Wir wollen (wieder) Vorreiter im Bereich der Messtechnik sein“, sagt Frank Binz. „Wir arbeiten außerdem an nachhaltig veränderten Arbeitsweisen (Mindset) sowie an einem optimierten Arbeitsumfeld im Sinne von New Work.“ Dabei spielen evolutionäre Optimierungen von Fertigungsprozessen und Lagerhaltung eine ebenso große Rolle wie die revolutionäre Neuausrichtung von Marketing- und Vertriebsstrategien. „Nur mit diesem an die ecom und unseren Markt angepassten Maßnahmen-Mix werden wir mit einem ambitionierten Wachstum in Umsatz und Ertrag und einer Best-in-Class-Lösung für die we-

sentlichen Prozesse in allen Bereichen positive Änderungen erreichen“, ist die Geschäftsleitung überzeugt.

Bezüglich der technischen Anwendungen bleibt das Ziel weiterhin, CO₂-Emissionen im Sinne der Umwelt möglichst stark zu reduzieren. „Diesen Beitrag wollen wir insbesondere vor den Herausforderungen des Klimawandels noch viel stärker forcieren. Darüber hinaus wollen wir auch zukünftig dafür werben, dass es eine Welt ohne die Verbrennung von fossilen Brennstoffen geben wird.“ Auch dabei will ecom Vorreiter sein und frühzeitig Messtechnologien entwickelt haben.

„Wir als Geschäftsleitung, aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen dieser wahrlich großen Herausforderung mit Freude und Begeisterung entgegen und beginnen in zahlreichen Einzelprojekten bereits damit, diesen Wandel proaktiv und gemeinsam anzugehen“, sagt Jennifer Vanessa Platte. „Wichtiger Eckpfeiler sind dabei die gelebten Unternehmenswerte sowie die familiäre Kultur, auf die wir stolz sind und bei der das Wohl des Einzelnen immer im Fokus steht. Sie geben uns den notwendigen Antrieb, um die eigenen Stärken noch besser – auch strategisch – zielgerichtet und zukunftsorientiert zu nutzen.“ ■

FÜR EIN GUTES WIRTSCHAFTSKLIMA

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH nimmt eine zentrale Rolle in allen wirtschaftsnahen Bereichen der Stadt ein und ist Wegweiser für die heimische Wirtschaft in der Waldstadt.

Ihre Ansprechpartner bei der GfW:

Dipl.-Ökonom Thomas Junge
Geschäftsführer
Telefon: 02371 8094-0
E-Mail: junge@gfw-is.de

Dipl.-Wirt.Ing. Thomas Haude
Prokurist
Existenzgründungsberatung
Gewerbeflächenvermarktung
Telefon: 02371 8094-14
E-Mail: haude@gfw-is.de

Thorsten Grote
Prokurist
Telefon: 02371 217-1060
E-Mail: bauressort@iserlohn.de

Michael Wojtek
Prokurist
Telefon: 02371 217-1020
E-Mail: wojtek@iserlohn.de

Dipl.-Geogr. Andreas Wanke
Zentrumsmanagement GGC und Brause,
Gewerbe-Immobilien-Börse
Telefon: 02371 8094-30
E-Mail: wanke@gfw-is.de

Kerstin Machenschalk
Sekretariat Geschäftsführung
Telefon: 02371 8094-13
E-Mail: machenschalk@gfw-is.de

Martina Berten
Buchhaltung/Rechnungswesen
Telefon: 02371 8094-15
E-Mail: berten@gfw-is.de

Isabel Machado Cordeiro
Parkhausverwaltung
Telefon: 02371 8094-16
E-Mail: cordeiro@gfw-is.de

Michael Sürig
Projektassistent
Telefon: 02371 8094-34
E-Mail: suerig@gfw-is.de

Technisches Personal Parkhäuser,
Verwaltertätigkeiten
Telefon: 02371 8094-17

Udo Grigat
E-Mail: grigat@gfw-is.de

Angelo Köhl
E-Mail: koehl@gfw-is.de

Dirk Reinecke
E-Mail: reinecke@gfw-is.de

Die Wirtschaftsförderung in Iserlohn (GfW) ist der zentrale Ansprechpartner für die Belange von Unternehmer*innen und Existenzgründer*innen. Zu den Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gehört darüber hinaus auch die Vermarktung von Gewerbeflächen im gesamten Stadtgebiet Iserlohns. Die handelnden Personen um Geschäftsführer Thomas Junge setzen sich auch aktiv für die Lebensqualität in Iserlohn ein. So sorgt das Team der GfW für ein wachstumsförderndes Wirtschaftsklima und leistet so einen Beitrag für die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Waldstadt. Dabei deckt die Institution neben den klassischen Dienstleistungsangeboten einer Wirtschaftsförderung mit dem Betrieb eines Gewerbe- und Gründerzentrums, der Vermietung von Einzelhandelsflächen sowie Büro- und Schulungsräumen in Konversionsimmobilien weitere Bedarfe der Wirtschaft ab.

Bei der im Schulterschluss mit der Stadt ausgeübten Grundstücksvermarktung

trägt die Gewerbe-Immobilien-Börse zur notwendigen Markttransparenz bei. Mit dem aktiven Aufbau von Netzwerken in der Region und dem Betrieb von drei Parkhäusern mit über 1.100 Stellplätzen in der Stadt als wichtigem Standortfaktor für den innerstädtischen Einzelhandel engagiert sich die GfW auf vielen Gebieten. Die GfW versteht sich nicht zuletzt als aktiver Partner verschiedener Investitions- und Entwicklungsprojekte, die der örtlichen Wirtschaft sowie der Stadt nutzen und darüber hinaus einen Beitrag zur städtebaulichen Gestaltung Iserlohns leisten. Historisch gesehen kommt der Iserlohner Wirtschaftsförderung eine besondere Rolle zu, war sie doch die erste kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die in Nordrhein-Westfalen gegründet wurde. Die Gründung war vor über 60 Jahren und das Leistungsangebot der städtischen Einrichtung hat sich im Laufe der Jahrzehnte konstant weiterentwickelt. ■



Ansprechpartner für die Iserlohner Wirtschaft: Thomas Junge (r.) und Thomas Haude von der GfW.

HEIMAT FÜR JUNGE UNTERNEHMER

Räume für Existenzgründer*innen und junge Unternehmen: Die GfW bietet mit dem Gewerbe- und Gründerzentrum Corunna (GGC) eine Heimat für die junge Wirtschaft.



Andreas Wanke von der GfW ist Ansprechpartner für das Gewerbe- und Gründerzentrum Corunna (GGC).

Eine Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Iserlohn (GfW) ist es, Flächen für Existenzgründer*innen und junge Unternehmen bereitzustellen. Hierbei stehen optimale Startbedingungen für Start-ups und wachsende Unternehmen

im Vordergrund. Inmitten des hoch frequentierten Gewerbegebietes Corunna finden Gründer*innen und Jungunternehmer*innen einen verkehrsgünstig gelegenen Standort mit idealen Bedingungen für die Unternehmensentwicklung. Über 90 Unternehmen hat das Gewerbe- und Gründerzentrum Corunna (GGC) seitdem ein wirtschaftliches Zuhause gegeben. Mit dem GGC unterstützt die GfW auf rund 1.750 Quadratmetern Fläche Firmenansiedlungen mit attraktiven Büroräumen und moderner Infrastruktur. Zudem hat die SIHK in 2021 ihre Iserlohn-Geschäftsstelle ins GGC verlegt.

„Neben der Bereitstellung von Büroflächen bieten sich Chancen insbesondere durch die Synergieeffekte mit anderen Mietern im Gebäude“, erklärt Andreas Wanke, der bei der Iserlohn-Wirtschaftsförderung für das GGC zuständig ist, die weiteren Vorteile. „Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der Begleitung von Existenzgründer*innen sowie in der Vermarktung und dem reibungslosen Betrieb von Gewerbe- und Gründerzentren. In diesem Rahmen bietet das GGC ideale Voraussetzungen für Unternehmensentwicklungen“, führt Wanke aus. ■

GGC-MIETER: MEYER CONSULTING

In immer mehr Firmen spielt das Thema Nachhaltigkeit eine größere Rolle. Sebastian Meyer hilft dabei, Kunststoffprodukte durch nachhaltigere Werkstoffe zu ersetzen.

Am liebsten radelt Sebastian Meyer auf seinem Fahrrad zum GGC-Gebäude. Seit November 2020 ist er dort Mieter und genießt die Nähe zu seinem Wohnort Hemer, aber auch zur Autobahn – falls er zu Kundengesprächen muss. Seine Kund*innen sucht Sebastian Meyer auf, um sie bezüglich der Optimierung bestehender Kunststoffprodukte zu beraten. Denn auch Unternehmer*innen wissen, dass es für den umweltschädlichen Kunststoff inzwischen neue nachhaltigere oder sogar kompos-

tierbare Materialien gibt. „Ein Einsatz dieser Werkstoffe bringt meist eine Vielzahl unbekannter Herausforderungen mit sich, wie zum Beispiel eine geringere Wärmeformbeständigkeit oder auch unbekannte Langzeitstabilität für den gewünschten Einsatzzweck“, erklärt Sebastian Meyer. Gemeinsam mit seinen Kund*innen macht sich Meyer auf die Suche nach praktikablen Lösungen. Sein Wunsch, möglichst viele Unternehmen bei der Erarbeitung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie

zu unterstützen und damit einen positiven Umwelteffekt zu erzielen, legte dann den Grundstein für seine Consulting-Firma, mit der er sich 2020 selbstständig machte. ■



Sebastian Meyer unterstützt Firmen bei der Suche nach einer geeigneten Nachhaltigkeitsstrategie bei Kunststoffproduktionen.

EIN STARKES NETZWERK FÜR DIE REGION

Der KJU Iserlohn ist einer von 214 Kreisverbänden der Wirtschaftsjunioren Deutschland. Die Mitglieder des Vereins engagieren sich ehrenamtlich für Wirtschaft, Kultur und Soziales im Raum Iserlohn, Hemer, Menden und Balve.



Robin Apel ist aktueller Vorsitzender des KJU.

wusstsein zu stärken, aber auch das Engagement von Unternehmer*innen in der Politik zu fördern. So bietet der Verein nicht nur Seminare und Trainings zur Weiterbildung an, sondern veranstaltet auch Gespräche, Vorträge, Diskussionen, Betriebsbesichtigungen und Events sowie fördert Projekte in

den Bereichen Jugend, Schule, Bildung und Politik. Der KJU Iserlohn will ein Beispiel geben, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt und dass jeder Einzelne sich einbringen kann.

Kontakt: Jutta Groß (SIHK zu Hagen),
E-Mail: jutta.gross@hagen.ihk.de,
Telefon: 02371 / 8092-116. ■

Vor über 70 Jahren wurde der Kreis Junger Unternehmer Iserlohn (KJU Iserlohn) gegründet. Der Verein ist ein Zusammenschluss junger Unternehmer*innen und Führungs(nachwuchs-)kräfte aus dem nördlichen Märkischen Kreis und umfasst die Städte Iserlohn, Hemer, Menden und Balve. Er ist einer von 214 Kreisverbänden der Wirtschaftsjunioren Deutschland und gilt mit rund 200 Mitgliedern und Fördermitgliedern als aktiver Kreis in Deutschland. Der KJU Iserlohn steht nicht nur unter der Schirmherrschaft der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, sondern wird zudem vom Märkischen Arbeitgeberverband gefördert. Der Verein wird im Jahr 2022 von Robin Apel, Datenrausch GmbH, geführt.

Da sich der KJU Iserlohn als ein lebendiges Netzwerk versteht, vertreten sie über die Region hinaus den Standort, die Funktionen, aber auch das Interesse des freien Unternehmertums nach außen. Ziele der Mitglieder sind, das unternehmerische Verantwortungsbe-

KJU Iserlohn bietet Azubi-Zirkel für kaufmännische Auszubildende

Der KJU Iserlohn setzt sich mit seinem Netzwerk stark für den Bereich Bildung in der Region ein. Neben dem seit 2009 laufenden Projekt „Haus der kleinen Forscher“ zur Förderung der frühkindlichen Bildung im naturwissenschaftlichen Bereich zielt ein neues Projekt auf die Qualifikationen von Auszubildenden. Mit der Gründung des Azubi-Zirkels im Jahr 2019 möchten die Wirtschaftsjunioren Iserlohn Verantwortung für die Ausbildungsqualität bei kaufmännischen Auszubildenden übernehmen. Berufsanfänger*innen sollen bei ihrem Start in das Berufsleben mit zusätzlicher Bildungskompetenz unterstützt werden und die auffällig bestehenden Lücken des Schulsystems strategisch ausgefüllt werden.

Die Seminarreihe Azubi-Zirkel vertieft in Tagesseminaren unterschiedliche Themen, die im Rahmen der kaufmännischen Ausbildung regulär nicht abgebildet werden. Themen sind u.a. Ausbildungs-Knigge, Fit im Kundenkontakt, Schreibwerkstatt, Digitale Kompetenzen oder Konfliktmanagement. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Auszubildenden erfahren eine intensivere Ausbildung als Basis für ihren späteren beruflichen Erfolg. Sie kommen aus verschiedensten Branchen und vernetzen sich mit anderen Auszubildenden der Region, so dass ihnen unterschiedliche Perspektiven über den Tellerrand der eigenen Branche und des eigenen Betriebs hinweg vermittelt werden können.

Der Azubi-Zirkel fördert die Qualifikationen der Auszubildenden für die spezialisierten KJU-Unternehmen und weiterführend für den Arbeitsmarkt von morgen. Gleichzeitig wird die Attraktivität des teilnehmenden Unternehmens und zugleich des regionalen Standortes gefördert und dazu beigetragen, junge Fachkräfte in der Region zu binden. Für die Staffel, die ab August 2022 geplant ist, nimmt die KJU-Geschäftsstelle von ihren Mitgliedsfirmen Anmeldungen entgegen. Gern steht der KJU hierzu auch weiteren interessierten Unternehmen und potentiellen KJU-Neumitglieder*innen für Fragen zur Verfügung.



Freie Arbeitsplätze
als Alternative
zum Home-Office

Innovations-
Community
für den Mittelstand

Agile
Workshop-
flächen

Wir verbinden Welten

Dein Coworking Space in der Iserlohner Innenstadt!

Nordengraben 2
58636 Iserlohn

Tel.: 0177 49 22 578

Mo-Fr: 08:00–20:00 Uhr
für Mitglieder 24/7

www.derweltenraum.com



GEGEN DEN LEERSTAND

Eine anziehende Innenstadt lebt durch eine Vielzahl unterschiedlicher Geschäfte und Begegnungsmöglichkeiten. Doch viele Ladenlokale stehen leer. Um die Frequenz und Atmosphäre in den Stadtzentren wieder zu erhöhen, hat das Land NRW ein Sofortprogramm zur Leerstandsbekämpfung ins Leben gerufen.

Iserlohn ist eine Stadt, die davon profitiert.

In der Boutique „Duha Mode“, in der europäische sowie arabische Damen- und Kindermode erhältlich sein wird, soll auch Wert auf Aufenthaltsqualität gelegt werden. Derya Akman bereitet alles für eine Eröffnung des Ladens in der Werminger Straße vor.

Vor zehn Jahren sah es in der Iserlohrner Innenstadt ganz anders aus. Große Handelsketten betrieben Stores in Iserlohn, freie Ladenflächen gab es kaum. Doch seitdem hat sich viel getan. Die vergleichsweise kleinen Ladenlokale, die es in Iserlohn aufgrund der Bausubstanz gibt, sowie die Kernurbanität von rund 40.000 bis 45.000 Einwohnern im Stadtzentrum, schienen den großen Filialkonzernen offenbar nicht mehr rentabel und zukunftsfähig genug; sie schlossen. Dies hatte eine Sogwirkung; auch Restaurants und Kneipen machten dicht. Seitdem fahren die Iserlohner eher in die Nachbarstädte, um shoppen und essen zu gehen, oder bestellen direkt online ihre Wunschprodukte. Das macht sich auch in den Zentren von Letmathe und Iserlohn bemerkbar. Viele Ladenlokale stehen leer. „Der Mix aus einer Zentralisierung, aus einer anderen Größengewichtung der Betriebe und die zunehmende Bereitschaft der Kunden, auch Onlinekanäle zu nutzen, macht insgesamt einen Anteil von rund 20 bis 25 Prozent als geschätzten Umsatzrückgang aus. Und der kann an einem Standort wie unserem schon entscheidend sein“, erklärt Dirk Matthiessen, Leiter des Stadtmarketings Iserlohn.

WAS INNENSTÄDTE ATTRAKTIV MACHT

Dank des „Sofortprogramm Innenstadt“ der Landesregierung NRW soll nun wieder Frequenz in den Fußgängerzonen entstehen. Das Sofortprogramm wurde Ende 2020 initiiert als eine Maßnahme gegen den Leerstand der ehemaligen Galeria-Karstadt-Gebäude. Rund 260.000 Euro stellt das Land allein Iser-



lohn zur Verfügung, insgesamt sind es 70 Millionen für das gesamte Bundesland. Mit dem Geld sollen die Mieten der Verkaufsflächen subventioniert werden. Kleinere Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten sind ebenfalls vorstellbar, um potenzielle Ladenflächen wieder attraktiv zu machen. Doch was genau braucht es, um eine Innenstadt wirklich nachhaltig wiederzubeleben? Laut einer Umfrage des Landes NRW im Sommer 2020 werden besonders Sauberkeit und Sicherheit als wichtige Merkmale anziehender Innenstädte genannt. Eine Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Auto wird dagegen als nicht mehr ganz so essenziell bewertet. Als weitere wichtige Zukunftsfaktoren werden neben gastronomischer Vielfalt umfangreiche Angebote aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Dienst-

leistungen sowie die medizinische Versorgung aufgezählt. Eine Vielzahl verschiedener Einzelhändler scheint dagegen nicht mehr zentral für ein attraktives Stadtzentrum zu sein. Matthiessen ist überzeugt, dass es vor allem auf ein gemischtes Angebot ankommt. „Die neuen Einkaufszentren machen es uns vor: Es wird sich zu einem Mix aus Gastronomieangeboten, Kulturangeboten und Angeboten mit Aufenthaltsqualität entwickeln, weg vom reinen versorgenden Einzelhandel. Und wir werden es auch tolerieren müssen, dass nicht überall da, wo Handel rausgegangen ist, auch wieder Handel reingehen wird. Es wird notwendig werden, die Innenstadt auch wieder als Wohnstandort, als Lebensstandort insgesamt attraktiv machen. Dazu zählt Gastronomie, dazu zählen Begegnungsstätten, kulturelle Ange-



Michael Bulter und Bastian Schmidt haben im November 2021 ihren Laden „Memory Factory“ in der Mendener Straße eröffnet. Vorher verkauften sie ihre Produkte hauptsächlich über einen Online-Shop. Nun können sie Werkstatt und Verkaufsfläche kombinieren.

bote, Dinge, die Aufenthalt und Kultur miteinander verbinden." Um Innenstädte attraktiv zu gestalten, braucht es also mehr als florierenden Handel. Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Bepflasterung, Grünflächen sowie Sonnensegel und Trinkwasserspender zählen für Matthiessen genauso dazu wie Weihnachtsmärkte, Stadtfeste und andere Veranstaltungsformate. Auch die Neugestaltung des Schillerplatzes ist elementar für die Attraktivität der Innenstadt. Das in die Jahre gekommene Karstadt-Gebäude soll abgerissen und anschließend u. a. Service-Dienstleistungen für die Bürger angesiedelt werden. Daneben plant die Stadt, auch die Lebensmittelversorgung im Stadtzentrum auszuweiten, um „die Lücke, die Karstadt hinterlassen hat, wieder zu schließen und ein Vollsortiment anbieten zu können“, wie Matthiessen erklärt. In der Transformation der Stadtzentren liegen neben Problemen und Herausforderungen also auch viele Chancen.

CHANCEN ERGREIFEN

Eine dieser Chancen hat Derya Akman ergriffen. Die 53-Jährige konnte ihre Eröffnung am 11. April 2022 kaum erwarten. Es ist für sie „die letzte Chance, den Traum der Selbstständigkeit“ an-

zupacken. Ohne das Sofortprogramm hätte sie den Mut und auch die Finanzierung für ihr Vorhaben nicht aufbringen können. Für das Ladenlokal in der Wermingser Straße hat sie ein Bekleidungsgeschäft geplant, in dem es europäische und arabische Mode geben soll. Das Angebot reicht dabei von Abendkleidern, Mode für Kinder über Badebekleidung für Musliminnen bis hin zu Schwangerschaftsmode. „Ein Bekleidungsgeschäft für Frauen mit und ohne Kopftuch“, erklärt die gelernte Großhandelskauffrau. Das Besondere an ihrem Konzept beschreibt sie folgendermaßen: „Ich habe drei Enkelkinder und ich weiß, wie stressig es ist, mit Kindern einkaufen zu gehen. Bei mir können sich auch die Kleinen und die Männer wohlfühlen. Ich habe einen Aufenthaltsraum eingerichtet mit Wickel- und Stilmöglichkeiten, einigen Spielsachen für die Kinder sowie einem kleinen Getränkesortiment für die wartenden Männer.“ Derya Akman blickt sehr optimistisch in die Zukunft des Ladens „Duha Mode“, den sie einmal an ihre Kinder weitergeben möchte. „Die Nachfrage ist sehr groß. Ich ermögliche es den Frauen, hier das einzukaufen, was sie sonst nur in Düsseldorf oder anderen Großstädten kaufen können.“

FREQUENZ UND

ATMOSPHERE IN DER INNENSTADT ETABLIEREN

Auch der Laden „Memory Factory“ in der Mendener Straße, ein Kosmetikstudio in der Friedrichstraße, Ecke Konrad-Adenauer-Allee, der Secondhandshop des Deutschen Roten Kreuzes in der Vinckestraße sowie das türkische Café „Elif's Breakfast and more“ profitieren von dem Sofortprogramm: Die Mieter*innen müssen bis Ende 2023 lediglich 20 Prozent der ortsüblichen Vergleichs- oder Kaltmiete aus dem letzten gültigen Vertragsverhältnis zahlen. Das Geld überweisen sie an die Stadt. Die Stadt subventioniert den Mietvertrag mit 50 Prozent aus den bereitgestellten Fördermitteln, sodass Eigentümer*innen 70 Prozent der letzten Altmiete erhalten. „30 Prozent der ursprünglichen Kosten ‚zahlt‘ er damit selbst“, rechnet Matthiessen vor. Doch die meisten sind froh, ihre Immobilien endlich wieder dem Markt zuführen zu können, sodass sie die fehlenden Einnahmen für diesen Zeitraum gerne hinnehmen.

So auch Clemens Erbeling. Er ist Eigentümer der Verkaufsfläche in der Hagener Straße, in dem nun Ramazan Caglayan sein Café betreibt. Er ist der Meinung: „Eigentum verpflichtet.“





Schilder, Aufsteller und Dekorationselemente – Michael Bulter und Bastian Schmidt personalisieren und individualisieren vielfältige Materialien und Formen.

Wenn ich schon ein attraktives Ladenlokal habe, muss ich auch investieren, um ein gutes Angebot für die Letmather Bürger*innen zu machen, selbst wenn ich gerade auf einen nicht erheblichen Anteil meiner Einnahmen verzichten muss.“ Erbeling

Diese Ladenlokale sind neu entstanden

Anziehend: Der Secondhandshop des Deutschen Roten Kreuzes, Vinckestr. 9–13

Bodystudio-Iserlohn: Das Kosmetikstudio wird betrieben von Fatima Cheikho, Friedrichstraße 24

Duha Mode: So wird die Boutique von Derya Akman in der Werminger Straße 43 heißen

Elif's Breakfast and more: Mieter des Cafés ist Ramazan Caglayan, Hagener Str. 3 in Letmathe

Memory Factory: Personalisierte Namensschilder und Dekoartikel verkaufen Mieter Michael Bulter und Bastian Schmidt in der Mendener Str. 6

ist froh, so einen netten Mieter gefunden zu haben. Bevor die Immobilie leer stand, war dort eine Eisdiele untergebracht. „Jetzt gibt es mit Elif's Breakfast and more ein ganz neues Angebot, das es so noch nicht in Letmathe gab. Die Leute kennen so etwas aus ihren Urlauben und möchten das jetzt auch zu Hause genießen“, freut sich der Eigentümer über die gute Annahme des Angebots. Vermutlich wäre ein Mietverhältnis auch ohne das Förderprogramm zustande gekommen, aber es war mit Sicherheit „das Zünglein an der Waage, da der Mieter durch den Einbau einer neuen Küche ja auch eine hohe Investitionssumme aufbringen musste“. Hohe Summen für Geräte oder Mobiliar musste Fatima Cheikho zwar nicht aufbringen, aber für die gelernte Kosmetikerin ist klar, ohne die Soforthilfe hätte sie den Laden an der Friedrichstraße nicht aufgemacht. Vor der Coronapandemie hat sie ihre Kundschaft bei sich zu Hause betreut, doch durch

Kontaktsperren und Abstandsregelungen war das nicht mehr möglich. Bei einem Besuch in der Innenstadt sah sie an ihrem jetzigen Ladenlokal Werbung für das Sofortprogramm und zögerte nicht lang. Schnell wurde sie sich mit dem Vermieter und dann auch mit der Stadt einig, bereits im Sommer 2021 eröffnete sie ihren Kosmetiksalon „Bodystudio-Iserlohn“. Durch den geringen Mietanteil hat sie nun die Möglichkeit, mehr Werbung zu machen und sich neu zu etablieren. „Diesmal deutlich zentraler, prominenter und mit Laufkundschaft“, freut sie sich.

Ob die neuen Formate und Angebote, die jetzt mithilfe der Förderung entstanden sind, jedoch so funktionieren, wie sich das ihre Betreiber*innen erhoffen, ob sie die Frequenz in den Fußgängerzonen erhöhen und nachhaltig Bestand haben, wird sich in den kommenden Jahren zeigen müssen. „Man wünscht sich den kleinen inhaber-

geführten Teeladen oder den selbstständigen Metzgerbetrieb, aber das ist heutzutage schwierig umzusetzen und funktioniert nur an wenigen Standorten. Es wird letztlich mit den Füßen abgestimmt“, kennt auch Dirk Matthiessen das Risiko. „Wir sehen aber so vielleicht auch Angebote, die wir sonst nicht oder erst wesentlich später erlebt hätten.“ Wie die sich entwickeln, liegt also an den Iserlohnern selbst.

SOFORTIGE EXPERIMENTE FÜR SPÄTERE BESTANDSSICHERUNG

Auch wenn sich schon einiges in den Fußgängerzonen von Letmathe und Iserlohn getan hat, es sei noch Luft nach oben, sagt der Leiter des Stadtmarketings. Die finanziellen Ressourcen seien noch nicht ausgeschöpft, auch wenn es zeitlich natürlich langsam eng werde. Denn eine Verlängerung des Programms ist bisher nicht geplant. Interessent*innen – sowohl Eigentümer*innen als auch zukünftige Betreiber*innen und Händler – können jetzt noch einsteigen, werden aber eben nur bis Ende 2023 subventioniert. Um die Zugangswege zum Sofortprogramm so unkompliziert wie möglich zu

gestalten, hat die Stadt eine eigene Internetseite (www.mein-laden-lokal.de) eingerichtet, auf der sich Vermieter*innen und potenzielle Mieter*innen melden und für das Sofortprogramm bewerben können. Im besten Fall sind sich Eigentümer und Neunutzer bereits im Vorfeld einig geworden und haben ein Vertragspaket erstellt. Die Stadt selbst will ausdrücklich nicht als Makler auftreten und auch keine Beratungsleistungen bezüglich Vermietung, Finanzierung oder Handel anbieten. Ausgeschlossen aus dem Programm werden innerstädtische Standortverlagerungen, respektive Verlagerungen von Letmathe nach Iserlohn oder umgekehrt, sowie Flächennutzungen von Filialbetrieben und Pop-up-Stores mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer. Auch eine Förderung von bestehenden Mietverhältnissen ist nicht möglich.

Damit das Sofortprogramm für die Leerstandsbekämpfung in den Innenstädten nicht nur ein Strohfeuer ist, hat die Stadt Iserlohn eine Agentur beauftragt, die sich bis zum Ende des Förderprogramms um den „Aufbau eines systematischen Immobilien- und Geschäftsflächenmanagements“ sowohl in Letmathe als auch in der Iserlohner Innenstadt kümmert. Die Stadtzentren sollen schließlich

auch weiterhin durch eine qualitativ hochwertige Gestaltung die Lebensqualität erhöhen, die Identifikationskraft steigern und den Wirtschaftsstandort stärken, so die Hoffnung der Landesregierung und des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung – und Dirk Matthiessen. ■

Das Sofortprogramm

Die Initiative

„Zukunft. Innenstadt. Nordrhein-Westfalen“ mit dem Sofortprogramm gegen Leerstand läuft noch bis Ende Dezember 2023. So lange können sich auch noch Vermieter*innen oder Interessierte bei der Stadt melden und sich für eine Förderung bewerben, erhalten jedoch entsprechend auch nur bis Ende des kommenden Jahres die Bezuschussung. Die maximale Förderungsdauer liegt bei zwei Jahren.

Die Finanzierung

Eigentümer*innen muss bereit sein, zu 70 % der letzten Altmiete zu vermieten. Sie schließen einen Mietvertrag mit der Stadt über diesen Betrag. 50 % zahlt die Stadt aus dafür bewilligten Fördermitteln. 20 % zahlt die Neunutzer*in im Rahmen ihres Untermietvertrags an die Stadt und die reicht diesen Anteil (per Mietvertrag) an die Eigentümer*in weiter.

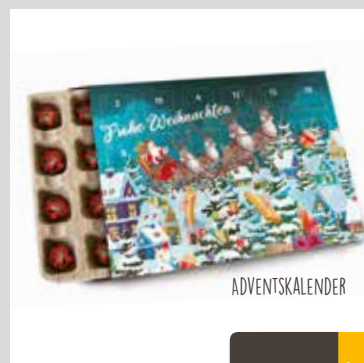
Sie suchen eine Verpackungslösung? Wir produzieren · nachhaltig · zu 100% recyclebar



ADVENTSBOX



GESCHENKVERPACKUNG



ADVENTSKALENDER



VOGELBOX



PERFEKT VERPACKEN

BEUTLER VERPACKUNGSSYSTEME GMBH

Kalthofer Feld 9 · D-58640 Iserlohn · Tel 02371 / 9495 · 0

beutler.de

DER IMMOBILIENMARKT IN ISERLOHN

Übersicht über Bodenrichtwerte sowie Vergleichswerte Häuser,
Eigentumswohnungen und Mieten.

Übersicht über die Bodenrichtwerte einschl. Erschließungskosten

Wohnbauflächen für individuellen Wohnungsbau	ca. 145 – 220 €/m ²
Wohnbauflächen für Geschosswohnungsbau	ca. 130 – 175 €/m ²
Gewerbliche Bauflächen	ca. 30 – 47 €/m ²
Geschäftslagen	ca. 235 – 1.280 €/m ²

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Iserlohn – Grundstücksmarktbericht 2022

Vergleichswerte für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser einschl. Grundstück

Wohnfläche	Baujahre 1950 – 1974	Baujahre 1975 – 1994	Baujahre 1995 – 2009	Baujahre 2012–2017
120 m ²	ca. 215.000 €	ca. 307.000 €	ca. 378.000 €	ca. 425.000 €
150 m ²	ca. 249.000 €	ca. 341.000 €	ca. 413.000 €	ca. 460.000 €
180 m ²	ca. 284.000 €	ca. 376.000 €	ca. 448.000 €	ca. 495.000 €

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Iserlohn – Grundstücksmarktbericht 2022

Vergleichswerte für Reihenhäuser und Doppelhaushälften einschl. Grundstück

Wohnfläche	Baujahre 1950 – 1974	Baujahre 1975 – 1994	Baujahre 1995 – 2009	Baujahre 2012–2017
100 m ²	ca. 183.000 €	ca. 244.000 €	ca. 291.000 €	ca. 321.000 €
120 m ²	ca. 210.000 €	ca. 270.000 €	ca. 317.000 €	ca. 348.000 €
140 m ²	ca. 236.000 €	ca. 296.000 €	ca. 343.000 €	ca. 374.000 €

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Iserlohn – Grundstücksmarktbericht 2022

Vergleichswerte für Eigentumswohnungen

Wohnfläche	Baujahre 1950 – 1974	Baujahre 1975 – 1994	Baujahre 1995 – 2009
60 – 100 m ²	ca. 1.180 €/m ²	ca. 1.640 €/m ²	ca. 2.000 €/m ²

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Iserlohn – Grundstücksmarktbericht 2022

Mieten

Büro- und Praxisflächen	neuwertig	ca. 8,00 – 12,00 €/m ²
je nach Lage, Größe	durchschnittlich	ca. 4,50 – 8,50 €/m ²
und Ausstattung	Altbau oder Mischpreis Büro/Lager	ca. 3,25 – 4,750 €/m ²
Industrie- und Gewerbehallen	neuwertig, hervorragende Ausstattung	ca. 4,0 – 5,50 €/m ²
je nach Lage, Größe	durchschnittlich	ca. 2,50 – 4,50 €/m ²
und Ausstattung	Altbau ohne besondere Ausstattung	ca. 1,50 – 2,75 €/m ²
Ladenlokale	in hervorragenden Innenstadtlagen	ca. 18,50 – 45,00 €/m ²
je nach Größe und Ausstattung	in anderen Innenstadtlagen	ca. 10,50 – 20,00 €/m ²
	in guten Vorortlagen	ca. 5,50 – 12,00 €/m ²
Wohnungsmieten	je nach Lage und Ausstattung	ca. 4,00 – 6,95 €/m ²

NEUE INVESTITION IN ALTE FÄSSER

2012 hat sich Jana Lewe mit ihrem Hobby selbstständig gemacht und baut seitdem Möbelstücke aus alten Wein- und Whiskyfässern. Die Fass-Schmiede ist aber nun so erfolgreich geworden, dass nun dringend neuer Platz sowie eine technisch hochwertigere Ausstattung benötigt wird. Das alles soll am neuen Standort in Iserlohn-Kalthof möglich sein.



Der nächste Schritt: Jana Lewe an ihrem neuen Standort in Iserlohn-Kalthof.

ben schenkt. Kein Wunder also, dass die an das Familienhaus angrenzende Scheune in Iserlohn-Drüpplingsen, in der bisher alles von der Lagerung über die Fertigung bis zur Präsentation der Fässer stattfand, inzwischen zu klein geworden ist.

GRÖßER, PROFESSIONELLER, ANSPRECHENDER

Deswegen geht es jetzt nach Kalthof in die Werkstraße. Eine nagelneue Halle, zweieinhalbmals so groß wie die aktuelle Scheune, wird dort gerade gebaut. Zweigeschossig, mit genügend Platz, einer „Werkstatt auf technisch neuestem Stand“, wie Jana Lewe schwärmt. „Auch einen kleinen Showroom wird es geben sowie eine Verkaufsfläche, wo schnell entschlossene Kund*innen einzelne Stücke direkt kaufen und mitnehmen können. Die bisherige Just-in-time-Produktion soll so etwas entlastet werden“, wünscht sich die Unternehmerin.

Auch Synergieeffekte durch die nebenan gelegene Ölmühle Sauerland erhofft sie sich. Da ist es auch zu verkraften, dass die Lagerfläche für die mitunter 2.000 Weinfässer nicht sehr viel größer ausfällt als am alten Standort und sie die Scheune weiterhin zur Lagerung der Fässer mitnutzen kann.

„Die Planung der Halle liegt nun ein- einhalb, zwei Jahre zurück. Es war damals nicht abzusehen und auch nicht der Plan, dass wir so wachsen“, erklärt Lewe. Trotz oder vielleicht auch gerade aufgrund der größten Investition der Firmengeschichte denkt die Gründerin weiter groß: „Ich verspreche mir durch die neue Werkstatt, auch die Ausstellung, einen wichtigen Anlaufpunkt für die Kund*innen zu haben und durch ein richtig professionelles Auftreten auch noch mal einen krassen Schub. Sowohl intern für die Mitarbeiter*innen als auch für die Kund*innen.“ Noch wird gebaut, doch im Frühsommer will Jana Lewe mit ihren zehn Festangestellten am neuen Standort angekommen sein. ■

Ihren sicheren, gut bezahlten Job als leitende Angestellte in einem Autohaus hat sie vor rund zehn Jahren aufgegeben. Seitdem baut sie aus alten Wein- und Whiskyfässern Möbelstücke: Couchtische, Bars, Pflanzenkübel. Und dem „Charme von südlichen Ländern und Urlaub“, den so ein Fass transportiert, erliegen viele. Mittlerweile gehört das Unternehmen Fass-Schmiede von Jana Lewe zu den größten Deutschlands, vermutlich sogar Europas, wenn man ihren Lieferanten Glau-



DATEN UND FAKTEN ZUM STANDORT ISERLOHN

Beschäftigte, Unternehmen, Infrastruktur: Zahlen,
Daten und Fakten zum Wirtschaftsstandort Iserlohn.

Daten und Fakten zur Wirtschaft

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

	01.01.2020	30.06.2021
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	57	55
Produzierendes Gewerbe	13.940	13.332
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	6.811	6.763
Sonstige Dienstleistungen	16.836	17.408
Insgesamt	37.644	37.558

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; IT.NRW, Düsseldorf 2022

Anzahl der ansässigen Unternehmen

Industrie-, Handels- u. Dienstleistungsunternehmen nach Wirtschaftszweigen

	01.01.2020	01.01.2022
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40	50
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.502	1.545
Produzierende Gewerbe	634	686
Gastgewerbe	257	265
Verkehr und Lagerei	141	159
Information und Kommunikation	265	274
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	168	164
Grundstücks- u. Wohnungswesen; freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.647	1.707
Sonstige Dienstleistungen	557	550
Sonstige Unternehmen	318	225
Insgesamt	5.539	5.625

Quelle: SIHK zu Hagen, Stand: 01.01.2022

Anzahl der ansässigen Unternehmen

Handwerks- und handwerksähnliche Betriebe

	01.01.2020	31.12.2021
Bau- und Ausbaugewerbe	246	254
Elektro- und Metallgewerbe	305	298
Holzgewerbe	76	79
Bekleidungs-, Textil-, Ledergewerbe	70	68
Nahrungsmittelgewerbe	25	25
Gesundheit, Körperpflege, Reinigungsgewerbe	214	206
Glas-, Papier-, Keramische-, sonstige Gewerbe	44	61
Insgesamt	980	991

Quelle: Handwerkskammer Südwestfalen, Stand: 30.12.2021

Steuersätze

Gewerbesteuer	480 %
Grundsteuer A	265 %
Grundsteuer B	496 %

Verkehrsverbindungen

Bundesautobahnanschlüsse:

A 46 Hagen – Iserlohn – Hemer mit Anschluss an die
A 45 Sauerlandlinie (Frankfurt-Oberhausen) und an die
A1 Köln-Hamburg

Anschlussstellen:

B 236 Iserlohn-Letmathe, Iserlohn-Oestrich, Iserlohn-Zentrum
B 233 Iserlohn-Seilersee
B 7 Iserlohn-Löbbeckenkopf

Bundesstraßen:

B 7 Düsseldorf – Iserlohn – Kassel (im Stadtgebiet Iserlohn als A46)
B 233 Iserlohn-Unna
B 236 Winterberg-Altena-Iserlohn-Schwerte-Dortmund

Schieneverkehr:

RE 16 Ruhr-Sieg-Express (Essen-Hagen-Letmathe-Iserlohn-Siegen)
RB 53 Ardey-Bahn (Iserlohn-Schwerte-Dortmund)
RB 91 Ruhr-Sieg-Bahn (Hagen-Letmathe-Iserlohn-Siegen)

Bahnhöfe / Haltepunkte: Stadtbahnhof Iserlohn, Letmathe, Kalthof, Hennen, Iserlohrerheide

Hafen (mit Containerterminal): Dortmund / Dortmund-Ems-Kanal, ca. 30 km

Flughäfen: Dortmund (ca. 25 km), Düsseldorf (ca. 85 km), Paderborn (ca. 90 km)

Allgemeine Zahlen (31.12.2021)

Gesamtfläche 12.547 ha

Einwohner:

gesamtes Stadtgebiet 93.839

Einwohner in Stadtteilen:

Iserlohn	52.319
Letmathe	24.935
Hennen / Kalthof	9.349
Sümmern	6.847
Kesbern	389

Wir schaffen Räume für Ihr Zuhause.



Wohnen



Service



Stadtentwicklung

VON DER LEHRWERKSTATT ZUM AUSBILDUNGSZENTRUM

Um die Zukunft der Metall- und Elektroindustrie in Südwestfalen zu stärken, macht die Ausbildungsgesellschaft Mittel-Lenne es sich seit mehr als 95 Jahren zur Aufgabe, Fachkräfte zu qualifizieren. An den zwei Standorten in Iserlohn-Letmathe und Plettenberg können Interessierte vom Facharbeiterbrief bis hin zu individuellen Firmenseminaren unterschiedlichste Angebote wahrnehmen.



Die Fachkräfte von morgen bekommen das Know-how praxisnah und mit modernstem Equipment vermittelt.

Aktuelle Ausbildungsberufe

- Elektroniker/-in
- Industrieelektriker/-in
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Metalltechnik
- Gießereimechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Techn. Produktdesigner/-in
- Verfahrenstechnologe/-in
- Werkstoffprüfer/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Die Ausbildungsgesellschaft Mittel-Lenne (ABG) wird betrieben vom Märkischen Arbeitgeberverband (MAV). Dessen Vorsitzender Horst-Werner Maier-Hunke freute sich mit ABG-Geschäftsführer Andreas Weber zu Beginn des Ausbildungsjahres 2021/22 über die steigenden Azubi-Zahlen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Anstieg von 130 auf rund 160 Auszubildende verzeichnet. „Bis zum Ende des Ausbildungsjahres wird die Zahl noch auf 170 steigen“, war sich Weber damals bereits sicher. Endlich scheint die Talsohle durchschritten, die die Pandemie den Betrieben, Ausbildungs-

einrichtungen und den potenziellen Auszubildenden bescherte. „Hinter uns liegen schwere Monate für die ausbildenden Betriebe sowie für die jungen Menschen. Ausbildungsvorbereitende Praktika konnten nicht angeboten werden. Die Schulen fielen als Vermittler in Ausbildung aus“, erläuterte Maier-Hunke. Dennoch konnte die ABG ihr Angebot und ihren hohen Standard halten und nun wieder voll durchstarten. Denn ohne Aus- und Weiterbildung geht es wirtschaftlich nicht voran, für keinen der Beteiligten. „Die überbetriebliche Ausbildung ist wichtig für die mittelständische Wirtschaft der

Region“, so Maier-Hunke. In einer Umfrage unter den ausbildenden Mitgliedsbetrieben hatte der MAV nach der Bedeutung überbetrieblicher Ausbildung gefragt. Fast 90 Prozent der Teilnehmer bestätigten eine Relevanz für ihr Unternehmen, mehr als die Hälfte davon konstatierte sogar ausdrücklich eine „große Bedeutung“.

THEORIE UND PRAXIS VEREINT

Somit ist eine positive Wirkung der Zusammenarbeit des ABG und des MAV auf die Region spürbar. Die

ABG-Geschäftsführer Andreas Weber steht für eine qualitativ hochwertige Ausbildung für Jeden.



Auszubildenden wie auch die Betriebe profitieren von der exzellenten Ausbildung und dem gebotenen Service. Die ABG bietet für ihre Kunden auf Wunsch ein komplettes Ausbildungsmanagement an: von der Beratung und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzbereitstellung über das Bewerbermanagement, die Auswahl von Bewerber*innen durch Eignungstests bis hin zur Planung von Ausbildungsabläufen und betrieblichen Einsätzen. Neben einer Unterstützung der Ausbildung in den Betrieben umfasst das Angebot außerdem Einstiegsqualifizierung, Anpassungsqualifizierung und Umschulungen. Diese werden von Ausbilder*innen durchgeführt, die

langjährige Erfahrung aus der Praxis vorweisen können und nicht nur das Know-how, sondern auch modernstes Equipment bereitstellen. Im Rahmen der betrieblichen praxisorientierten Ausbildung werden für regionale Industriebetriebe und das Handwerk verschiedenste Stahlkonstruktionen, Dreh- und Frästeile, Ablaufteller und Richtwerke für die Draht- und Flachbandindustrie sowie Vorrichtungen und Sondermaschinen gefertigt.

Darüber hinaus möchte die ABG ihren Auszubildenden weitere wichtige Schlüsselqualifikationen in Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz mitgeben. Diese Soft Skills sollen den Stand der Azubis nicht nur im



||||| LUCTRA

PERFECT LIGHT
ANYWHERE

Die Tischleuchten von LUCTRA® liefern beste Lichtbedingungen. Arbeitslicht, so flexibel wie der eigene Tag verpackt in ausgezeichnetem Design. Innovativ. Individuell. Nachhaltig.

www.luctra.eu





Dreh-, Fräs- und CNC-Maschinen – der moderne Maschinenpark wurde 2015 großzügig erweitert.

Betrieb, sondern auch in der Familie und der Gesellschaft festigen. Weber sagt: „Die ABG ist sich der Verbundenheit von erfolgreichem Berufsleben und ausgeglichenem Privatleben bewusst und fühlt sich dem von Beginn an verpflichtet.“

KOMPETENZ IN ALLEN BEREICHEN

Die ABG blickt auf eine 95-jährige Geschichte zurück, in der hard und soft Skills immer miteinander verbunden waren. Das notwendige Fachwissen der technischen Ausbildung wird

vermittelt, das Verantwortungsbewusstsein der Auszubildenden wird gefördert und die dafür notwendigen Methoden werden entwickelt. Diese Kompetenzgewinnung ist wichtig für einen dauerhaften Erfolg der Maßnahmen und das richtige Umsetzen des Gelernten. Außerdem steht die ABG für Offenheit, Diversität und Integration. Ein offenes Denken und Miteinander wird an der traditionsreichen Ausbildungsstätte seit jeher gefördert. Den Zusammenhang von fachlichem wie persönlichem Wachsen und Lernen erkannten die Gründer der ABG in den 1920er Jahren. Damals schlossen sich

elf Firmeninhaber und Werksvertreter aus Altena zusammen und gründeten die Gemeinschafts-Lehrwerkstatt. Nach schrittweiser Vergrößerung und Modernisierung über die Jahre wurde 2015 durch den Neubau in Letmathe aus der Lehrwerkstatt ein Zentrum für Bildung. Mehr Ausbildungsberufe konnten angeboten werden und die Lehre konnte an modernen Maschinen stattfinden.

QUALIFIKATIONEN FÜR JEDEN

Heute bietet die ABG über zwölf Aus-

Module passgenau für Ihren Qualifizierungsbedarf

- Grundausbildung Metall- und Elektrotechnik
- Fachausbildung Metall- und Elektrotechnik
- Fachausbildung Mechatronik
- Steuerungstechnik (Hydraulik, Pneumatik, Elektropneumatik)
- Thermische Trenn- und Fügeverfahren (MIG/MAG, WIG, Elektroden, Autogen- und Löttechnik)
- SPS-Steuerungstechnik
- CNC-Technik (Grundlagen, Aufbau-stufen und Praxislehrgang)
- CAD-Konstruktion
- Roboter-Lehrgänge



bildungsberufe der Metall- und Elektrobranche an sowie diverse Qualifizierungsmöglichkeiten. Als ersten Schritt vor der Ausbildung sollte ein Praktikum absolviert werden. Dies ermöglicht es dem Azubi und dem Betrieb, sich gegenseitig kennenzulernen und die Entscheidung für oder gegen den gewählten Beruf auf Grundlage praktischer Erfahrungen fällen zu können. So wird die Chance erhöht, dass die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wird und der Betrieb einen wertvollen neuen Facharbeiter*in erhält. Aber auch nach bereits abgeschlossener Berufsausbildung, hält die ABG Angebote bereit. Gezielte Anpassungsqualifikationen und Umschulungen eröffnen Perspektiven und Aufstiegschancen, sie ebnen einen Weg aus dem falschen Beruf oder der Arbeitslosigkeit. Dafür stehen der ABG neben dem MAV und den Unternehmen der Region starke Partner zur



Seite, unter anderem die Agentur für Arbeit, das Bundesinstitut für berufliche Bildung, das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und die Agentur Mark mit Sitz in Hagen, zu deren Gesellschaftern der MAV ebenfalls gehört.

Speziell für Unternehmen konzipiert die ABG Seminare und Lehrgänge, die sowohl inhaltlich als auch zeitlich individuell gestaltet werden. Wenn gewünscht und technisch möglich, werden die Veranstaltungen auch als Inhouse-Seminare durchgeführt. ■

GRAUMANN & MÜLLER
♦ Kanzlei für Arbeitsrecht ♦

Seit 1975 Ihre Ansprechpartner im Arbeitsrecht

0 23 71 / 77 66 90

Iserlohn • Von-Scheibler-Str. 10 • www.gm-arbeitsrecht.de

HOCHSCHULSTANDORT ISERLOHN

Zwei renommierte Einrichtungen für angewandte Wissenschaften prägen den Hochschulstandort Iserlohn. Die Fachhochschule Südwestfalen und die University of Europe for Applied Sciences ermöglichen exzellente, praxisnahe und internationale Lehre.



Am Iserlohner Standort der Fachhochschule Südwestfalen sind aktuell rund 2.200 Studierende eingeschrieben. Die FH bietet mit ihren beiden Fachbereichen Maschinenbau sowie Informatik und Naturwissenschaften ein breites Angebot an zukunftsweisenden Präsenz- und Verbundstudiengängen an.

berufsbegleitende Studiengänge. Aktuell sind dort knapp 2.200 Studierende in den Fachbereichen Maschinenbau, Informatik und Naturwissenschaften eingeschrieben. Die Studiengänge der FH sind NC-frei und manche in ihrer Form in Deutschland einzigartig. Der Masterstudiengang Angewandte Künstliche Intelligenz beispielsweise lockt jährlich rund 70 Studierende in die Region – diese erhalten in kleinen Gruppen und modernsten Laboren die Möglichkeit, sich in dem innovativen Feld auf höchstem Niveau ausbilden zu lassen. Zwei neue Angebote bereichern die Lehre in Iserlohn: Digitale Transformation Maschinenbau und Angewandte Biologie.

FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN

In diesem Jahr feiert die FH 20-jähriges Jubiläum. Als neue Hochschule für die Region Südwestfalen ging sie am 1. Januar 2002 aus der Märkischen Fachhochschule und den Abteilungen Meschede und Soest der Universität-Gesamthochschule Paderborn hervor. Die FH wächst seit ihrer Gründung stetig und verzeichnet Erfolge in Lehre, Forschung und Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen.

Prof. Dr. Claus Schuster, Rektor der Fachhochschule Südwestfalen, summiert das Erfolgskonzept der FH: „Wer praxisnah, familiär und zukunftsorientiert studieren möchte, ist seit 20 Jahren an der Fachhochschule Südwestfalen richtig. Wer innovative unternehmerische Ideen umsetzen möchte, findet an der Hochschule ebenfalls die richtigen Ansprechpartne-

Die Entscheidung, an welcher Hochschule man studieren möchte, wird von vielen Faktoren beeinflusst: Studienangebot, Ausrichtung der Hochschule, Standort. Wer Wert legt auf moderne Studiengänge in zukunftsweisenden Fachgebieten, einen hohen Praxisbezug, internationale Ausrichtung und familiäre Atmosphäre, an einem Standort, der auf perfekte Weise die Vorzüge von Natur und Stadtleben verbindet, sollte sich für ein Studi-

um in Iserlohn entscheiden. Hier haben die Fachhochschule Südwestfalen (FH) und die University of Europe for Applied Sciences (UE) jeweils einen Standort. Beide Einrichtungen bieten Studierenden ein rundes Angebot in der schönen südwestfälischen Waldstadt.

Die FH am Standort in Iserlohn besticht durch ihr breites zukunftsorientiertes Angebot von 19 Bachelor- und Master-Studiengängen als Präsenz- oder

Berufsbegleitende Verbundstudiengänge der FH Südwestfalen in Iserlohn

- Mechatronik (B.Eng.)
- Angewandte Informatik (B.Sc./M.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng./M.Eng.)
- Angewandte Künstliche Intelligenz (M.Sc.)
- Life Science Engineering (M.Sc.)

rinnen und Ansprechpartner. Denn für uns gehören Wirtschaft und Wissenschaft seit jeher zusammen. Gemeinsam stärken wir den Wirtschaftsstandort Iserlohn."

Die südwestfälischen Unternehmen schätzen die FH und arbeiten erfolgreich mit den Studierenden und Professor*innen zusammen. Dies belegt auch Horst-Werner Maier-Hunke, Vorsitzender des Märkischen Arbeitgeberverbandes (MAV), der ebenfalls Vorsitzender des

Hochschulrates der FH ist: „Im Rahmen des Deutschlandstipendiums fördert der MAV Studierende der Fachhochschule an den Standorten Hagen und Iserlohn im Bereich Metall- und Elektroindustrie."

Dass an der FH Wissenschaft und Forschung gelebt und umgesetzt werden, belegen die diversen Projekte, die sowohl die Wirtschaft und die Lehre als auch das Leben in Südwestfalen voranbringen: Aktuell wird in Iserlohn ein Labor für Virtuelle Realität gebaut, ein Leuchtturmprojekt für die ganze Region. Dabei entsteht eine CAVE-Visualisierungsumgebung, in der 3-D Welten erlebt werden können. Das Konzept ist multifunktional aufgebaut, sodass auch E-Learning, Videokonferenzen und Vorlesungen in einer 2-D-Splitscreen-Technik möglich sind. Diese Nutzungsmöglichkeiten im Labor für Virtuelle Realität sind in der Hochschullandschaft einmalig. Im Projekt „a-Bus Iserlohn-New Mobility Lab" erforscht die FH gemeinsam mit

den Partnern MVG Märkische Verkehrsgesellschaft, Stadt Iserlohn und Stadtwerke Iserlohn das autonome Fahren im

Bachelor- und Master-Studiengänge der FH Südwestfalen in Iserlohn

- Angewandte Biologie (B.Sc.)
- Informatik (B.Sc.)
- Automotive (B.Eng.)
- Bio- und Nanotechnologie (B.Sc.)
- Digitale Transformation Maschinenbau (B.Eng.)
- Fertigungstechnik (B.Eng.)
- Kunststofftechnik (B.Eng.)
- Life Science Analytics (B.Sc.)
- Mechatronik (B.Eng.)
- Produktentwicklung/Konstruktion (B.Eng.)
- Angewandte Wissenschaft in Technik und Wirtschaft (M.Sc.)
- Integrierte Produktentwicklung (M.Eng.)



**Zukunft.
Gemeinsam.
Gestalten.**

Wir sind einer der größten regionalen Arbeitgeberverbände in NRW. Nutzen Sie unser exklusives Unternehmer-Netzwerk und unser breites Angebot im Bereich Arbeitsrecht, Arbeitswirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchssicherung. Gemeinsam erreichen wir mehr.



Der Campus Seilersee der University of Europe for Applied Sciences.

ländlichen Raum. Das komplexe Projekt wird vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit 2,7 Millionen Euro gefördert. Dabei werden unter realistischen Bedingungen unter anderem mit Blick auf mögliche neue Geschäftsmodelle im ÖPNV der

Einsatz von automatisiert fahrenden Fahrzeugen zur Personenbeförderung im Zusammenwirken mit intelligenten Lösungen für Kommunikation, Energieversorgung und Logistik untersucht. Auf der rund 1,5 Kilometer langen Strecke zwischen dem Stadtbahnhof Iserlohn und dem Hochschulcampus der FH wird die Theorie mit zwei voll automatisierten Kleinbussen in der Realität getestet. Hierzu wird ein auf deutschen Straßen bereits zugelassenes, automatisiertes Bussystem mit batterieelektrischem Antrieb eingesetzt.

UNIVERSITY OF EUROPE FOR APPLIED SCIENCES

Ebenso erfolgreich und doch anders spezialisiert rundet die UE das hohe Bildungsangebot in Iserlohn ab. Die private Hochschule zählt laut U-Multirank zu den 25 besten Schulen mit internationaler Ausrichtung weltweit. Innerhalb der Fachbereiche Business und Sport, Psychologie, Art und Design, Tech und Software können die Studierenden aus 15 Studiengängen wählen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich auf E-Sport oder Fußballmanagement zu spezialisieren. Die UE steht seit mehr als 20 Jahren in Iserlohn für eine familiäre Gemeinschaft von Dozierenden, Studierenden und allen Mitarbeitenden, insbesondere

der Geist des Unternehmertums wird hier gelebt und gefördert.

Die University of Europe for Applied Sciences (UE) mit Standorten in Iserlohn (NRW), Berlin, Hamburg und dem UE Innovation Hub bei Berlin ist eine staatlich anerkannte private Hochschule.

Eine zukunftsgerichtete Kompetenzentwicklung und praxisnahe, interdisziplinäre Lehrformate nach höchsten internationalen Standards sollen die Absolventinnen und Absolventen fit machen für die Tätigkeitsbereiche des digitalen Zeitalters.

Neben der Lehre bietet der UE-Campus Iserlohn seinen Studierenden ein ganz besonderes Flair am Ufer des wunderschönen Seilersees in naturbelassener Umgebung. Diese lädt zum Entspannen ein, aber auch zu verschiedenen Outdoor-Aktivitäten wie Joggen oder Bootfahren. In direkter Nachbarschaft befinden sich außerdem ein Reiterhof, eine Eissporthalle und ein Fitnessstudio. Einen interessanten Kontrast zur naturnahen Umgebung bietet die fortschrittliche Ausstattung der UE mit modernen iMacs mit High-End-Designsoftware, Fotostudios, VR-Ausrüstung, Greenscreen-Räumen, Tonstudios, Grafiklabors, Spielateliers, SR-Kameras und vielem mehr.

So werden die Studierenden optimal auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vorbereitet: rund 70 Prozent von ihnen werden noch vor ihrem Abschluss eingestellt, und 93 Prozent finden innerhalb von zwölf Monaten nach ihrem Abschluss eine Stelle. Auch in der Forschung ist der UE-Campus Iserlohn ganz vorne mit dabei. Verschiedene Projekte wurden hier auf den Weg gebracht und liefern den Unternehmen der Region und in ganz Deutschland wichtige neue Erkenntnisse. Das 2014 als An-Institut der UE gegründete Institut für Balance Management erforscht die Mittel und Wege zum gleichzeitigen Erreichen scheinbar gegensätzlicher Zie-

Studiengänge der University of Europe for Applied Sciences in Iserlohn

- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
- Sport- und Event-Management (B.Sc.)
- Sportwissenschaft Fitness und Gesundheit (B.A.)
- Sportwissenschaft Training und Leistung (B.A.)
- Digital Media und Marketing (B.Sc.) Voll- und Teilzeit
- BWL und Steuern (B.Sc., dual)
- BWL und E-Commerce (B.Sc., dual)
- BWL und Industrie (B.Sc., dual)
- Psychologie (B.Sc.)
- Business Psychology (B.Sc.)
- Corporate Management (M.Sc.)
- Marketing Management (M.A.)
- Business Administration (M.Sc.) Voll- und Teilzeit
- Klinische Psychologie: Reha- und Gerontopsychologie (M.Sc.)
- Psychologie: Coaching und Beratung (M.Sc.)

le, beispielsweise wie sich Produktivität und Nachhaltigkeit verbinden lassen. Das Institut leitet aus eigenen und aktuellen internationalen Forschungsergebnissen konkrete Lösungen für die Praxis ab. Ein anderes Beispiel ist der 2012 gegründete fact! Verein, der den betriebswirtschaftlichen Erfahrungsaustausch von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region fördert. Die südwestfälischen Unternehmen sollen so von dem an der UE generierten Wissen profitieren können. Mit dem Ziel mehr Umweltbewusstsein zu schaffen, wurde 2009 das Gaia-Institut gegründet. Es dient als Plattform für grüne Wirtschaftsfragen in unterschiedlichen Schwerpunkten wie Green Science und Green Business. Interessant für die regionalen Unternehmen sind die Erkenntnisse bei der Bewertung neuer Handlungsmöglichkeiten mit dem vorhandenen Instrumentarium der Betriebswirtschaftslehre schon aus finanziellen Gründen. ■

Sonstige Bildungseinrichtungen

- Arbeiterwohlfahrt Familienbildung
- Arbeitgeber Südwestfalen e. V.
- Aufbaugymnasium Iserlohn
- Ballett- u. Tanzzentrum NRW e. V. (staatl. anerck. Ergänzungsschule)
- bfw Unternehmen für Bildung Berufsförderungswerk
- Bildungsstätte der SIHK-Hagen
- Bildungszentrum des Handels e. V.
- Caritasverband Iserlohn e. V.
- Dekanat Märkisches Sauerland
- DEKRA Akademie GmbH
- Deutsche Angestellten-Akademie
- Euro-Schulen im Märk. Kreis
- Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn
- Schulreferat im Ev. Kirchenkreis Iserlohn
- Fachseminar für Altenpflege
- Friederike-Fliedner-Berufskolleg (staatl. gen. Ersatzschule des Diakonischen Werks im Ev. Kirchenkreis Iserlohn e. V.)
- Institut für Bildung (IFB)
- JEKAMI u. ASPEKTE-Bildungsforum im Bildungswerk Sauerland e. V.
- Kath. Bildungsstätte für Erwachsenen- u. Familienbildung
- Kinderbildungszentrum kibiz
- maxQ – im bfw gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH
- Schule für Physiotherapie Iserlohn
- Musikschule der Stadt Iserlohn
- Private Fremdsprachenschulen
- Rock- und Popfabrik (Musikschule)
- Staatlich anerkannte Krankenpflegeschulen
- Volkshochschule der Stadt Iserlohn



GUT SEIN – MIT GUTSCHEIN

Die elegante Gutscheinelösung für Arbeitgeber, die ihren Angestellten und ihrer Region etwas Gutes tun wollen.

Mit einem Stadtgutschein als Sachbezug schaffen Sie persönliche Nähe – zu Ihren Mitarbeitern und zu Ihrem Standort.

Ihr Ansprechpartner: Stadtmarketing Iserlohn
Dirk Matthiessen - 02371 217 1005



DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Maschinenbau studieren in Iserlohn: Die Fachhochschule Iserlohn bietet insgesamt elf Studiengänge im Fachbereich Maschinenbau an. Und mit dem Studiengang „Digitale Transformation Maschinenbau“ setzt die FH neue Impulse und reagiert auf die zunehmende Digitalisierung.



Der Iserlohner Standort der Fachhochschule Südwestfalen ist bekannt für seinen Fachbereich Maschinenbau.

Seit 170 Jahren stehen die Fachhochschule Südwestfalen und ihre Vorgängereinrichtungen in Iserlohn für eine exzellente und stets aktuelle Ausbildung im Maschinenbau. Die Hochschule bedient dabei alle fachlichen Facetten des Maschinenbaus. Insgesamt elf Studiengänge von der Fertigungstechnik über die Produktentwicklung und Konstruktion bis hin zur Mechatronik, der Kunststofftechnik und dem Automotivebereich bieten ein Maschinenbaustudium für jede Interessenslage. Nicht nur in Vollzeitform, sondern auch berufsbegleitend. Mit dem Verbundstudium begleitet sie Berufstätige und Auszubildende

maßgeschneidert und kostengünstig zum Hochschulabschluss.

DIGITALE TRANSFORMATION MASCHINENBAU

Die digitale Transformation prägt den Maschinenbau der Zukunft. Automatisierung, Robotisierung, Sensorisierung, künstliche Intelligenz und zunehmende Komplexität und Flexibilisierung sind die Trends. Die Fachhochschule Südwestfalen greift den digitalen Wandel ab dem Wintersemester 2022/23 auch mit einem neuen Bachelor-Studiengang auf: Digitale Transformation Maschinenbau. Der neue Studiengang,

der bei den Unternehmen der Region auf großes Interesse stößt, bringt die verschiedenen Kompetenzen aus den Bereichen Management, Technik und Informatik in Einklang. Die Absolventen übernehmen die Verantwortung im Team und übertragen im Zuge der digitalen Transformation analoge Prozesse in die digitale Welt. Denn nur Spezialisten führen Veränderungsprojekte zum Erfolg. Interdisziplinär. Innovativ. Nachhaltig.

PARTNER DER WIRTSCHAFT

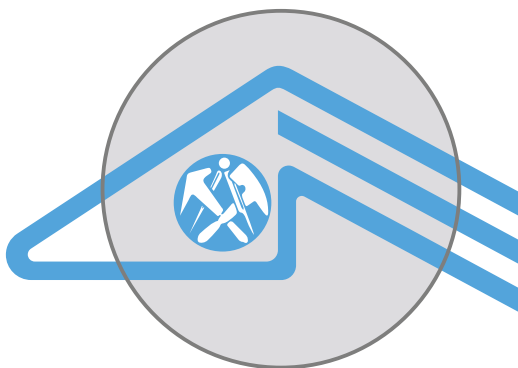
Praxis- und anwendungsorientierte Lehre und Forschung funktionieren



nur im Zusammenspiel mit der Wirtschaft. Der Forschungs- und Technologietransfer hat daher seit jeher einen hohen Stellenwert für den Fachbereich Maschinenbau. Ein Beispiel ist der Forschungsschwerpunkt Automotive mit Schwerpunkten in den Bereichen Fahrwerktechnik, Füge- und Kunststofftechnik, Leicht-

bau, Simulation und Umformtechnik. Oder das Projekt „EMiniMass“. Hier wird ein ressourceneffizientes System zur Kühlung und Minimalmengenschmierung (MMS) für das Rundkneten entwickelt, erprobt und bewertet. Ein neues, ganzheitliches Applikationssystem soll dann nicht nur die Schmierung und Kühlung

von Umformbereich und Werkzeug übernehmen, sondern zeitgleich den entstehenden Materialabrieb prozesssicher aus dem Wirkbereich entfernen. Ziel hierbei ist die Verbesserung der Produktivität und des ökologischen Fußabdrucks sowie die Reduzierung der prozessbezogenen Fertigungskosten. ■



*Ihr Dach
vom Fach!*

LINDENBERGER
Bedachungen GmbH

In der Bredde 30 • 58636 Iserlohn

Dachdeckermeister: Detlef Lindenberg

Telefon: 0 23 71/2 45 92 oder Mobil 0 171 413 49 47

E-Mail: info@lindenberg-bedachungen.de

**Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.lindenberg-bedachungen.de**

BWL STUDIEREN IN ISERLOHN

Bodenständig und zugleich zukunftsweisend –
das Betriebswirtschaftsstudium an der University of Europe for Applied Sciences.



„Das Besondere am BWL-Studium an der UE ist die Kombination von klassischer Betriebswirtschaftslehre mit innovativen Themen der Zukunft wie Digital Business, Künstliche Intelligenz und E-Commerce“, erklärt Studiengangsleiter Prof. Dr. Ebbo Tücking.

Im Prinzip ist die Lehre des optimalen Wirtschaftens eines Betriebes die Mutter aller Studiengänge. Auch am Iserlohner Standort der University of Europe for Applied Sciences (UE) ist BWL ein Lehrfach mit langer Tradition, das sich jedoch immer weiterentwickelt und stets an die Bedarfe der Wirtschaft angepasst hat. So sind nun beispielsweise Wahlpflichtmodule aus den Bereichen „Modern Marketing“ und „Digital Business“ sowie „Employability“ hinzugekommen.

SOFT SKILLS IM FOKUS

„Geschäftsfelder und Führungsstrukturen ändern sich, Produkte werden

neu gedacht und müssen auf verschiedensten Absatzmärkten angeboten werden – all das und noch vieles mehr verändert auch das Fach der BWL“, erklärt Ebbo Tücking. „Heute stehen soft Skills mindestens genauso im Mittelpunkt wie klassische Inhalte wie Buchhaltung und Bilanzierung“, führt er weiter aus.

Besonderen Wert legt die UE-Hochschule neben der Vermittlung von Theorie auch auf den Austausch mit Praxispartnern und soft Skills. Gute Führungskräfte müssen heutzutage neben unternehmerisch strategischem Denken vor allem auch Sozialkompetenz und die Fähigkeit, ein Team zu motivieren, mitbringen. Am Ende werden sich die mutigen und kreativen Köpfe auf dem Arbeitsmarkt durchsetzen.

Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt sechs Semester und bietet diverse Wahlmöglichkeiten zwischen den Modulen wie z. B. Management & Controlling, Modern Marketing,

Digital Business, Entrepreneurship, International Management und Customer Relationship Management. Das 5. Semester wird an einer der UE-Partnerhochschulen im Ausland verbracht.

MASTER-STUDIENGÄNGE

Auf einen BWL-Bachelor kann mit diversen Master-Studiengängen wie z.B. Corporate Management aufgesattelt werden. Jeder Master-Studiengang an der UE hat flexible Elemente, die aus anderen Disziplinen integriert werden können, so dass beispielsweise die Kombination von Business, Tech, Data, Design die Absolventen mit wichtigen Schlüsselkompetenzen auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Neben dieser Wahlmöglichkeit gibt es feste Module pro Semester in Kooperation mit einem Praxispartner, um an konkreten Problemstellungen zu arbeiten. ■



WE LOVE CO-WORKING

OFFICE & FRIENDS

WORK | MEET | SHARE

Flexible Vermietung von Büros und Besprechungsräumen.

ab
99 €
im Monat

- ✓ Flex Space für Pendler, Teams und Hybrid Worker
- ✓ Voll ausgestattete Büros ab 2 Personen
- ✓ Meeting-, Workshop- und Eventräume mit allem medialen Zip Zap
- ✓ Rundum-Service: von der Kaffee-Flatrate bis zum Empfangsservice
- ✓ Arbeiten unter Freunden: Spannende Events und eine großartige Community
- ✓ New Work – live und in Farbe

office-and-friends.de

NEUE AKZENTE FÜR DIE ISERLOHNER KULTUR

Seit einem Jahr ist Niels Gamm nun Leiter des Parktheaters und des Kulturbüros Iserlohn. Von außen betrachtet war es wohl ein Jahr, in dem nicht viel ging – waren doch kulturelle Veranstaltungen unmöglich, die Theater geschlossen. Doch hinter den Kulissen ging die Arbeit natürlich weiter, und so hofft Niels Gamm, mit seinen neuen Schwerpunkten das Parktheater zu einer Vorbild-Institution werden zu lassen.



Niels Gamm leitet seit einem Jahr das Parktheater und das Kulturbüro Iserlohn.

Spätestens am Mittwochvormittag weiß Niels Gamm, wie den Iserlohner*innen die Vorstellungen vom Wochenende gefallen haben. Denn es wird geredet. Über den seit einem Jahr amtierenden Leiter des Parktheaters, über die Schauspieler*innen, das Bühnenbild, die Performance. Genau dieses Persönliche ist es, was Gamm aus Berlin nach Iserlohn gelockt hat, neben den kurzen Wegen: „Tatsächlich konnte ich vom ersten Moment spüren, wie fest das Parktheater Iserlohn in der Mitte der Gesellschaft verwurzelt ist. Daher ist es nicht nur räumlich ein Katzensprung zur Alexanderhöhe und zu den anderen Iserlohner Kulturinstituten, sondern die Drähte zu unseren Partnern und Kunden sind zumeist auch sehr direkt. Das ist effektiv und macht Spaß, weil sich Ideen mit Unterstützern viel leichter realisieren lassen.“

Und das, obwohl das erste Jahr aufgrund des nicht stattfindenden Theaterbetriebs sicherlich ganz anders war, als man es sich wünscht. Und so musste sich auch Niels Gamm viel mit Hygiene- und Schutzkonzepten befassen und mit seinem Team genau überlegen, wie man das angedachte Programm unter den gegebenen Umständen umsetzen kann. Doch es scheint, als sei vieles möglich gewesen. Die Be-



sucher*innen des Parktheaters haben trotz teilweise hoher Inzidenzen und einiger persönlicher Einschränkungen an einem Besuch des Theaters festgehalten, sodass Gamm mit seinem Team sogar einige Neuerungen ausprobieren konnte, den „WeltSalon“ zum Beispiel. In den bisher fünf Veranstaltungen erlebten die Zuschauer in einer Kaffeehausatmosphäre – mit Getränken und Snacks – ein „buntes Programm mit Perlen aus aller Welt“, wie Gamm es beschreibt.

VORBILD ISERLOHNER MODELL

Gamm, der zuvor schon in Nürnberg, Fürth, Titisee-Neustadt, Hannover und Berlin gearbeitet hat, schätzt, dass das Iserlohner Programmtheater „ein Schaufenster in die Welt, ein gläserner

Kulturort ist, der sich für die Menschen öffnet und Theater und Kultur für jedermann anbietet.“ Mit genau diesem Anspruch stelle er auch das Programm zusammen und setze entsprechende Akzente. Zukünftig möchte er einen besonderen Fokus auf multimediale Projekte setzen, wie zum Beispiel das Musikprojekt „Insight“ Ende April oder die Show „Nobody“ Mitte Mai. Als Liebhaber moderner Tanzästhetik wird Gamm einen weiteren Schwerpunkt auf Tanzperformances aller Art legen, wie er unter anderem mit den TanzTagen im Frühling und Herbst zeigen wird. Und er will zeigen, dass Iserlohn auch mit den großen Ensemble-Häusern dieser Welt mithalten kann: „Ab Herbst installieren wir für ‚Of Curious Nature‘ eine Künstlerresidenz im Parktheater Iserlohn. Zwei Jahre lang können unsere Gäste mit der Compagnie bei uns Masterclasses, offene Proben, Outreach-Angebote und Iserlohner Premieren erleben und die Tänzerinnen und Tänzer kennenlernen.“ Somit soll das Parktheater Iserlohn zum „Iserlohner Modell“ werden.

MITMACHEN STATT ZUSCHAUEN

Und auch abseits der großen Bühne hat Niels Gamm alle Hände voll zu tun. Denn neben seiner Tätigkeit als Leiter

des Parktheaters kommt noch seine Arbeit als Leiter des Kulturbüros hinzu. Es ist schwer ihn zu erreichen, ständig unterwegs, ständig auf Achse. Er sucht den Kontakt zu den Bürger*innen der Stadt, hält ihn für „unabdingbar“ und „zukunftsweisend“. Auch Kulturvermittlung gehört zu seinen Aufgaben und dank einer Förderung aus dem Projekt „Heimwärts“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh und dem nordrhein-westfälischen Ministeriums für Kultur und Wissenschaft kann er diesen Bereich nun weiter ausbauen. So wird es aufgrund einer Kooperation mit der Sparkasse und dem StadtLabor bald kurze Tanz-Choreografien in der Stadt geben sowie einen Ausbau der Angebote für Familien. „Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das Parktheater Iserlohn noch mehr als bisher ein Ort des Austauschs wird. Es soll ein Raum für Begegnungen und Erfahrungen sein. Für Kleine und Große, Junge und Alte, für Alt-Eingesessene und Neu-Iserlohner*innen. Darüber hinaus möchte ich mit unserem Programm erreichen, dass die Gäste nicht nur zuschauen – sie sollen selbst erleben, mitmachen, sich bewegen und experimentieren dürfen.“ Ob das geklappt hat, wird er vermutlich spätestens am Mittwochvormittag am Gemüsestand erfahren. ■

Leistung mit Leidenschaft.

Gerhard Schulte ■ ■ ■
Steuerberatungsgesellschaft mbH

STEUERBERATUNG

Von A wie Auswertung über Einkommens- und Umsatzsteuer bis Z wie Zahlung: Wir kümmern uns um die Details und optimieren Ihre Prozesse – digitalisiert, revisions- und zukunftsicher.

FINANZBUCHHALTUNG

Die Basis für Ihren Unternehmenserfolg – perfekt geführt und aussagekräftig, damit Sie immer die richtigen Entscheidungen treffen.

LOHNBUCHHALTUNG

Mehr Netto vom Brutto – das freut nicht nur Ihre Mitarbeiter. Wir übernehmen Ihre Lohnbuchhaltung, Sie sparen Aufwand und Zeit.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

Ergebnisorientierte Lösungen zur Unternehmenssteuerung. Wir liefern Ihnen die Fakten und unterstützen Sie bei der Umsetzung.



EINTAUCHEN IN DIE ISERLOHNER BLÜTEZEIT

Kommunal geführte Museen haben es im Wettbewerb mit größeren Kunstgalerien oft nicht leicht. Dennoch sind sie wichtige Zeugen von Stadt- und Industriegeschichte und ziehen jährlich etliche Besucher*innen an. Um weitere Zielgruppen zu erschließen, plant die Leiterin der städtischen Museen, Dr. Sandra Hertel, mit ihrem Team nun eine Erweiterung der Sammlungsbestände sowie einen stärkeren Fokus auf die Forschungsarbeit und die Digitalisierung des Stadtmuseums.

Dr. Sandra Hertel will die Digitalisierung und Forschungsarbeit der städtischen Museen vorantreiben.

die Produktion zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Erliegen, wurde kurzzeitig als Produktionsstätte anderweitig geführt und schließlich 1981 von der Stadt Iserlohn erworben und zu einem Museums- und Künstlerdorf umgebaut. Seitdem sind in den Fachwerkhäusern Künstlerateliers zu finden, ein Trauzimmer des Standesamts Iserlohn, ein Café sowie eine Gelbgießerei und das Nadelmuseum, das einzige Museum in Deutschland, dass sich ausschließlich mit der Produktion von Nadeln, insbesondere Öhrnadeln befasst. Museumspädagogische Angebote für Schulklassen und Interessierte der Wirtschaftsgeschichte Iserlohn, wechselnde Ausstellungen sowie Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt oder das Rockfestival im Sommer ziehen neben den Erholungssuchenden jedes Jahr etliche Besucher*innen an. Damit ist die Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf ein musealer Anziehungspunkt in Iserlohn – bei Weitem jedoch nicht der einzige.

GESCHICHTSTRÄCHTIGES ISERLOHN

Auch wenn Iserlohn nicht über große Kunstgalerien verfügt wie beispiels-



Foto: Rainer Danne

Wer beim Barendorf denkt, es handelt sich um eine der ersten Wohnhäuser-Ansammlungen des späteren Iserlohns, der irrt. Die Fachwerkhäuser waren noch nie ein typisches Dorf, vielmehr wurde es bewusst als Fabrikgelände konzipiert. Im 19. Jahrhundert erbauten Franz Maste und sein Kompagnon Johannes Duncker zunächst ein Messingwalzwerk mit Wasserrad im nahegelegenen Baarbach. Später kamen weitere Häuser und Produkti-

onsstätten hinzu: eine Drahtzieherei, eine Eisengießerei, eine Feilenhauer- und Ahlenschmiede sowie ein Versilberungshaus. Hergestellt wurden in dem Fabrikdorf Tabakdosen, Nadeln aller Art, Möbel- und Türbeschläge, Kerzenleuchter und kleinere Glocken. Um 1850 schied Johannes Duncker aus, die Fabriken wurden fortan von der Familie Maste weitergeführt. Doch aufgrund mangelnder Modernisierungen und dem Ersten Weltkrieg kam

weise die Nachbarstädte Hagen oder Dortmund, zu besichtigen und zu bestaunen gibt es einiges. Im Stadtmuseum können die Besucher*innen die Etappen der Iserlohner Stadtgeschichte nachvollziehen: Von der Stadtgründung im Mittelalter, die Suche nach Eisen und Galmei in der frühen Neuzeit, an die noch heute einige Straßennamen in der Altstadt erinnern, über die ersten Draht- und Nadelproduktionen bis hin zur wirtschaftlichen Hochzeit im 18. und 19. Jahrhundert, in der sich Iserlohn einen Namen als Produktionsstandort für Messing machte. Die Iserlohner Tabakdosen waren der Exportschlager dieser Zeit, etliche gute erhaltene glänzende Exemplare sind in dem Museum am Fritz-Kühn-Platz ausgestellt. Alle versehen mit filigranen Reliefs bedeutender Persönlichkeiten, Soldaten oder historischen Szenen. Auch die unweit des Platzes hergestellten Kaffeemühlen der Firma Kissing & Möllmann sind zu sehen, ebenso wie Beispiele des alltäglichen Lebens.

Alltagsutensilien aus dem 19. Jahrhundert zeigt auch das Haus Letmathe, ein weiteres Museum Iserlohns, in dem neben historischen Exponaten auch eine Zweigstelle der städtischen Bibliothek untergebracht ist. Dort kann man erleben, wie das bäuerliche und landwirtschaftliche Leben früher ausgesehen hat. Auch ein paar Artefakte der Vor- und Frühgeschichte Iserlohns, insbesondere vom Burgberg, sind zu bestaunen.

Doch nicht nur die frühen Jahre der Stadt Iserlohn sind erwähnenswert; auch während des Zweiten Weltkriegs spielte Iserlohn eine große Rolle. Aufgrund seiner zahlreichen Metallverarbeitungsstätten wurden hier viele kriegsrelevante Produkte hergestellt. Zudem wurde Iserlohn ab 1934 Garnisonsstadt und beheimatete in drei Kasernen etliche Soldaten. Zum Schutz der Bevölkerung baute man in weiser Voraussicht ab 1943 einen Luftschutzbunker unter der Altstadt, der bei der

geplanten Länge von rund 550 Metern mehr als 6.000 Menschen Platz bieten sollte. Doch die Arbeiten konnten bis Kriegsende nicht fertiggestellt werden. Als am 13. April 1945 amerikanische Truppen die Stadt bombardierten, bot der 200 m lange Luftschutzbunker lediglich rund 2.000 Bürgern Schutz. Drei Tage später entschlossen sich die noch führenden Generäle zur Kapitulation. Diesen Abschnitt der Kriegsgeschichte Iserlohns kann man im Luftschutzbunker Altstadt im Rahmen einer Führung nacherleben.

MUSEEN ZUM ANSCHAUEN UND ANFASSEN

Etwa 12.000 Besucher*innen lockten die städtischen Museen inklusive der verschiedenen Führungen, die regelmäßig angeboten werden, in der Zeit vor Corona an; im Jahr 2021 kamen nur rund 6.000 Besucher, doch seit den ersten Lockerungen trauen sich wieder mehr Menschen zu den Führungen und in die Museen hinein. Ein Schwerpunkt der Arbeit der Leiterin der städtischen Museen, Dr. Sandra Hertel, ist es, dieses Interesse aufzugreifen und weiter auszubauen. Sie ist sich bewusst, dass die Iserlohner Museen, zu den neben den städtischen noch einige privat geführte wie die Dechenhöhle oder das Museum für Handwerk und Postgeschichte gehören, mit großen Flaggschiff-Museen, die ein deutschlandweites Medienecho hervorrufen, nicht mithalten können. „Kommunal geführte Museen wie wir sind dafür in der Stadt und der Region gut vernetzt, sind ein außerschulischer Bildungsort und nehmen an aktuellen Debatten, also live stattfindender Stadtgeschichte teil.“ Und so strömen zwar keine Massen an Besucher*innen in die Museen, räumt Sandra Hertel ein, dafür jedoch „viele Besucher*innen aus anderen Städten und Regionen, die sich grundsätzlich für die Geschichte eines Ortes oder der Region interessieren. Mit dem Nadelmuseum in Barendorf sind wir auch überregional

Adressen und Angebote im Überblick:

Kulturbüro/Parktheater der Stadt Iserlohn
Theodor-Heuss-Ring 24
Tel: 02371/217-1912
www.parktheater-iserlohn.de

Stadtarchiv in der „Alten Post“
Theodor-Heuss-Ring 5
Tel. 02371/217-1921
www.stadtarchiv-iserlohn.de

Stadtbücherei im Alten Rathaus
Alter Rathausplatz 1
Tel. 02371/217-1925
Zweigstelle im Haus Letmathe
Hagener Straße 62
Tel. 02374/852880
Medieneinheiten: rd. 90.000
www.stadtbuecherei-iserlohn.de

Volkshochschule im Stadtbahnhof
Bahnhofplatz 2
Tel. 02371/217-1943
VHS-Programm unter
www.vhs-iserlohn.de

Städtische Galerie Iserlohn
Theodor-Heuss-Ring 24
Tel. 02371/217-1940
www.galerie-iserlohn.de

Stadtmuseum Iserlohn
Fritz-Kühn-Platz 1
Tel. 02371/217-1960 bis -1964
www.museen-iserlohn.de

Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf
Museums- und Künstlerdorf
Baarstraße 220-226
Tel. 02371/217-1960 bis -1964

Städtisches Museum
Haus Letmathe
Hagener Str. 62
Tel. 02371/217-1960 bis -1964

Musikschule
Gartenstraße 39
Tel. 02371/217-1953
Zweigstelle Letmathe
Oeger Straße 9
Tel. 02374/15702
www.musikschule.iserlohn.de

Villa Wessel
Kunstaussstellungen
Gartenstr. 31
Tel. 02371/14238

Jugendkunstschule e.V.
Karnacksweg 44
Tel. 02371/660967

Jazz-Club Henkelmann
Obere Mühle 46-50
Tel. 02371/25337

Casa b Kunstfabrik e.V.
Schladdenhofer Weg 32
Tel. 02371/835588



Die Historische Fabrikanlage Mast-Barendorf zeigt nicht nur, wie die frühere Nadelproduktion und Gelbgießerei funktionierten, sondern ist heute auch ein reizvoller Anziehungspunkt für Künstler und Kunstliebhaber.



Geschichte in historischem Gemäuer: Das Haus am Fritz-Kühn-Platz, in dem das Stadtmuseum untergebracht ist, zeugt von vergangenen, fast mondänen Zeiten in Iserlohn.

vernetzt im Verbund ‚WasserEisenLand – Industriekultur in Südwestfalen‘. Hier sprechen wir Ausflügler*innen der Region mit besonderem Interesse für Industriekultur an, ein starkes und gut erschlossenes Thema in NRW.“ Seit 2019 ist die gebürtige Iserlohnlerin nach Stationen in Köln, Lüdenscheid, Bochum und Wien Leiterin

der städtischen Museen. Gemeinsam mit ihrem Team möchte sie auch die museumspädagogischen Angebote ausbauen und noch mehr Familien mit Kindern erreichen. Dazu passt auch, dass die Museen spezielle Themenführungen und Vorführungen für Kinder zum Beispiel im Rahmen eines Kindergarten- oder Schulausflugs anbie-

ten sowie ein „Museum in der Kiste“ entwickelt haben: Eine Kiste, die mit Objekten, Bildern und Erklärungen die Geschichte erlebbar macht. Daneben sollen die in Barendorf regelmäßig durchgeführten Gelbgießerei-Vorführungen, wechselnde Ausstellungen und die nun hoffentlich wieder stattfindenden Veranstaltungen wie das weihnachtliche Barendorf oder Podiumsdiskussionen das Interesse der Iserlohner Bürger*innen hochhalten und neue Interessierte nach Iserlohn locken.

THEMATISCH BREITER UND DIGITALER

Dr. Sandra Hertel sieht ihre Kernarbeit jedoch in der „Pflege, Erforschung und Bewahrung der Sammlung.“ Diese soll weiter fortgesetzt werden. So werden Sammlungsbestandteile restauriert und neue Exponate, die Teil der Stadtgeschichte sind, wie Brocken der Schillerplatz-Brücke, hinzugefügt. Auf der Facebook-Seite der städtischen Museen, die seit Oktober 2019 existiert, werden regelmäßig einzelne Exponate vorgestellt: das Objekt des Monats. So komme man auch immer wieder mit Forscher*innen und anderen Museen in Kontakt, berichtet die Leiterin Sandra Hertel. Die promovierte Historikerin setzte sich in ihrer Forschungsarbeit immer wieder mit der Frauen- und Geschlechtergeschichte auseinander: „Mir geht es bei diesem Thema nicht um einzelne Personen, sondern grundsätzlich um die Stellung und Rolle von Frauen in der Stadtgeschichte. Frauen spielten als günstige und als ordentlich gel-

tende Arbeitskräfte eine große Rolle in der Geschichte der Nadelproduktion. Bedeutende Frauen gab es aber natürlich auch in Iserlohn wie Fanny von Hees, die Gründerin des ersten Lyceums für Mädchen, Clementine Varnhagen, die durch ihr politisches Engagement hervortrat oder die Marlerin Irmgard Wessel-Zumloh." Genau diese Forschungsarbeit, die sie persönlich antreibt, soll sich in den Iserlohner Museen widerspiegeln: „Die Forschung möchte ich wieder in den Fokus rücken, denn nur durch neue Erkenntnisse lassen sich auch neue Themen in den Museen präsentie-



200 Meter Luftschutzbunker liegen unter der Iserlohner Innenstadt verborgen und zeugen so von den schrecklichen Zeiten des Zweiten Weltkriegs. Der Luftschutzbunker ist für Besucher nur im Rahmen einer öffentlichen Führung zugänglich.

ren und vermitteln." Und so arbeitet sie gerade in Kooperation mit dem Stadtarchiv an einer Schriftenreihe, die sich mit neuen Forschungen zur Stadtgeschichte beschäftigen wird. Auch das Nadelmuseum in Barendorf soll neu aufgestellt werden: interaktiver, multimedialer und thematisch noch breiter.

Doch die größte Weiterentwicklung, die sie derzeit vorantreibt, ist wohl der Ausbau des digitalen Museumsangebots. Neben der regelmäßig bespielten Facebook-Seite arbeitet die Leiterin der Museen mit ihrem Team daran, etliche Exponate auch digital zu erfassen und den Besucher*innen in einer Art „Online-Museum“ zugänglich zu machen: „Bereits vor Corona wurde eine Museumsdatenbank angeschafft und mit der digitalen

Das Haus Letmathe, 1473 als Wasserburg gebaut, zeigt nun, wie das bauerliche und dörfliche Leben, hauptsächlich in den Stadtteilen Oestrich und Letmathe im 18. und 19. Jahrhundert, aussah.



Erschließung begonnen. Dieser Prozess wird das Museum noch mehrere Jahre begleiten. Zum einen müssen alle Objekte fotografiert und zum anderen neu beschrieben und erfasst werden. Bei weit über 10.000 Objekten bedeutet das eine Menge Arbeit“, räumt die 38-Jährige ein. Ein kleiner Teil der Sammlung ist bereits digital zugänglich: Auf der Internetseite museum-digital.de kann man 44 Tabakdosen aus dem Stadtmuseum finden; weitere Exponate folgen. So können auch Interessierte in Berlin, Tokio oder New York sich mit der Iserlohner Stadtgeschichte beschäftigen, die filigrane Messingkunst bewundern und eintauchen in ein Iserlohn, das mehr zu bieten hat, als so mancher auf den ersten Blick denkt. ■

STRAHLTec GmbH
Fachbetrieb für Gebäudesanierung

UMFASSEND & GUT BERATEN

Büro/Lager: Bleichstr. 28
58638 Iserlohn

Telefon: 0 23 71-94 25 81

info@strahltec.com

www.strahltec.com

Unser Profi-Fassaden-Schutz-Programm



Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte zum Schutz und Ansehen Ihrer Fassade:

- Hochdruckwasserreinigung
- Sandstrahlarbeiten
- Putzsanierung
- Neuanstrich
- WDVS



WIEDERBELEBUNG EINES ALTEN HANDELSSTANDORTS

Ein neues, ökologisch erbautes Wohn- und Geschäftsquartier soll in der östlichen Innenstadt Iserlohns nicht nur an alte Zeiten des Handels anknüpfen, sondern ein völlig neues, grünes Zusammenleben und Arbeiten ermöglichen.



Wo einst Handel betrieben wurde, soll bald wieder neues Leben einziehen: Im Wohn- und Geschäftsquartier Hanse Eins.



Noch ist es ein weißer Fleck auf der Stadtkarte. Wie ein kleines Pflaster sieht der beinahe quadratische Platz im Osten Iserlohns aus. Kurz vor dem Stadtteil Wermingsen, am Rande der östlichen Innenstadt, wird das Areal eingerahmt von der Pütterstraße, Teutoburger Straße, Hansaallee und Barbarossastraße. Einst wurden dort in der Hänsel Textil GmbH Einlagenstoffe für Oberbekleidung produziert. Nach der Geschäftsaufgabe 2015 stand der Gebäudekomplex leer, 2019 wurde die Fabrik abgerissen.

ARBEITEN UND WOHNEN IM MODERNEN AMBIENTE

Nun soll das Areal wiederbelebt werden. An dem historischen Standort des Handels

soll das Wohn- und Geschäftsquartier „Hanse Eins“ entstehen. Die Stadtprojekt Iserlohn GmbH, eine Tochtergesellschaft der IGW-Iserlohn Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, plant auf dem aufbereiteten Grundstück drei neue Gebäude. Im westlichen Teil, an der Teutoburger Straße gelegen, soll ein Geschäftshaus mit vier bis fünf Geschossen entstehen. Arztpraxen, die Geschäftsstelle der IGW, eine Apotheke sowie eine Bäckerei mit Café-Betrieb sind dafür vorgesehen. In den anderen beiden Gebäuden sollen insgesamt 39 – zum Teil barrierefreie – Wohnungen entstehen. Durch verschiedene Größen und vielfältige Grundrisse sollen sich hier sowohl Alleinlebende (zum Beispiel im kompakten 47qm-Appartement) als auch Paare (beispielsweise

in den 2-3-Raum-Wohnungen) und Familien (in einer der 3-Raum-Wohnungen oder den rund 130 Quadratmeter großen 4-Raum-Maisonettes) wohlfühlen. Ein geräumiger, gemeinsam genutzter Innenhof soll den dort wohnenden Familien einen geschützten Bereich bieten, in dem sie ihre Kinder spielen lassen oder mit Nachbarn zusammensitzen können. Aber auch die Angestellten des Geschäftsgebäudes sollen die Möglichkeit haben, so ihre Mittagspause an der frischen Luft zu verbringen.

EINGEBETTET IN BESTER LAGE

Im Juli 2022 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden, bereits im Herbst



Daria Balk ist leitende Architektin des Bauprojekts. Die nachhaltige Bauweise ist für sie eine besonders spannende Herausforderung.

können die ersten Mieter in das Geschäftshaus einziehen. Die Erstellung der Wohngebäude soll im kommenden Jahr erfolgen. Die Diakonie plant an der Teutoburger Straße eine „Klima-Kita“ mit vier Gruppen für Kinder von null bis sechs Jahren. Nahegelegene Supermärkte, Einzelhändler und Gastronomien sowie die rund 600 Meter entfernte Iserlohner Innenstadt, der in fünf Minuten mit dem Fahrrad erreichbare Seilersee oder der quasi einen Katzensprung entfernte Bahntrassenradweg Richtung Hemer und Iserlohner Stadtwald machen die Lage attraktiv. „Durch die Schaffung von Wohnraum mit Grün-

flächen in Verbindung mit gewerblicher, gastronomischer und gesundheitsorientierter Nutzung wird ein attraktives und modernes Quartier geschaffen“, ist sich die Architektin und zuständige Projektleiterin Daria Balk sicher. Erste potenzielle Mieter*innen der Wohneinheiten haben schon vor Baubeginn ihr reges Interesse bekundet.

ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE BAUWEISE

Doch nicht nur die Lage ist gut – auch die moderne und nachhaltige Bauweise machen das Quartier Hanse Eins zu einem Aushängeschild für die Stadt Iserlohn. Während die Treppenhäuser und die Tiefgarage, mit insgesamt 78 Stellplätzen für Anwohner*innen, Kund*innen und Patient*innen, in Massivbauweise errichtet werden, werden alle übrigen Wände und Decken in Holzrahmenbauweise erstellt. „Die besonderen konstruktiven und technischen Anforderungen im Zusammenhang mit dem Werkstoff Holz, die in die Planung

und Ausführung einfließen, stellt uns vor bislang nicht bekannte Herausforderungen. Diese nehmen wir jedoch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz gerne in Kauf. Es ist spannend zu beobachten, welche Dynamik der Bauprozess bei der Montage der Holzelemente vor Ort aufnimmt“, erklärt Daria Balk. Diese Hybridbauweise zeichnet sich nicht nur durch einen ökologisch nachhaltigen Bauansatz aus, sondern sorgt für ein angenehmes Wohnklima und einen modernen Energieeffizienzstandard (Kfw-40 in den Wohnhäusern, Kfw-55 im Geschäftshaus). Die Dächer sollen begrünt sowie mit einer Photovoltaik-Anlage der Stadtwerke Iserlohn ausgestattet sein und so zu einem „grünen“ Stadtklima beitragen. Ebenso eingeplant sind Fahrradstellplätze und Ladestationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Ferner feilt die Stadt an einem innovativen Mobilitätsangebot, das unter anderem auch den Verleih von Lastenrädern, Carsharing oder Mietertickets für den ÖPNV beinhaltet könnte. ■

Arztpraxen, Geschäftsräume, verschiedene Wohnungen, ein Bäcker mit angeschlossenenem Café, eine Klima-Kita in der Nähe – und das alles am Rande der östlichen Innenstadt, nah gelegen an grünen Erholungsflächen, machen das neue Quartier Hanse Eins zum Aushängeschild der Stadt.



GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE

„Dieses unentwegte Brausen dem Ziele zu – das ist das Schönste im Leben, dem kommt nichts anderes gleich.“ Verena Walter weiß, was es heißt, sich für dieses Ziel zu quälen. Sie liebt und braucht es: 3,862 Kilometer Schwimmen, 180,246 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen – die Distanz des härtesten Wettkampfs der Welt, des Ironman-Triathlons. Die 41-jährige Profi-Triathletin aus Iserlohn hat gelernt, dafür die Widerstände des eigenen Körpers zu besiegen und ihm das absolute Maximum abzuverlangen.



3,862 Kilometer Schwimmen, 180,246 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen: Verena Walter liebt den Ironman-Triathlon, den härtesten Wettkampf der Welt.



„Je nachdem, was ich für einen Tag habe und wie gut ich in Form bin, kommt der erste Widerstand auch schon mal beim Schwimmen. Aber das ist ja das Schöne am Triathlon, dass man im Grunde drei Chancen

während des Wettkampfs hat. Heißt: Wenn es beim Schwimmen nicht so gut läuft, dann kann ich auf dem Rad weiterkämpfen und vielleicht zeitlich wieder was rausholen. Man darf eben nie aufgeben, wenn so ein Widerstand

plötzlich da ist.“ Den inneren Schweinehund erfolgreich zu besiegen, hat Verena Walter im Laufe ihrer Karriere gelernt. Die Iserlohnenerin ist seit 2004 Triathletin und startet seit 2014 als Profi in diesem Wettkampf. Natürlich

nicht immer über die Langdistanz, also auf der Ironman-Strecke. Der Triathlon wird in verschiedene Distanzen unterteilt. Mittlerweile hat Verena Walter 25 mal einen Ironman absolviert, davon fünf Mal beim legendären Königswettkampf auf Hawaii: 2007, 2009, 2011, 2013 und 2016. Vor sechs Jahren erstmals als Profi am Start, kam sie auf Hawaii als drittbeste Deutsche auf Rang 27 ins Ziel. Ende April 2017 gewann sie dann in Taitung bei der Challenge Taiwan ihren ersten Sieg auf einer Langdistanz.

„Ich habe immer noch Respekt vor der Langdistanz, vor allem vor der ersten, die ich in jedem Jahr absolviere“, erzählt sie von der Herausforderung, das perfekte Tempo, die perfekte Geschwindigkeit in jeder der drei Disziplinen zu finden. „Man muss immer mehr geben, als man eigentlich möchte und glaubt, geben zu können – das ist gerade auf der langen Distanz die

größte Herausforderung. Das Gefährliche ist, wenn man sich direkt in so ein Wohlfühltempo hineinbegibt und sich dann darin aufhält. Dann wird das nichts“, weiß sie aus ihrer nunmehr langjährigen Erfahrung.

In ihrer frühen Jugend startete Verena Walter als Leichtathletin im Siebenkampf zunächst für den TV Deilinghofen, später für die LG Menden. Nach einer längeren sportlichen Pause stieg sie dann irgendwann beim Laufftreff Iserlohn und später wettkampforientiert beim Marathon-Club-Menden wieder ein, für den sie bei etlichen Marathons startete. In diese rein lauforientierte Zeit fiel 2003 die Teilnahme an einem 100-Kilometer-Lauf im schweizerischen Biel, den sie als Erste ihrer Altersklasse beendete.

Kurz darauf entdeckte Verena Walter den Triathlon für sich, wollte auch dort auf die Langdistanz und trainierte deshalb immer härter, immer

mehr und immer länger. 2009 litt sie an einer schlimmen Schambeinentzündung. Die Ärzte vermuteten sogar einen Ermüdungsbruch und rieten ihr, den Leistungssport zu beenden. „Das habe ich mir angehört und gedacht, wie viele Menschen sich wohl von so einer niederschmetternden Diagnose vom Sport abbringen lassen und einen anderen Weg einschlagen?“ Die ehrgeizige Sportlerin wollte davon nichts wissen, machte weiter und fand sogar den Weg zum Profisport. Mit Erfolg: Im August 2012 wurde sie Zweite bei Deutschlands nördlichstem Langdistanz-Triathlon, dem Ostseeman in Glücksburg. Ein Jahr später wurde sie in Wiesbaden Vize-Europameisterin in der Altersklasse 30 bis 34 auf der Triathlon-Mitteldistanz. Im Juni 2014 wurde sie Elfte bei der Ironman-Europameisterschaft in Frankfurt am Main. „Ich liebe vor allem die langen, harten Wettkämpfe.“ Ihre persönliche Best-

jetzt
downloaden

In wenigen Sekunden
bist Du fahrbereit

- Fahrten, Tickets und Ticketfavoriten
- kostenlos bei Google Play/App Store
- PayPal, Kreditkarte, SEPA-Lastschrift

zeit über die Langdistanz erreichte die selbstständige Mediengestalterin 2016 mit 9:18,58 Stunden beim Ironman Germany in Frankfurt am Main. „2020 habe ich im österreichischen Podersdorf (bei Wien) eine noch bessere Bestzeit erreichen können, allerdings war die Laufstrecke kürzer als in Frankfurt – warum auch immer. Deshalb kann ich nur schwer einschätzen, ob ich die Zeit aus Frankfurt hätte toppen können.“

Während andere Profi-Sportler*innen die meiste Zeit in Trainingslagern auf der ganzen Welt verbringen, schwört Verena Walter auf das Trainingsrevier vor der eigenen Haustür: „Ich entdecke immer neue Ecken und bin erstaunt, wie schön es hier ist!“, sagt die Triathletin über ihre geliebte Heimat Iserlohn. „Ich genieße es einfach, hier draußen in der Natur zu sein und bin so dankbar, dass ich sie durch meinen Sport so intensiv und oft erleben kann.“ Ihre Liebe zu Iserlohn und dem Sauerland manifestierte Verena Walter im Corona-Frühling 2020 mit einer Sauerlandumrundung auf dem Bike: Sie legte 354 Kilometer und 4.400 Höhenmeter an einem Tag zurück und teilte ihre vielfältigen Erfahrungen mit ihren Fans und Follower*innen.

Verena Walter lebt in Iserlohn und arbeitet dort als selbstständige Mediengestalterin.

„Sport ist mein absoluter Lebensmittelpunkt – es ist das, woraus ich täglich Energie schöpfe und was mich immer wieder neu beflügelt“, schwärmt die 41-Jährige von dem, was als Hobby begann und heute Berufung ist. „Im Prinzip trainiere ich täglich. Klar gibt es zwischendurch auch mal einen Ruhetag, an dem ich dann wirklich gar nichts mache, aber das kommt sehr selten vor“, erzählt die 41-Jährige über ihren Suchtfaktor Sport, über den sie in früheren Zeiten vielleicht noch müde gelächelt hätte. „Als Jugendliche habe ich eine Zeit lang gar keinen Sport gemacht und hatte zwischendurch auch nur Partys im Kopf, habe sogar geraucht. Dann aber hat es irgendwann Klick gemacht und ich bin tatsächlich bei null angefangen und dann aber voll durchgestartet“, blickt sie auf die Zeit zurück, als sie den Triathlon für sich entdeckte und für die Schwimmdisziplin erst einmal lernen musste, zu kraulen. „Das konnte ich bis dahin gar nicht, aber das war ja eine Grundvoraussetzung.“



Trainiert wird Verena Walter seit vielen Jahren von Dr. Florian Hanakam, dem Leiter des Zentrums für Diagnostik und Intervention an der Ruhr-Universität Bochum. „Er schreibt meine Trainingspläne. Was er sagt, hat Hand und Fuß“, freut sie sich über den professionellen Begleiter an ihrer sportlichen Seite, mit dem sie auch die Saison mit den einzelnen Wettkämpfen plant. „Wir überlegen quasi im Dezember, welche Wettkämpfe ich bis zum Sommer mache und was mein Saisonhöhepunkt sein wird und dann beginnen wir mit den Vorbereitungen.“ Da steht in den Wintermonaten durchaus auch mal Skilanglauf als Ausdauertraining auf dem Programm. „Wichtig ist einfach, immer etwas zu machen und die Ausdauer zu stärken“, erzählt die Iserlohner Triathletin, dass sie tatsächlich auch schon Wandern war. „Aber dabei kriege ich einen fürchterlichen Muskelkater, weil ich diese Art der Bewegung so gar nicht gewohnt bin.“ ■

Zum Ausdauertraining im Winter holt Verena Walter die Langlaufskier raus.

Ausgezeichnete Produkte.

Attraktive Job-Aussichten.



reddot winner 2021



Globaler Erfolg mit Basis in Südwestfalen: Seit der Erfindung der Schlüter-SCHIENE im Jahr 1975 hat sich unser Unternehmen vom Handwerksbetrieb zu einem Weltmarktführer entwickelt. Mit mehr als 10.000 Produkten sorgen wir weltweit bei Bauherren, Planern, Verarbeitern und Händlern für „Mehr Spaß mit Fliesen“.

Die Basis für diesen Erfolg bilden unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank unseres

stetigen Wachstums am Standort in Iserlohn stellen wir regelmäßig Fachkräfte ein.

Alle Infos zur Karriere bei Schlüter-Systems finden Sie hier:



karriere.schluer.de

www.schluer-systems.com



SPITZENSPORT IN DER WALDSTADT

Iserlohn hat sportlich viel zu bieten: Neben einigen namhaften Erst- und Zweitligisten in ausgewählten Sportarten sind in der Waldstadt viele Vereine aus dem Breiten- und Spitzensport vertreten. Die Iserlohn Roosters aus der 1. Deutschen Eishockey-Liga ist dabei die bekannteste Mannschaft der Sportstadt Iserlohn.



Die Iserlohn Roosters spielen in der ersten Eishockey-Bundesliga.

Die Iserlohn Roosters sind das Aushängeschild, wenn es um die Sportvereine in Iserlohn geht: Der Verein, dessen Senioren-Mannschaft in der ersten Eishockeyliga spielt, hat zwar einen der kleinsten Etats der Deutschen Eishockeyliga (DEL), dennoch schreibt der Verein seit vielen Jahren immer schwarze Zahlen. Ebenfalls erfolgreich sind auch die Schüler- und Jugendabteilungen des Eishockey-Clubs.

Aber Iserlohn hat mehr zu bieten in Sachen Sport: Insgesamt freut sich die Stadt über rund 24.000 Mitglieder*innen in 150 Sportvereinen, und nicht nur die Roosters sind dabei erstklassig. Denn es

gibt weitere Vereine in diversen Sportarten, die höherklassig spielen.

Auf Rollen und auch ziemlich erfolgreich unterwegs sind die Samurai Iserlohn. Der 1998 in Hemer gegründete Verein spielt in der ersten Bundesliga der Inline-Skaterhockey-Liga Deutschlands und hat neben sportlichen Erfolgen auch einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde zu verzeichnen. 2016 haben die Samurai 30 Stunden am Stück gegen eine Auswahl anderer Mannschaften aus dem Sauerland Skaterhockey gespielt. Am Ende stand es 395 zu 349 für die Samurai.

Auf eine lange Tradition können die Spieler des RC Pfeil zurückschauen. Nur

sechs Jahre, nachdem der Trend Radball 1907 von Amerika nach Deutschland gekommen war, gründete sich der Verein. Nach einigen Höhen und Tiefen spielen sie aktuell wieder in der ersten Radball-Bundesliga.

Viel erlebt haben auch die Basketballer der Iserlohn Kangaroos: Nachdem sie finanziell schwierige Jahre, eine mühevolle Sponsorensuche und einen Namenswechsel meisterten, ging es für den Basketballverein wieder aufwärts. Seit nunmehr sechs Jahren spielen die Kangaroos wieder in der zweiten Bundesliga ProB. Der Sportkegelverein Ninepin 09 ist ein Zusammenschluss der Vereine TuS Iser-



Die Basketballer der Iserlohn Kangaroos spielen in der zweiten Bundesliga ProB.

nen (B-Jugend) des FC Iserlohn für Furore, spielen sie doch in der Bundesliga West/Südwest mit bekannten Vereinen wie Bayer 04 Leverkusen, 1. FC Köln und Borussia Mönchengladbach. ■

lohn, Blau-Weiß Iserlohn/Letmathe und PSV Iserlohn. Der Verein setzt sich unter anderem aus Hobbyspielern zusammen, sieben Herren- und eine Damenmannschaft spielen in der Kreis-, Ober- oder der 2. Bundesliga. Ebenso in der zweiten Liga spielt die erste Mannschaft der

Wasserballer der SGW Iserlohn. Nach einer spannenden Saison stiegen sie im Oktober 2019 erneut in die zweite Wasserballliga auf.

Aushängeschilder im Fußball sind der FC Iserlohn und Borussia Dröschede. Hier sorgen insbesondere die U17-Juniorin-

Iserlohner Bundesligisten

Erste Liga

- Iserlohn Roosters (Eishockey)
- IH Samurai Iserlohn (Skaterhockey)
- RC Pfeil 07 (Raddball)
- FC Iserlohn, U17-Juniorinnen (Fußball)

Zweite Liga

- Iserlohn Kangaroos (Basketball)
- TC Iserlohn (Tennis)
- SGW Iserlohn (Wasserball)
- Ninepin 09 Iserlohn (Sportkegeln)

A photograph of a woman standing and presenting to a group of four people seated around a large wooden table in a modern office with large windows. The woman is holding a tablet. The seated individuals are looking at her and discussing documents on the table. In the bottom left corner, there is a large orange circle with the word 'NEU' in white. In the bottom right corner, there is a white diamond-shaped inset showing a close-up of a mobile TV cart. The background shows a bright, airy office space with large windows and indoor plants.

DURABLE
SINCE 1920

NEU

Mobiler TV Wagen
COWORKSATION®

COWORKING + CONVERSATION = COWORKSATION®

Mehr Informationen auf durable.de

FREIZEITAKTIVITÄTEN

Iserlohn punktet mit einem breiten Freizeitangebot. Die Bürger*innen können die Angebote zahlreicher Sportvereine und Sportstätten nutzen. Darüber hinaus finden jedes Jahr etliche kulturelle Großveranstaltungen statt. Die Angebote im Überblick.

Hallen- und Freibäder

Aquamathe

Aucheler Straße 4, 58642 Iserlohn
Tel.: 02374 / 2340

Badezeiten

Montag: geschlossen
Dienstag: 13.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch: 8.00 – 20.45 Uhr
(Warmbadetag)
Donnerstag: 13.00 – 18.30 Uhr
Freitag: 8.00 – 18.45 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage: 8.00 – 17.45 Uhr

Sauna

Montag: geschlossen
Dienstag: 14.00 – 20.45 Uhr
Mittwoch: 11.00 – 20.45 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 20.45 Uhr
(Damensauna, außer an Feiertagen)
Freitag: 14.00 – 20.45 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage: 9.00 – 17.45 Uhr

Massage

Dienstag – Freitag: 18.30 – 20.30 Uhr
Sonntag: 11.00 – 13.00 Uhr

Seilerseebad

Seeuferstraße 26, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 / 807-1712

E-Mail: info@seilerseebad.de

Sportbad

Frühschwimmen
Montag – Freitag: 6.30 – 8.00 Uhr
Normalbadezeiten
Montag: 8.00 – 21.30 Uhr
(Montag Warmbadetag)
Dienstag: 13.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 – 21.30 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 21.30 Uhr
Freitag: 8.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 20.30 Uhr
Sonntag, Feiertag: 8.00 – 20.30 Uhr

Solebad

Montag – Freitag: 10.00 – 21.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 9.00 – 20.30 Uhr
Mittwochs Einlass erst ab 11.00 Uhr
(9.00 – 11.00 Uhr Seniorenschwimmen)

Sauna

Montag – Freitag: 11.00 – 21.30 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertag: 10.00 – 20.30 Uhr
Dienstags Damensauna
(außer an Feiertagen)

Sport- und Freizeitbad des Iserlohn Schleddenhofer Schwimmvereins

Seeuferstraße 22a, 58636 Iserlohn
Tel.: 0 23 71 / 6 20 02
Öffnungszeiten (in der Saison)
Montag – Freitag: 6.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertag: 8.00 – 20.00 Uhr

Heidebad des Schwimmvereins Iserlohn 1895 e.V.

Heideplatz 4, 58638 Iserlohn
Tel.: 0 23 71 / 3 06 60
Öffnungszeiten (in der Saison)
Montag – Freitag: 6.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertag: 8.00 – 20.00 Uhr

Großveranstaltungen

Attraktive Veranstaltungen in der Innenstadt und an besonderen Plätzen zeichnen eine lebendige Stadt aus. Iserlohn bietet eine große Bandbreite an Veranstaltungen im Jahresverlauf:

- Autosalon
- Brückenfest in Letmathe
- DrahtSaitenAkt
(Barendorfer Klassikfest)

- Friedensfestival
- Genuss Pur
- Internationale Herbsttage für Musik
- Internationales Gitarren-Festival
- Kids & Kunst
- Kiliankirmes in Letmathe
- Kinderweihnachtsdorf in der City
- Kulturfest in Oestrich
- Nadelmarkt
- Open-Air-Kinderprogramm
„Sommer in der Stadt“
- Osterkirmes am Seilersee
- Rock in Barendorf
- Rock meets Classic
- Schützenfest des IBSV mit
Internationaler Musikparade
- Traditioneller Gang zum
Ballotsbrunnen (Pfingstbrauch)
- Weihnachtliches Barendorf (Kunst
und Handwerk in der Historischen
Fabrikanlage Maste-Barendorf)
- Weihnachtsmärkte auf dem Alten
Rathausplatz und in Letmathe
- Zeitungs- und Theaterfest

Breitensport

Mit einer weitgefächerten Palette sowohl im Breiten- als auch im Spitzensportbereich beeindruckt Iserlohn mit einer Menge Action für Aktive und Zuschauer und braucht den Vergleich selbst mit weitaus größeren Städten nicht zu scheuen:

- rund 24.000 Mitglieder in Sportvereinen
- über 130 Sportstätten (Sporthallen, Sportplätze etc.)
- rund 150 Sportvereine und eigenständige Abteilungen – davon ist der TuS Iserlohn der größte Verein der Stadt mit 22 selbständigen Abteilungen

Fischgut Primus

Kontakt: Lothar Primus

In der Bräke 8, 58644 Iserlohn Grüne, 02371 / 51043
www.fischgut-primus.de, info@fischgut-primus.de

Besonderheiten: Fischverkauf und Räucherei, Besichtigungen und Führungen, Fischzucht

Öffnungszeiten: montags bis freitags 10.00 bis 18.00 Uhr, samstags und sonntags 10.00 bis 13.00 Uhr, dienstags geschlossen

Landmarkt Hof Drepper

Kontakt: Annette Drepper

Trecklenkamp 1, 58640 Iserlohn Sümmern, 02378 / 919216
www.hof-drepper.de, info@hof-drepper.de

Besonderheiten: Hofladen, Partyservice, Partytenne

Öffnungszeiten: montags bis freitags 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Hof Loose

Kontakt: Marina und Björn Loose

Sturmweg 9, 58644 Iserlohn Kesbern, 02371 / 63021
www.hof-loose.de, kontakt@hof-loose.de

Besonderheiten: Hofladen, Präsentkörbe

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, samstags 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Hof Geitmann

Kontakt: Lore und Friedhelm Geitmann

Kirchstraße 56, 58642 Iserlohn Oestrich, 02374 / 2594
www.hof-geitmann.de, info@hof-geitmann.de

Besonderheiten: Hofladen, Greenbags

Öffnungszeiten: mittwochs bis freitags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, samstags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gut Nordhausen

Kontakt: Ulrich Rahlenbeck, Nordhauser Straße 28, 58640 Iserlohn Kalthof, 02304 / 966739 oder 5435

Besonderheiten: Biosauerlandeier, Hofbesichtigung

Öffnungszeiten: montags bis samstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, sonntags 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Obsthof Küpper

Kontakt: Ingo Küpper

Rheinermark 22, 58640 Iserlohn, 02304 / 51389
www.obsthof-kuepper.de, info@obsthof-kuepper.de

Besonderheiten: über 25 Apfel- und vier Birnensorten

Öffnungszeiten: August bis März, donnerstags bis sonntags täglich 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bauer Emde

Kontakt: Inken und Christoph Emde

Schirnbergstraße 50, 58640 Iserlohn, 02371 / 40417
www.bauer-emde.de, info@bauer-emde.de

Besonderheiten: Hofladen, Lohnfärben, Dekoartikel, Präsentkörbe

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Kornbrennerei Gut Honsel

Kontakt: Gregor Schulte-Hemming

Honselweg 1, 58642 Iserlohn Letmathe, 02374 / 2172
www.honselmaenner.de, schultehemming@t-online.de

Besonderheiten: Besichtigungen der Brennerei und Verkauf von Korn- und Speziallikören, z. B. der Honselmänner

Öffnungszeiten: montags bis freitags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sauerlandforellen Droste

Kontakt: Heike Droste

Refflinger Str. 87, 58640 Iserlohn, 02371 / 40690
www.forellenhof-refflingsen.de, mail@sauerland-forellen.de

Besonderheiten: Fischverkauf, Angelteiche, Partyservice

Öffnungszeiten: täglich 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr, dienstags geschlossen

Gut Lenninghausen / Gutsbrennerei Bimberg

Kontakt: Ina und Hermann Bimberg

Lenninghauser Weg 1, 58640 Iserlohn, 02378 / 2210
www.brennerei-bimberg.de, inabimberg@t-online.de

Besonderheiten: Hofladen, Besichtigungen, Kornbrennerei mit Verkauf von Schnaps und Likören, Partyservice, Bauernhofcafé, Partyraum für Feiern und Tagungen

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, samstags nach Vereinbarung

Kornkammer und Bioladen Ostholt

Kontakt: Gerd Ostholt

Papenholzweg 8, 58644 Iserlohn, 02374 / 4849
www.kornkammer-ostholt.de, info@bioladen-kornkammer.de

Besonderheiten: Hofladen, Lieferung von Abo-Kisten, schottische Hochlandrinder, Bioblumenerde

Öffnungszeiten: donnerstags und freitags 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

MEHR BAUM, WENIGER BUSINESS

Ein direkter, unverstellter Blick in den Wald. Retreat-Suiten mit eigenem kleinen Wellnessbereich. Heimische Hölzer in jedem Raum. Mit dem Anbau „Haus am Wald“ stellt sich das Hotel Vier Jahreszeiten am Seilersee für die Zukunft breiter auf.



Vor über zwanzig Jahren hat die Unternehmerfamilie Schlüter von Schlüter Systems das ehemalige Hotel Horn am Seilersee übernommen und es seitdem als Hotel Vier Jahreszeiten beständig weiterentwickelt, zunächst als familiengeführtes Businesshotel. Durch die Eröffnung der Restaurants Fetter Förster, Blaue Eule und Wilde Ente an der Mini-golfanlage hat das Hotel darüber hinaus eine neue Aufenthaltsqualität auch für die Iserlohner erzeugt.

Nun wagen sie mit einem Anbau einen weiteren Schritt Richtung Zukunft. Vornehmlich war eine Erweiterung des Hotels aus Gründen der Zimmerkapazität geplant: Insgesamt 77 neue Zimmer in vier neuen Preiskategorien sind entstanden. Doch auch eine Entwicklung weg vom reinen Businesshotel war angestrebt. „Durch die Erweiterung des Hotels

wollen wir vor allem auch Tourist*innen aus der Umgebung ansprechen, die für ein Wochenende nach Iserlohn kommen, in den Wäldern wandern gehen, abends bei einem guten Essen den Tag ausklingen lassen und unser Wellnessangebot nutzen wollen“, sagt Alexandra Schenk, Hoteldirektorin des Vier Jahreszeiten. Nach über fünf Jahren Bauzeit soll noch in diesem Jahr eröffnet werden. Gebaut wurde vor allem in enger Zusammenarbeit mit in der Umgebung ansässigen Firmen, was besonders Susanne Schlüter wichtig ist, deren Familie schon seit vielen Jahren eng mit ortsansässigen Handwerkern zusammenarbeitet. Sie und ihre Familie legen großen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Das zeigt sich im Haus am Wald auch durch die Dachbegrünung, die Photovoltaikanlage, die Verwendung von Holz aus den umliegenden Wäldern sowie die eigene Wäscherei im Keller des Gebäudes. Darauf sind sie auch besonders stolz, genau wie auf die Tatsache, dass man von allen Zimmern des Anbaus ins Grüne blickt. „Sie sitzen im Sessel vor dem bodentieffen Fenster oder liegen im Bett, sehen direkt in den Wald und wenn Sie Glück haben, läuft ein Wildschwein vorbei. Der Name ist Programm“, beschreibt Alexandra Schenk, was die Gäste im Haus am Wald erwartet und berichtet gleich noch von zwei weiteren Highlights: In den Zimmern der ComForrest-Kategorie kann man auch von der Dusche aus

Zahlen und Fakten

Bauzeit: Spatenstich war 2018, Eröffnung wird 2022 sein

Architekt: Architekturbüro Ebeling aus Iserlohn

Innenarchitektur: Joi-Design aus Hamburg

Der Anbau: Das Haus am Wald beherbergt 77 neue Zimmer in vier neuen Preiskategorien. Daneben sind in dem Gebäude auch Lagerräume, die hauseigene Wäscherei sowie Räume für die Heizung und Klimaanlage untergebracht. Das neue Gebäude ist durch einen Beton-Glas-Anbau mit dem Haupthaus verbunden.

durch das Zimmer in den Wald blicken. Und in allen Zimmern gibt es im separaten WC eine Lichtdecke, sodass es aussieht, als würde man in den Himmel und in Baumkronen blicken. „So holen wir den Wald, die Natur noch einmal zusätzlich ins Zimmer.“



Susanne Schlüter (u.) und Alexandra Schenk (o.) führen gemeinsam das Iserlohner Hotel Vier Jahreszeiten. Aktuell wird das Hotel um das „Haus am Wald“ erweitert.



„Schon damals hat mich das Gebäude und das Leben in der „Fabrik“ fasziniert. „Kissing und Möllmann“ ist ein ungeschliffenes Juwel – ein einzigartiges Projekt mit Alleinstellungsmerkmal in Iserlohn!“
Anja Krämp-Simon IGW



„Ich bin stolz darauf, aktiv an diesem spannenden Projekt mitgewirkt zu haben und freue mich, mit meiner Arbeit die Fabrik wieder zum Leben zu erwecken.“
Laura Martin IGW



„Kissing & Möllmann ist eine für Südwestfalen so typische Fabrik-anlage des späten 19. Jahrhunderts. Dieses wunderbare Denkmal nicht nur zu erhalten, sondern wieder mit Leben zu füllen ist ein großartiges Projekt im Herzen Iserlohns.“
Dr. Sandra Hertel
Museen der Stadt Iserlohn

„Die Fabrik Kissing & Möllmann ist ganz einfach eine coole Location, die ganz viel Raum für Kreativität bietet. In den nächsten Jahren wird es darum gehen, weitere interessante Nutzungen und Veranstaltungen hier zu etablieren.“
Olaf Pestl IGW



**PLAN
WORK
FEEL**

„Die Idee von Qwörk spiegelt die aktuellen Trends moderner Arbeitsweisen wieder: mobiles Arbeiten, agile Teams, kreatives Umfeld. Unsere Produkte sind genau dafür gemacht. Deshalb unterstützen wir das Projekt und die Nutzer sehr gern.“
Britta Kupfer und Marcel Müller
Durable



„Qwörk ist anders: In der Atmosphäre des historischen Fabrikgebäudes bieten wir eine neue Dimension des Arbeitens und Schaffens, Räume für Tagungen und Firmenevents, die inspirieren.“
Carsten Wiedemeyer
Qwörk Geschäftsführer



Qwörk
kreativ tagen, schulen und arbeiten

SHOPPEN FÜR DIE STADT

Fördermittel für Kaufkraftbindung im heimischen Einzelhandel gibt es viele, ein wirkungsvolles ist der Gutschein. Das Stadtmarketing Iserlohn hat nun mit der Werbegemeinschaft Iserlohn ein eigenes Gutscheinsystem umgesetzt. Bei 65 Einlösestellen ist der Wald-Stadt-Gutschein als Zahlungsmittel anerkannt – und es sollen noch mehr werden.



Der Leiter des Stadtmarketings Iserlohn, Dirk Matthiessen, freut sich, dass der Wald-Stadt-Gutschein bereits jetzt gut angenommen wird.

gesamt zwei Jahre übernimmt die Stadt Iserlohn die Lizenz- und Werbegebühren, danach, so Matthiessen, müsse man neu überlegen, wie die Kosten aufzuteilen sind.

EIN PLUS FÜR KUNDEN, HÄNDLER UND ARBEITGEBER

Die Werbegemeinschaft zeigt sich bislang von dem Gutschein begeistert; allein im Weihnachtsgeschäft, das durch die Pandemie nur in begrenztem Maße möglich war, sei ein Umsatz von 20.000 Euro erzielt worden. Langfristig wolle man den Jahresumsatz auf 100.000 Euro ausweiten, und sei auch optimistisch, dieses Ziel zu erreichen – zumal die Werbemaßnahmen für den Gutschein noch einmal intensiviert werden. An fünf Ausgabestellen sowie im Internet kann der Gutschein erworben werden, online sogar mit jedem beliebigen Betrag und persönlichem Gruß oder Bild. Drei Jahre ist der Gutschein entsprechend den gesetzlichen Regelungen gültig. Ab April kann der Wald-Stadt-Gutschein auch von Arbeitgebern als steuerfreie Lohnzusatzleistung erworben und an die Mitarbeiter weitergegeben werden, um „Kaufkraft heimischen Einzelhandels“

Wald-Stadt-Gutschein

Verkauf: online, bei Optik Hönl, dem Weltenraum, der Stadtinformation sowie beim IKZ

Einlösbar: bei 65 verschiedenen Händlern, Dienstleistern oder Gastronomen

Gültigkeit: drei Jahre

Ab April kann der Gutschein auch als Lohnzusatzleistung von Iserlohrner Unternehmen an ihre Mitarbeiter*innen ausgegeben werden.

Infos: www.wald-stadt-gutschein.de

Es gibt einige Dinge, die ein Stadtmarketing unternehmen kann, um Leute in die Fußgängerzone zu locken. Eins davon ist die Einführung eines händlerübergreifenden Gutscheinsystems. Das hatte auch Dirk Matthiessen auf der Agenda, als er vor drei Jahren seinen Posten als Leiter des Stadtmarketing Iserlohn antrat. Im Zuge der Coronapandemie wünschten sich die Händler dann die Einführung solch eines Gutscheins als „Corona-Restart-Maßnahme“; im November 2021 wurde der Wald-Stadt-Gutschein erstmalig verkauft und das Verfahren getestet. 65 Gewerbetreibende sind inzwischen als Einlösestelle registriert, darunter Restaurants, Bekleidungsgeschäfte, Baumärkte und Dienstleistungsanbieter. Mindestens hundert sollen es noch werden. Für ins-

zu verschenken, so Matthiessen. Neben einer Stabilisierung der „Einkaufsstadt Iserlohn“ sollen die Umsatzzahlen weiter gesteigert und zusätzliche Händler als Einlösestelle gewonnen werden. Informationen darüber, welche Händler bereits dabei sind und wo man den Gutschein erwerben kann, gibt es unter wald-stadt-gutschein.de; dort kann man ihn auch online kaufen. ■

Den Wald-Stadt-Gutschein gibt es in verschiedenen Designs und über nahezu jeden erdenklichen Betrag.



Iserlohn

Das Winner-Netzwerk

Koordinierte Leistungsfähigkeit in 22 Niederlassungen

Zentrale Iserlohn

Winner Spedition GmbH & Co. KG
Brinkhofstraße 41
58642 Iserlohn
Tel. +49 (0) 23 74 / 931-0
Mail info@winner-spedition.de

Mehr über WINNER erfahren:



Niederlassungen

Auf unserer Website finden Sie die Adressen und Kontaktdaten aller Niederlassungen.

www.winner-spedition.de

VON DER MARODEN PROBLEMIMMOBILIE ZUM HIPPEN VORZEIGEOBJEKT

Einst war auf dem Fabrikgelände an der Oberen Mühle 28 der größte Kaffeemühlenhersteller Deutschlands ansässig. Nach Konkurs der Firma Kissing & Möllmann verkam die Immobilie, bis sie schließlich 2018 zwangsgeräumt und seitdem umfassend saniert und umstrukturiert wurde.

Dass es sich hierbei um eine Problemimmobilie mit hohem Nutzungsrisiko handeln soll, ist schwer zu glauben. Die Sonne strahlt die alte Fabrikanlage von Kissing & Möllmann an, taucht alles in einen wohligen Schein voller Industrieromantik. Genau diese Industrieromantik – und die meterhohen Graffiti-Gemälde an der Außenmauer, die an den Radweg nach Hemer grenzen – locken viele Iserlohner und auch Touristen aus dem ganzen Bundesgebiet an. Vor allem im Dunklen erzeugen die Graffitis eine ganze besondere Atmosphäre.

1826 gründeten die beiden Iserlohner Unternehmer Ferdinand Kissing und Johann Hermann Möllmann das Unternehmen Kissing & Möllmann. Zunächst als Bronzewarenfabrik geführt, etablierte sich das Unternehmen zu einem der wichtigsten Kommissionshandelshäuser in Westfalen. Deutschlandweit bekannt wurde Kissing & Möllmann rund fünfzig Jahre später durch die Herstellung von Kaffeemühlen. Das Unternehmen expandierte und beteiligte sich an weiteren Firmen, wie einem Walzwerk, einer Papierfabrik, einer Bronzegießerei oder einer Aktiengesellschaft. 1890 kamen Armaturen zum Angebots-Portfolio hinzu. Mitte des 20. Jahrhunderts hatte das einstige Erfolgsunternehmen nicht nur mit dem Rückgang des Kommissionshandels zu kämpfen, der 1963 eingestellt wurde, auch die beiden Weltkriege und die Weltwirtschaftskrise schwächten den Betrieb. 1980 meldete Kissing & Möllmann schließlich Konkurs an. Anfang der Achtzigerjahre des letzten Jahrhunderts wurde das leerstehende Gelände unter

Denkmalschutz gestellt – als besonderes Beispiel für eine mehrgeschossige Fabrikbauweise.

BLÜHENDE SUBKULTUR UND FEHLENDER BRANDSCHUTZ

In den darauffolgenden Jahren entstand auf dem einstigen Fabrikgelände eine blühende Subkultur: Ein neuer Eigentümer vermietete Wohnraum auf dem Gelände, eine Motorradwerkstatt etablierte sich und die AWO mietete einige Gebäudeteile für den Aufbau einer Sozialstation. Drogen- und Alkoholabhängige wur-

den und werden noch heute dort mit tagesstrukturierenden Maßnahmen betreut. Es gibt ein Kontaktcafé mit Kleiderkammer, medizinische Versorgung sowie umfassende soziale, therapeutische und unterstützende Begleitungsangebote. Ein eigenes kleines Museum mit alten Kaffeemühlen und Nähmaschinen war geplant. Ein bisschen Berliner Hausbesetzerflair in der südwestfälischen Kreisstadt. „An sich kein Unort, aber eine Problemimmobilie wegen der zum Teil fehlenden Baugenehmigungen sowie des fehlenden Brandschutzes“ erklärt Olaf Pestl, Leiter



Olaf Pestl hat sich der Herausforderung, das Gelände von Kissing & Möllmann weiterzuentwickeln gestellt, und einen neuen Nutzungsmix erreicht.



Die einstige Problemimmobilie, die von Besuchern eher gemieden wurde, zieht heute Touristen aus ganz Deutschland an.

der IGW Wohnen. Die Stadt Iserlohn war mit dem Eigentümer in Kontakt und wies ihn fortwährend auf Mängel hin, doch eine umfassende Umsetzung der geforderten Sicherungsmaßnahmen erfolgte nicht. So sah sich die Stadt im Frühjahr 2018 gezwungen, vorwiegend wegen des fehlenden Brandschutzes die Immobilie zwangsräumen zu lassen. Eigentümer und Mieter*innen sowie die enge Gemeinschaft, die rund um den Ort entstanden war, protestierten natürlich dagegen. Die Räumung des Fabrikgeländes wurde zum Politikum: In besonderem Maße setzte sich auch der heutige Bürgermeister Michael Joithe für einen Erhalt der Mietergemeinschaft und Nutzung

der Immobilie und gegen eine „über-eilte Zwangsräumung“ ein. Doch wie genau sollte die Zukunft des Geländes aussehen? Einen genauen Plan gab es nicht, eine schnelle, wegweisende Entscheidung wurde jedoch vor allem medial laut gefordert. An diesem Punkt stieß Olaf Pestl in seiner Rolle als Geschäftsführer der IGW Wohnen zu dem Projekt. Er und sein Team stellten den Mieter*innen Wohnungen zur Verfügung, in die sie vorübergehend einziehen konnten. „Das Ziel war von Anfang an, dass wir versuchen, die Mieter so schnell wie möglich wieder zurückziehen zu lassen“. Ein Sicherheitsdienst bewachte das Areal vor unbefugtem Zutritt, während umfangreiche

Brandschutzmaßnahmen durchgeführt wurden. „Die komplette Fläche ist mittlerweile mit einer Brandmeldeanlage versehen, die auf die Feuerwehr direkt zugeschaltet ist. Dann haben wir auch bauliche Brandschutzmaßnahmen durchgeführt, das heißt, wir haben Brandschutzdecken eingezogen, Fluchtwege-Treppen gebaut und ähnliches. Ein anderes sehr wichtiges Thema waren für uns die fehlenden Heizungen. Als ich das Gebäude übernommen habe, gab es keine Heizungen. Diejenigen, die da wohnten, haben mit Einzelöfen geheizt, manche haben auch gar nicht geheizt. Da war natürlich der erste Schritt, die komplette Anlage mit Fernwärme zu versorgen. Das ist

auch eine Sicherheitsfrage, damit nicht ein einzelner Ofen einen Brand auslöst“, erläutert Pestl die damalige Situation.

WEITERENTWICKLUNG IN DOPPELSTRUKTUR

Währenddessen gründete die IGW Wohnen die Tochtergesellschaft IGW

Spezialimmobilien, die zum Jahresbeginn 2019 auf den Plan trat, um die Nutzungsmöglichkeiten an der Oberen Mühle 28 weiterzuentwickeln. Zudem konnten so die Risiken, die „in der Projektentwicklung eines solchen Umfangs stecken, aus dem Unternehmen herausgehalten werden.“ Ein Vorteil auf der einen Seite, ein Nachteil auf der anderen Seite:

Als neugegründetes Unternehmen konnte die IGW Spezialimmobilien GmbH auf keine Sicherheiten in der Finanzierung zurückgreifen. Deshalb überlegte man sich, das Gelände in einer Doppelstruktur weiterzuentwickeln. Nachdem die ersten Brandschutzmaßnahmen vorgenommen wurden, zogen die Mieter*innen zurück und generierten so Mietein-

Die Geschichte des Gebäudes

1826

Gründung des Unternehmens Kissing & Möllmann sowie Weiterentwicklung des Gebäudes

1980

Geschäftsaufgabe, Räumung der Immobilie

1986

Die ehemalige Fabrikanlage Kissing & Möllmann wird unter Denkmalschutz gestellt

Ab 1986

Entstehung einer Subkultur mit zum Teil illegaler Nutzung von Wohnheiten

2013–2015

Umbau der Räumlichkeiten der Werkstatt im Hinterhof

2018

Zwangsräumung der Anlage im Frühjahr, Rückkehr der ersten Mieter*innen im Dezember

2019–heute

Nutzbarmachung der Flächen, Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten durch die IGW Spezialimmobilien GmbH

*Neben der Stadt Iserlohn selbst, die eine Holzwerkstatt der Beschäftigungsförderung sowie Büroräume angemietet hat, sind in der alten Fabrik Start-Ups, Künstler*innen und Hobbywerkstätten untergekommen.*





Olaf Pestl und Anja Kramp-Simon von der eigens gegründeten IGW Spezialimmobilien GmbH wissen, dass sie die Wirtschaftlichkeit des Gebäudeareals Kissing & Möllmann auf lange Sicht noch beweisen müssen.

künfte. Gleichzeitig wurden weitere Maßnahmen zur Flächenentwicklung angestoßen, unter anderem der Abriss einer einsturzgefährdeten (und nicht unter Denkmalschutz stehenden) Lagerhalle, Austausch der Verglasung, neue Elektrik im kompletten Gebäude sowie Fassadensanierung an einigen Stellen und die Erneuerung von Aufzügen. Olaf Pestl ist sich bewusst, dass diese Strategie nicht bei allen Immobilienprojekten funktioniert. Leerstehende und ungenutzte Gebäude müssten vor einer Nutzbarmachung erst einmal aufwendig saniert werden, bevor Mietunterkünfte generiert werden können. Durch den schnellen Rückzug der Mieter konnte die IGW Spezialimmobilien jedoch ganz anders mit den Banken in Verhandlungen

treten und eine gute Finanzierung aufstellen. „Es gibt immer noch Risiken. Große Teile stehen ja unter Denkmalschutz und es gibt auf dem Gelände zum Beispiel zwei Schornsteine, die nicht mehr benutzt werden, die ich aber instandsetzen lassen muss. Die werden natürlich keine Mieteinnahmen generieren, sondern uns nur eine Menge Geld kosten. Es ist wirtschaftlich, was wir da tun, aber das müssen wir jetzt auch noch auf lange Sicht beweisen.“

EIN BUNTER NUTZUNGSMIX UND VIELFÄLTIGE VERANSTALTUNGEN

Das Fabrikgelände Kissing & Möllmann ist rund 10.000 Quadratmeter groß, fast alles davon ist vermietba-

re Fläche. Und: Fast alles davon ist bereits auch wieder vermietet. In der ehemaligen Problemimmobilie hat sich neben den Wohnungsnutzern und der Sozialstation der AWO, Werkstatt im Hinterhof genannt, wieder die Motorradwerkstatt angesiedelt. Die Stadt Iserlohn hat ebenfalls Räume angemietet: Neben einer großen Holzwerkstatt der Beschäftigungsförderungsstelle sind auch neue Arbeitsplätze entstanden. Eine kleine facettenreiche Künstlergemeinschaft ist entstanden, die ihre Ateliers vor Kopf des Gebäudekomplexes haben. Privatpersonen und Firmen haben Lagerflächen angemietet. Darüber hinaus haben Start-up-Firmen Büroräume sowie Event- und Veranstaltungsflächen angemietet. Die IGW Spezialimmo-

bilien GmbH führt regelmäßig Besucher*inne über das Fabrikgelände. Im November 2021 und März 2022 fand ein Kunst- und Kreativmarkt statt, bei denen die ansässigen Künstler*innen ihre Ateliers öffneten und weitere Kleingewerbetreibende ihre Objekte ausstellen und verkaufen konnten. „Dieses Veranstaltungsformat wird hoffentlich eine gewisse Regelmäßigkeit von ein- bis zweimal im Jahr erreichen“, wünscht sich Pestl. Weitere Veranstaltungen sind bereits in Planung. So wird im Sommer 2022 ein internationales Fotokollektiv die einstige Fabrik als Ausstellungs- und Eventfläche nutzen und die im Juni stattfindende Kultur-Karawane wird auch einen Stopp bei Kissing & Möllmann einlegen. Eine Beteiligung am Tag des

offenen Denkmals kann sich Pestl ebenso vorstellen. Viel ist möglich an der Oberen Mühle 28.

Doch bei allem Aktionismus und Elan zeigt sich Olaf Pestl zeitgleich zurückhaltend. Das Ziel sei es, das Gelände behutsam weiterzuentwickeln. Eine Fortführung der Wohnungsnutzung soll in ferner Zukunft, wenn die jetzigen Mieter ausgezogen sind, nicht stattfinden. Stattdessen will man lieber Hobbywerkstätten, soziale Einrichtungen, Künstlerateliers und kleingewerbliche Mieter beherbergen. Alle Mieteinnahmen werden direkt in die Immobilie reinvestiert. „Das ist eine Daueraufgabe. Eigentlich wird man nie fertig, weil wir ständig auch Sanierungserfordernisse haben. Die großen Maßnahmen zur Herrichtung von Flächen werden jedoch spätes-

tens Ende des Jahres abgeschlossen sein. Dann gehen wir in die Regel-Instandhaltung und werden uns jedes Jahr einzelnen Sondermaßnahmen wie der Instandhaltung des Schornsteins oder der Fassadenerneuerung widmen“, wagt Olaf Pestl einen Blick in die Zukunft. Und fügt auf die Frage nach der Zukunft der IGW Spezialimmobilien GmbH lächelnd hinzu: „Wir haben die Firma bewusst nicht IGW Kissing & Möllmann genannt. Ich schließe nicht aus, dass wir uns zukünftig, in ein, zwei Jahren vielleicht, auch um die Nutzbarmachung und Weiterentwicklung anderer Immobilien kümmern.“ ■

Wo einst Kaffeemühlen hergestellt wurden, entsteht heute viel Kreatives und Künstlerisches.



NEUE KONZEPTE IN ALTEN MAUERN

Nach einer Besichtigung von Räumen an der Oberen Mühle im Areal Kissing & Möllmann stand für Sven und Carsten Wiedemeyer fest: Hier sollte eine Eventlocation der besonderen Art entstehen. Nach fast sieben Monaten Planung gründeten sie hierzu im September 2021 die Qwörk GmbH, die in der alten Fabrik auch ihr neues Zuhause fand.



Seit der Gründung im September 2021 betreut Qwörk als Agentur viele Firmen aus Südwestfalen bei der Umsetzung ihrer Events. Darüber hinaus entwickelten die Brüder Sven und Carsten Wiedemeyer im historischen Ambiente der alten Fabrik Kissing & Möllmann eine Arbeitswelt der besonderen Art. Hier heißt es nun: Kreativ denken,

Zum Standort

Die neue Heimat von Qwörk atmet den Geist einer bewegten Vergangenheit. War es zuerst der Produktionsstandort des Weltmarktführers Kissing & Möllmann, der hier Kaffeemühlen bis ins Jahr 1982 produzierte, bot es später kleinen Industrie- und Handwerksbetrieben ein Zuhause. Mehr Informationen zu diesem Areal finden Sie in diesem Magazin auf den Seiten 70 bis 75.

Aufgaben und Problemstellungen definieren und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Unter anderem in den Bereichen Teamentwicklung, Mediation und Kommunikation unterstützt das Trainerteam der KWE GmbH mit passgenauen Konzepten, innovativen Methoden und Wissenstransfer. Ebenso kann man in den Räumlichkeiten aber auch ein besonderes Firmenfest mit der Belegschaft feiern. Das sind nur einige Möglichkeiten, die das Qwörk-Team um die beiden Geschäftsführer in den neu gestalteten Räumen auf dem ehemaligen Fabrik-Areal für ihre Gäste ermöglichen.

MEHR ALS NUR EIN TAGUNGSRaum

„An erster Stelle stehen der Kunde und sein Team und natürlich die zu bewältigende Aufgabe“, sagt Sven Wie-

demeyer. „Dabei werden unsere Lösungs- und Raumangebote individuell an die projektbezogenen Bedürfnisse angepasst. Ob sechs oder 50 Teilnehmer*innen – wir bieten eine Toolbox, aus der wir zusammen mit den Kunden ein maßgeschneidertes Event für das jeweilige Projekt entwickeln. Auf mehr als 600 qm bieten wir in acht Räumen unterschiedlichste Arbeitswelten.“ Dabei sind Themen wie agiles Arbeiten, Kollaboration, Multispace, Flexibilität, digitale Vernetzung, Multimedia und Individualität nur einige Schlagwörter, über die ein erfolgreiches Team- und Projektworking definiert und umgesetzt wird.

„Zusammen mit unseren Partnern und ausstattenden Unternehmen wie Studio Tool, Bene Pixel, Durable, Four Design, Muuto, Barko und vielen mehr erschaffen wir diese moderne Arbeitswelt.“

Dabei spielen für uns das urbane Umfeld und die Industriearchitektur des frühen 20. Jahrhunderts im Areal Kissing & Möllmann mindestens eine gleichberechtigte Rolle. Hier sind Künstler und Freigeister in ihren Ateliers zuhause und die Streetart-Oase bildet einen spektakulären Rahmen für unser Projekt. Ein Ambiente, das in den Pausen ein Wohlfühlmoment der besonderen Art bietet – hier ist vieles möglich“, sagt Wiedemeyer.

KULINARISCHE ERLEBNISWELT

Auch beim Catering möchten die Brüder neue Wege gehen. „Das Romantikhotel Neuhaus verwöhnt die Gäste mit vielfältigsten kulinarischen Angeboten und steht bereit für spannende Grillabende im Innenhof, einen Küchenerlebnisabend mit Kochkurs oder ein Gin- und Rumtasting“, sagt Wiedemeyer. ■



 **parktheater**
Iserlohn

HIER
bestellst
du dir dein
Exemplar!



Spielzeit 2022 | 2023

Telefon: 0 23 71 - 2 17 18 19
www.parktheater-iserlohn.de

VOM STEAKHAUS ZUM STEGHAUS

Das El Toro ist in Iserlohn seit 25 Jahren ein beliebter Ort für guten Fleischgenuss. Vor zehn Jahren holten sich die Brüder Mulaku den Weltrekord, indem sie ein über zehn Meter langes Stück Chateaubriand grillten. Große Genüsse brauchen viel Platz, doch den bieten die aktuellen Räumlichkeiten nicht mehr. Deswegen steht ein Umzug an. Raus aus dem klassischen Steakhaus, rein ins Haus am Seilersee, das zum Steghaus umgebaut werden soll. Im Interview geben die Brüder Einblicke in ihr neues Projekt.



Genc und Ilir Mulaku ziehen mit dem El Toro nicht nur um – sie möchten es auch weiterentwickeln: zu einem gastronomischen Angebot für alle Generationen und alle Geschmäcker.

Lange schon stand die Immobilie leer, bevor Sie den Zuschlag bekamen. Wie konnten Sie die Stadt von sich und Ihrem Konzept überzeugen?

Ilir Mulaku: Natürlich gab es auch viele andere Interessenten. Der Stadt Iserlohn war es aber wichtig, das Haus in sichere Hände zu geben, an jemanden mit guten Referenzen. Dass wir die haben, haben wir in der Vergangenheit bewiesen. Und so haben sie sich für uns entschieden, da wir eine Gastronomie für jede Altersgruppe bieten.

Was genau reizt Sie an dieser Immobilie?

Genc Mulaku: Die Lage natürlich. Die Sitzmöglichkeiten im Außenbereich, die wir im jetzigen El Toro gar nicht haben. Wir betreiben das Steakhaus El Toro seit 25 Jahren, doch am jetzigen

Standort haben wir keine Terrassenmöglichkeiten und es ist auch etwas kleiner. Unsere Stammkundschaft ist so gewachsen, dass wir mehr Platz brauchen. Wir werden also mit dem El Toro umziehen. Wir planen einen Anbau, ein Steghaus, wie eine Art Orangerie, mit einem Raum für rund 60 Personen, die dort Familienfeiern durchführen können, und für weitere Veranstaltungen. Wir haben zukünftig auch draußen viel Platz und natürlich gute Parkmöglichkeiten. Wir wollen im gastronomischen Bereich in Iserlohn etwas bewegen und einen gewissen gastronomischen Standard erhalten.

Ist denn da ein Steak-Restaurant eine gute, zukunftsfähige Idee?

Ilir Mulaku: Das ist natürlich ein wichtiges Thema. Unser erstes Steakhaus in

der Oststraße haben wir 1996 eröffnet, als damals die großen BSE-Skandale waren. So haben wir damals schon auch viele Fischgerichte und vegetarische Gerichte mit in unsere Speisekarte aufgenommen. Und wir werden auch zukünftig in unserem Speiseangebot vegetarische Gerichte und vegane Küche anbieten. Wir werden versuchen, jede Gruppe, jede Ernährungsvorliebe willkommen zu heißen.

Wie viel ist für die Realisierung Ihres Konzeptes noch umzusetzen? Was muss alles renoviert, saniert oder umgebaut werden?

Genc Mulaku: Wir waren zunächst damit beschäftigt, die Verträge mit der Stadt festzumachen und Baugenehmigungen einzuholen. Wir haben neben dem Restaurantbetrieb weitere Projektideen wie das Steghaus, einen Kiosk oder die Übernachtungsmöglichkeiten, die wir mit aufnehmen. Das Haus muss entkernt werden, bevor wir mit dem Innenausbau beginnen können. Die eigentliche Umbauphase kann hoffentlich im Herbst 2022 beginnen, für die wir eine siebenstellige Summe eingeplant haben. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2023 geplant. ■

INVESTITIONS- ZUSCHÜSSE FÜR KMU

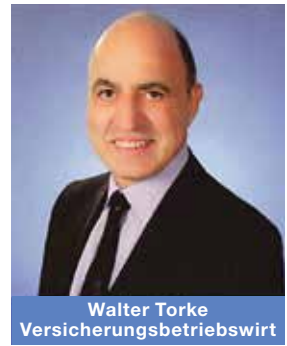
Das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) ist nun auch im Märkischen Kreis verfügbar.



Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft inkl. Tourismusgewerbe können in Iserlohn ab sofort Investitionszuschüsse beantragen. Diese werden im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) des Landes Nordrhein-Westfalen für Vorhaben mit einem Investitionsvolumen ab 150.000 € aufwärts gewährt. Das Programm richtet sich im Besonderen an Betriebe mit weniger als 250 Mitarbeiter*innen. Zuschüsse sind möglich für z. B. die Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte und die damit einhergehende Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen. In diesem Zusammenhang können KMU für Wirtschaftsgüter, Baumaßnahmen oder Grundstückskosten einen nicht rückzahlbaren Zuschuss erhalten. Die NRW.BANK fungiert als Antrags- und Bewilligungsbehörde. Gerne beurteilt die GfW in einer Erstberatung die grundsätzliche Förderfähigkeit des Vorhabens. Ansprechpartner bei der GfW ist Thomas Haude (Telefon 02371 / 8094-14, E-Mail: haude@gfw-is.de). Weitere Informationen und den Link zur NRW.BANK finden Sie hier: <https://www.gfw-is.de/dienstleistungen/festigung-und-wachstum/beratungsfoerderung> ■

Walter Torke
Assekuranzmakler GmbH

Seit mehr als 25 Jahren
sprechen diese Punkte
für uns:



■ Unabhängigkeit

Der wohl wichtigste Punkt!

Als unabhängiger Versicherungsmakler sind wir an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Wir vergleichen über 200 Versicherungsgesellschaften und suchen das für Sie beste Angebot aus – Egal, von welchem Anbieter.

■ Analyse

Wir prüfen Ihre Versicherungsverträge auf Verbesserungs- und Einsparmöglichkeiten.

Wir stellen die relevanten Fragen und ermitteln gemeinsam mit Ihnen das Risiko und den tatsächlichen Bedarf.

■ Beratung

Erfahrungsgemäß sparen Sie nach einer Beratung im Schnitt bis zu 20% der Beiträge.

■ Service

Wir entlasten Sie von zeitraubenden Abwicklungs- und Verwaltungsarbeiten.

■ Kosten

Ihnen entstehen keine zusätzlichen Kosten. Unsere Leistungen sind mit den Courtagen der Versicherer abgegolten.

Walter Torke
Assekuranzmakler GmbH
Nordstraße 14
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71 / 82 85-5
Telefax 0 23 71 / 82 85-69
Mail: info@w-torque.de



KARRIERE IM MK WIEDER IN PRÄSENZ

Im Jahr 2022 soll die Karrieremesse „Karriere im MK“ wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden – das Event ist für den 6. und 7. September 2022 im Sauerlandpark Hemer geplant.

Die größte Ausbildungs- und Studienbörse in der Märkischen Region konnte im vergangenen Jahr trotz Corona-Pandemie stattfinden. Alle Beteiligten haben dieses Präsenzformat nach verschiedenen digitalen Formaten herbeigesehnt, da die Pandemie die Berufsorientierungsmöglichkeiten auch in unserer Region stark eingeschränkt

hat. So konnten erstmals an zwei Tagen über 2.000 Schülerinnen und Schüler das Informationsangebot der heimischen Wirtschaft erkunden.

Der persönliche Kontakt zwischen Unternehmen und Schülerinnen und Schülern ist durch ein digitales Format nicht zu ersetzen. Daher soll auch 2022 Karriere im MK wieder als Prä-

senzveranstaltung am 6. und 7. September 2022 im Sauerlandpark Hemer stattfinden. Die veranstaltenden Städte Balve, Hemer, Iserlohn und Menden freuen sich, dann auch voraussichtlich wieder die volle Ausstellungskapazität nutzen zu können.

Alle Infos rund um die Veranstaltung gibt es auf www.karriere-im-mk.de. ■

ACTION ERÖFFNET FILIALE IM GESCHÄFTSHAUS CITY DER GFW

Im Dezember 2021 hat einer der schnellstwachsenden Non-Food-Discounter Europas eine neue Filiale in Iserlohn eröffnet. Im Geschäftshaus City der GfW finden Kunden von Action auf einer Verkaufsfläche von gut 1.200 Quadratmetern über 6.000 Produkte in insgesamt 14 Produktkategorien wie Sport, Haushalt, Körperpflege, Do-it-Yourself, Deko oder Spielzeug und Unterhaltung.



Die Möglichkeit zur Ansiedlung ergab sich, da Saturn seine Verkaufsfläche am Kurt-Schumacher-Ring in der Iserlohner Innenstadt reduziert hat. Breite und helle Gänge auf der Action-Fläche ermöglichen ein angenehmes Einkaufserlebnis. Durch das im selben Gebäude angesiedelte Parkhaus City stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Auf gut 1.200 Quadratmetern Verkaufsfläche arbeiten zwischen 15 und 20 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit.

Thomas Junge, Geschäftsführer der Iserlohner Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die als Vermieterin die

Verkaufsfläche bereitgestellt hat, freut sich über den Ansiedlungserfolg: „Mit dem neuen Filialisten konnte ein echter Frequenzbringer für die Iserlohner Innenstadt gewonnen werden, gerade in Zeiten des zunehmenden Online-Handels ein wichtiger Schritt zur Stärkung und Attraktivitätssteigerung des Stadtzentrums“.

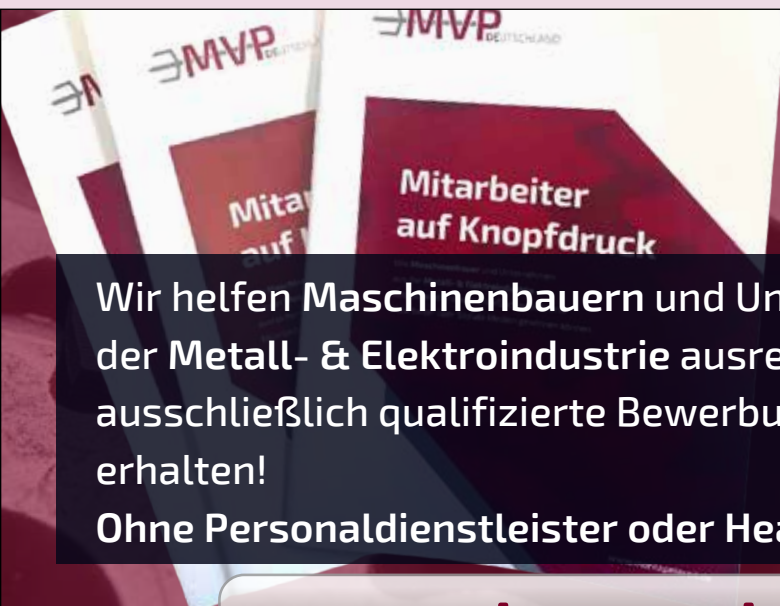
Action ist ein schnell wachsendes internationales Einzelhandelsunternehmen im Non-Food-Bereich. Das 1993 in den Niederlanden gegründete Unternehmen mit einem Nettoumsatz von 5,6 Milliarden Euro im Jahr 2020 betreibt mehr als 1.800 Filialen in den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Frankreich, Österreich, Luxemburg, Polen, Tschechien und Italien. Bei Action sind über 64.000 Menschen beschäftigt, von denen rund 49.000 direkt bei Action angestellt sind. Jede Woche besuchen über neun Millionen Kund*innen Action.

Das Erfolgsmodell des Non-Food-Discounters basiert auf drei Säulen: einem breiten Angebot, günstigen Preisen und einem kontinuierlichen Überraschungsmoment. Das Sortiment umfasst rund 6.000 Produkte in 14 unterschiedlichen Kategorien von Dekoration über Heimwerkerbedarf, Spielzeug und Unterhaltungsmultimediaartikeln, Haushaltswaren, Garten- und Outdoorprodukten bis zu Produkten in den Kategorien Waschen und Reinigen, Essen und Trinken, Körperpflege, Haustier, Sport, Mode und Heimtextilien. Zwei Drittel des Sortiments wechseln ständig, wöchentlich werden mehr als 150 neue Produkte vorgestellt. Laut Action wird mit ethi-



Multimediaartikeln, Haushaltswaren, Garten- und Outdoorprodukten bis zu Produkten in den Kategorien Waschen und Reinigen, Essen und Trinken, Körperpflege, Haustier, Sport, Mode und Heimtextilien. Zwei Drittel des Sortiments wechseln ständig, wöchentlich werden mehr als 150 neue Produkte vorgestellt. Laut Action wird mit ethi-

schen Beschaffungsrichtlinien sichergestellt, dass seine Produkte umweltfreundlich und sozial verantwortlich hergestellt werden. Bei Qualität, Sicherheit und Produktionsbedingungen geht das Unternehmen nach eigener Aussage keine Kompromisse ein. Dies sei ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. ■



Wir helfen Maschinenbauern und Unternehmen aus der Metall- & Elektroindustrie ausreichend und ausschließlich qualifizierte Bewerbungen zu erhalten!

Ohne Personaldienstleister oder Headhunter

www.moritzpetereit.de



Impressum

Herausgeber:

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
Iserlohn mbH (GfW)
Kurt-Schumacher-Ring 5, 58636 Iserlohn

Konzept, Realisation,

Redaktion & Layout:

Unternehmerverlag Südwestfalen GmbH
Corunnastr. 1, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371/35109-10
info@unternehmerverlag-suedwestfalen.de
www.unternehmerverlag-suedwestfalen.de

Redaktion:

Thomas Haude, Katja Michel, Thomas Junge,
Hella Thorn, Simke Strobler, Andreas Wanke

Art Director:

Sven Herrmann

Titelbild:

Hans Blosssey

Fotos auf den Seiten 6-10, 24, 25, 28-32, 35, 38-41, 50-51, 56-57, 66, 68, 70-75, 78:

Katrin Kaiser / Katrin Kaiser Photography
Tel.: 02932 / 486 701
mail@katrinkaiser.de, www.katrinkaiser.de

Fotos auf den Seiten 12-14, 16-18:

Björn Orth / Björn Orth Photography
Tel.: 0172 / 272 88 55
mail@orthfolio.com, www.orthfolio.com

Weitere Fotos:

IW Medien/Roth (S. 20), ecom (S. 22/23),
KJU (S. 26), FH Südwestfalen (S. 42, 46/47),
UE (S. 44, 48), Rainer Danne (S. 52), Klein &
Neumann (S. 53-55), Verena Walter (S. 58-60),
Qwörk (S. 76-77), Thomas Haude (S. 80/81)

Druck:

Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve

Lektorat/Korrektur:

Textwerk Tina Walner

Druckauflage:

3.000 Exemplare

Verbreitung:

Die Publikation wird kostenlos verschickt an
alle Unternehmen in Iserlohn. Darüber hinaus
geht das Magazin an weitere Multiplikatoren
wie Verbände und Institutionen, Hochschulen,
Einzelhandel/Gastronomie sowie an wichtige
Personen aus Politik und Gesellschaft.

Copyright/Nachdrucke:

Copyright für alle Beiträge bei Unternehmer-
verlag Südwestfalen GmbH. Alle Rechte vorbe-
halten. Sonderdruck und Nachdrucke sowie die
Vervielfältigung nur nach vorheriger schriftlicher
Genehmigung durch den Verlag.

Urheberrechte/Haftung:

Die Urheberrechte für sämtliche vom Verlag
gestaltete Artikel und Anzeigen liegen bei der
Unternehmerverlag Südwestfalen GmbH und
dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung
durch den Verlag nicht verwendet werden. Für
unverlangt eingereichte Manuskripte/Bilder und
Anzeigeninhalte übernimmt der Verlag oder
seine Mitarbeiter keine Haftung.

NETZWERKE & INSTITUTIONEN

Wirtschaftsinitiative

Iserlohn e. V.

Stefan Pott
Köbbingser Mühle 10, 58640 Iserlohn
Tel.: 02371 / 946-6
www.info-wis.de

Kreishandwerkerschaft

Märkischer Kreis

Dirk Jedan
Handwerkerstraße 2, 58638 Iserlohn
Tel.: 02371 / 9581-0
www.kh-bbzm.de

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Frank Herrmann
Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 / 8092-0
www.sihk.de

Wirtschaftsinitiative Nordkreis e. V.

Geschäftsstelle
Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 / 8092-15
www.info-win.de

Haus & Grund Iserlohn e. V.

Jörg Baehrens
Wermingser Straße 39, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 / 24298
www.hausundgrund-iserlohn.de

Kreis Junger Unternehmer Iserlohn e.V.

Jutta Groß
Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 / 8092-14
www.kju-iserlohn.de

Märkischer Arbeitgeberverband e. V.

Özgür Gökce
Erich-Nörrenberg-Str. 1, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 / 82915
www.mav-net.de

Werbegemeinschaft Letmathe e.V.

Manfred Gloede
Hagener Straße 19, 58642 Iserlohn
Tel.: 02374 / 93 57 85
www.wg-letmathe.de

Gründernetzwerk Südwestfalen gGmbH

Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 / 35109-0
www.gruendernetzwerk-swf.de

TOURISMUS / STADT-INFORMATION

Stadt-Information

Bahnhofsplatz 2, 58644 Iserlohn
Telefon 02371 / 217-1820
E-Mail: stadtinfo@iserlohn.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Frei-
tag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag von
10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr

Bei der Stadt-Information gibt es Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Freizeitangeboten / Ausflugszielen, Veranstaltungen, Übernachtungen, Halbtages-, Tages- oder Wochenendprogrammen, Stadtführungen, Rundfahrten sowie zu Museumsführungen.



Lobbe – Familienunternehmen in 4. Generation

Lobbe steht für innovative, technikorientierte Umweltdienstleistungen in den Bereichen Industrieservice, Abfallentsorgung und Wertstoffaufbereitung, Sanierung, Kanaldienstleistungen sowie Havariemanagement und -technik.

Hinter der Marke steht die Familie Edelhoff/Vangerow. Den Blick stets auf die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden aus Industrie, Handel, Kommunen und private Haushalte gerichtet, erweist sich Lobbe als verlässlicher Partner. Vom Standort Iserlohn aus werden neue zukunftsorientierte Arbeitsfelder erschlossen und die Aktivitäten kontinuierlich weiter ausgebaut.

- Gesellschafter: Heike Vangerow, Gustav Edelhoff
- Hauptsitz: Iserlohn
- Standorte: 55
- Fahrzeuge: 1.400
- Mitarbeiter: rund 2.750
- Ausbildungsplätze 2022: gesamt 163
- Anzahl der Ausbildungsberufe: 12
- Abfallbehandlungsanlagen: 39
- Gruppen-Umsatz 2021: 450 Millionen Euro





Erfolgreiches Allroundtalent: SauerlandWasser

Ob eiskalt wie in der **Eisporthalle Iserlohn**, wohlig warm wie das Solebecken im **Seilerseebad Iserlohn** oder schön heiß wie in den Saunas des **Aquamathe** – unser **SauerlandWasser** ist seit 1875 ein regionales Erfolgsmodell und erfrischt die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimat täglich zuverlässig aufs Neue.

